

WWW.STADTGMUEND.AT

STADTNACHRICHTEN

AUSGABE NR. 03/NOVEMBER 2022



ADVENT

KÜNSTLERSTADTGMÜND



INHALT

04 Aus der Gemeinde

11 Aktuelles
und Vereinsgeschehen

69 Kulturelles

74 Sport
und Sportvereine

80 Gmünds vergangene Tage



Bgm. Josef Jury und Vizebürgermeister Claus Faller mit Familie Neuschitzer beim Firmenjubiläum NPGbau



Bgm. Josef Jury begrüßt Herrn Johann Moser und Herrn Franz Brandstätter als neue Gemeindebürger



Verabschiedung von Hedwig Egger und Christoph Pirker



Eröffnungsfeier vom Kraftwerk Landfraß

IMPRESSUM Medieninhaber und Herausgeber:
Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten, Hauptplatz 20, A-9853 Gmünd,
Telefon 04732/2215, vertreten durch Bürgermeister Josef Jury.
Redaktion: Bernadette Peitler, Rathaus, Hauptplatz 20, A-9853 Gmünd.

Verlags- und Herstellungsort:
KREINER DRUCK · 9800 Spittal/Drau, Ebnergasse 2
Tel. 04762 2245 · Fax DW 33 · E-Mail: spittal@kreinerdruck.at





Noriker Versteigerung in Gmünd



Jubiläumsfest - Bgm. Josef Jury mit Helmut Rathmann (DAV Sektion Osnabrück), Oberbürgermeisterin Katharina Pötter, Heidemarie Penker und Johann Jury (Fotostudio Holitzky)



Konzert Grenzlandchor Arnoldstein – Bgm. Josef Jury mit Chorleiterin Hedi Preisegger und Obmann Stefan Marko (Fotostudio Holitzky)



Liebe Gmündnerinnen,
liebe Gmündner!

Die Jubiläumsfeierlichkeiten zu **675 Jahre Stadtrecht, 50 Jahre Freundschaftsvertrag mit der Friedensstadt Osnabrück und 30 Jahre Künstlerstadt Gmünd** führen eindrucksvoll vor Augen, dass der Stellenwert der Stadt nicht nur in der Vergangenheit, sondern auch im Heute und der Zukunft, in einem prosperierenden und vertrauensvollen Miteinander liegt.

Das **40 Jahr Jubiläum des Porschemuseums der Familie Pfeifhofer** (siehe Seite 21), die **Eröffnung unseres Wasserkraftwerkes** (siehe Seite 52) und die Planungen für den Zubau und die **Sanierung der Volksschule**, sowie die Vorbereitungsarbeiten für den **Hochwasserschutz an der Malta**, verbunden mit der Errichtung des Stadtstrandes, sind Garant für eine Lebenswerte Heimat und eine gute Zukunft.

Frohe Weihnachten und ein kraftvolles Neues Jahr!

**Euer Bürgermeister
Sepp Jury**





Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Gmünd hat in den Sitzungen am 30. August 2022 und 29. September 2022 folgende Punkte beraten und Beschlüsse gefasst:

Nachwahlen im Gemeinderat

Aufgrund des Mandatsverzichts von Herrn Dominik Grutschnig (SPÖ) wurden auf Wahlvorschlag der SPÖ-Fraktion Herr GR. Herwig Genser als neues sonstiges Mitglied für den Stadtrat (Ersatzmitglied für Vzbgm. Philipp Schober) und Herr StR. Peter Gratzner als neues Mitglied für den Ausschuss für Tourismus, Sport, Kultur und Jugend gewählt.

1. Nachtragsvoranschlag 2022

Für das Haushaltsjahr 2022 wurde vom Gemeinderat der 1. Nachtragsvoranschlag beschlossen.

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten vom 30. August 2022, Zahl: 9FV-eig/Ord/22, mit der der 1. Nachtragsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2022 erlassen wird (1. Nachtragsvoranschlagsverordnung 2022). Gemäß § 6 in Verbindung mit § 8 Kärntner Gemeindehaushaltsgesetz – K-GHG, LGBl. Nr. 80/2019, zuletzt in der Fassung LGBl. Nr. 66/2020 wird verordnet:

§ 1

Geltungsbereich

Diese Verordnung regelt den 1. Nachtragsvoranschlag für das Finanzjahr 2022.

§ 2

Ergebnis und Finanzierungsvoranschlag

(1) Die Erträge und Aufwendungen werden in Summe wie folgt festgelegt:

Erträge	€	5.675.900
Aufwendungen	€	5.761.600
Entnahmen von Haushaltsrücklagen	€	0
Zuweisung an Haushaltsrücklagen	€	275.000
Nettoergebnis nach Haushaltsrücklagen	€	-360.700

(2) Die Einzahlungen und Auszahlungen werden in Summe wie folgt festgelegt:

Einzahlungen	€	6.653.900
Auszahlungen	€	7.263.000
Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung	€	-609.100

§ 3

Deckungsfähigkeit

Gemäß § 14 Abs 1 K-GHG wird für sämtliche Abschnitte gegenseitige Deckungsfähigkeit festgelegt:

§ 4

Kontokorrentrahmen

Gemäß § 37 Abs 2 K-GHG wird der Kontokorrentrahmen wie folgt festgelegt: **€ 600.000,00**

§ 5

Nachtragsvoranschlag, Anlagen und Beilagen

Der Nachtragsvoranschlag, alle Anlagen und Beilagen sind in der Anlage zur Verordnung, die einen integrierenden Bestandteil dieser Verordnung bildet, dargestellt.

§ 6

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 31. August 2022 in Kraft.

Volksschule Gmünd - GTS

Die bisherige Tarifordnung für die ganztägige Schulform in der Volksschule Gmünd mit aktuell zwei Gruppen wurde letztmalig im Jahr 2018 angepasst. Dieses wichtige Angebot im Bildungs- und Betreuungsbereich der Stadt Gmünd, wird in Zusammenarbeit mit dem Hilfswerk Kärnten umgesetzt. Aufgrund der inzwischen gestiegenen Personalkosten für die Betreuung der SchülerInnen wurde die Tarifordnung angepasst.

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten vom 30. August 2022, Zahl: 211-102/2022 mit welcher die Tarifordnung für die schulische Tagesbetreuung festgelegt wird.

Auf Grundlage des § 5 Absatz 3 des Schulorganisationsgesetzes – SchOG, BGBl.Nr. 242/1962, zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 138/2017, in Verbindung mit § 68 Absatz 1a des Kärntner Schulgesetzes – K-SchG, LGBl.Nr. 58/2000, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 70/2017, wird verordnet:

§ 1

Öffnungszeiten

1. Die schulische Tagesbetreuung ist an Schultagen von 11.30 Uhr bis 16.00 Uhr (Regelzeit) geöffnet.
2. Die Kinder sind verpflichtet an den gemeldeten Betreuungstagen bis 16.00 Uhr anwesend zu sein. Ausnahmen sind in begründeten Einzelfällen mit der Betreuungseinrichtung abzuklären.





§ 2

An-/Abmeldung

1. Die Anmeldung zur schulischen Tagesbetreuung erfolgt zur gleichen Zeit mit der Schuleinschreibung. Gegebenenfalls können Kinder auch während des laufenden Betreuungsjahres aufgenommen werden, wenn dadurch keine zusätzliche Gruppe erforderlich ist.
2. Die Abmeldung kann mit Semesterende bzw. Schulschluss erfolgen.

§ 3

Berechnung des Kostenbeitrages

1. Der monatliche Kostenbeitrag berechnet sich wie folgt: Die jährlichen Personalkosten des Schulerhalters für die schulische Tagesbetreuung pro Gruppe werden durch die zugestandenen Bundes- und Landesförderungen vermindert. Dieser Betrag wird durch die Anzahl der zu betreuenden Kinder geteilt. Daraus ergibt sich dann der zu bezahlende jährliche Kostenbeitrag für die schulische Tagesbetreuung.
2. Der Kostenbeitrag ist höchstens kostendeckend zu berechnen.
3. Entstehende Kosten im Rahmen des Schulbetriebes für die Instandhaltung, das Reinigungspersonal, Heizung und sonstigen Sachaufwand sind vom Schulerhalter zu tragen und dürfen nicht weiter verrechnet werden.

§ 4

Elternbeitrag

1. Eltern haben einen monatlichen Kostenbeitrag (Elternbeitrag) für die Dauer des Betreuungsjahres für ihr Kind zu leisten.
2. Das Betreuungsjahr dauert vom jeweiligen Beginn des Schuljahres bis zum Ende des jeweiligen Schuljahres gemäß § 74 K-SchG.
3. Der monatliche Kostenbeitrag für die schulische Tagesbetreuung wird festgesetzt mit
 - a) Betreuung an 5 Tagen 87,50 Euro
 - b) Betreuung an 4 Tagen 70,00 Euro
 - c) Betreuung an 3 Tagen 52,50 Euro
 - d) Betreuung an 2 Tagen 35,00 Euro
 - e) Betreuung an 1 Tag 17,50 Euro
4. Alle Beträge berechnen sich inklusive Umsatzsteuer.
5. Der Kostenbeitrag wird bis zum 5. des Folgemonats monatlich mittels Bankeinzug eingehoben.
6. Ist ein Kind mehr als 2 Wochen pro Monat durchgehend wegen Erkrankung am Besuch verhindert, so wird der Elternbeitrag für diesen Monat nach Nachweis einer ärztlichen Bestätigung zur Hälfte ermäßigt; bei einer Erkrankung von mehr als 3 Wochen pro Monat wird der Elternbeitrag zur Gänze erlassen.

§ 5

Sonstige Beiträge

1. Essensbeitrag/Verpflegung:
Die Höhe des Essensbeitrages beträgt für:
 - a) Betreuung an 5 Tagen 82,00 Euro
 - b) Betreuung an 4 Tagen 64,60 Euro
 - c) Betreuung an 3 Tagen 49,20 Euro
 - d) Betreuung an 2 Tagen 32,80 Euro
 - e) Betreuung an 1 Tag 16,40 Euro
2. Veranstaltungsbeitrag:
Die Höhe des Veranstaltungsbeitrages wird anlassfallbezogen eingehoben.

§ 6

Inkrafttreten

1. Diese Tarifordnung tritt nach Ablauf des Tages in Kraft, an dem sie an der Amtstafel angeschlagen worden ist.
2. Gleichzeitig tritt die Tarifordnung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten vom 28. November 2017, Zahl: 373-211/2017, außer Kraft.

Freiwillige Feuerwehr Gmünd

TLFA4000

Für den neuen TLFA4000 – dieser wird voraussichtlich Anfang 2023 ausgeliefert werden – wurde vom Gemeinderat der Finanzierungsplan für den Ankauf angepasst.

Die Gesamtkosten von € 362.400,- werden durch eine Förderung des Kärntner Landesfeuerwehrverbandes in Höhe von € 135.600,- sowie Bedarfszuweisungsmittel der Jahre 2023, 2024 und 2025 mit einer Gesamtsumme von € 226.800,- bedeckt.

Ausrüstung

Für das Jahr 2022 und 2023 wurde die Anschaffung von jeweils 30 Paar Sicherheitstiefeln, 30 Helmen und 30 Helmlampen mit einem jährlichen Aufwand von € 17.689,80 beschlossen.

Straßensanierungen

Aufgrund der positiven Erfahrungen wurde die Firma Possehl mit der Oberflächensanierung von Straßen im Bereich der Ortschaften Holztratte (gesamter Bereich) und Moostratte (Teilbereich – Zufahrt Wohnhäuser) beschlossen. Die Investition für eine Verlängerung der Haltbarkeit der Straßenzüge beläuft sich für die Moostratte (230 lfm) auf 13.600,- und für die Holztratte (750 lfm) auf € 49.900,-. In der Moostratte wird ein Teilbereich erst im Frühjahr 2023 ausgeführt werden, da hier ein Schaden bei einem Oberflächenwasserkanal im Straßenbereich festgestellt wurde und die Sanierung dieses Kanalteiles vor der Oberflächensanierung durchgeführt wird. In beiden Bereichen werden noch alle Kanaldeckel auf die Self-Level-Technik umgebaut und saniert.





Baulandmodell Grünleiten

Ein Grundstück der letzten Baustufe, für welches bereits ein Verkaufsbeschluss bestand, wird nunmehr vom Kaufinteressenten nicht erworben. Der Gemeinderat hat festgelegt, dass die neue Ausschreibung dieses Grundstückes mit denselben Verkaufsbedingungen wie die Baustufe 7 erfolgt. Für die ebene Fläche des Grundstückes beträgt der Preis € 50,-/m² und für die Hangfläche € 25,-/m².



Ortskanalisation Gmünd

ABA Gmünd BA84

Für den Bauabschnitt 84 der Ortskanalisation Gmünd – Anschluss der neuen Rot-Kreuz-Ortsstelle Gmünd an die öffentliche Abwasserentsorgung – wurden vom Gemeinderat die Annahmen der Förderverträge mit der Kommunalkredit Public Consulting GmbH und dem Kärntner Wasserwirtschaftsfonds beschlossen. Die Bundesförderung beläuft sich auf 40 % der Investitionssumme von € 68.700,- (= € 27.480,-) und die Landesförderung auf 15 % der Investitionssumme (= € 10.305,-).

ABA Gmünd BA85

Für den Bauabschnitt 85 der Ortskanalisation Gmünd – Anschluss von zusätzlichen Grundstücken im Bereich Stubeck Sonnalm – wurde der Auftrag an die Firma Felbermayr, Spittal mit einer Pauschalangebotssumme von € 22.500,- als Bestbieter vergeben.

ABA Gmünd BA86

Für den Bauabschnitt 86 der Ortskanalisation Gmünd – Anschluss des Bauhofes Schloßbichl an die öffentliche Abwasserentsorgung – wurden vom Gemeinderat die Annahmen der Förderverträge mit der Kommunalkredit Public Consulting GmbH und dem Kärntner Wasserwirtschaftsfonds beschlossen. Die Bundesförderung beläuft sich auf 40 % der Investitionssumme von € 17.700,- (= € 7.080,-) und die Landesförderung auf 15 % der Investitionssumme (= € 2.655,-).

ABA Gmünd BA89

Für den Bauabschnitt 89 der Ortskanalisation Gmünd – Anschluss des Ateliers Györi an die Kanalisation – wurde der Auftrag an die Firma Felbermayr, Spittal mit einer Angebotssumme von € 42.000,- als Bestbieter vergeben.

Kanalgebühren

Die Kanalgebühr wurde letztmalig mit dem Jahr 2015 angepasst. Aufgrund der inzwischen gestiegenen laufenden Kosten sowie einer nachhaltigen Absicherung der Finanzierung des Kanalhaushaltes wurde vom Gemeinderat die neue Verordnung über die Kanalgebühr beschlossen.

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten vom 29. September 2022, Zl. 8510-099/2022, mit der die Kanalgebühren ausgeschrieben werden (Kanalgebührenverordnung) Gemäß §§ 16 und 17 des Finanzausgleichsgesetzes 2017 – FAG 2017, BGBl. I Nr. 116/2016, zuletzt in der Fassung des Gesetzes, BGBl. I Nr. 133/2022, § 13 der Kärntner Allgemeinen Gemeindeordnung – K AGO, LGBl. Nr. 66/1998, zuletzt in der Fassung des Gesetzes, LGBl. Nr. 80/2020 und gemäß §§ 24 und 25 des Kärntner Gemeindekanalisationsgesetzes – K-GKG, LGBl. Nr. 62/1999, zuletzt in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 36/2022, wird verordnet:

§ 1

Ausschreibung

Für die Sammlung, Ableitung, Reinigung und Behandlung der im Entsorgungsbereich der Gemeindekanalisationsanlage anfallenden Abwässer wird von der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten eine Kanalgebühr ausgeschrieben.

§ 2

Gegenstand der Abgabe

- (1) Die Kanalgebühr ist für die tatsächliche Inanspruchnahme der Gemeindekanalisationsanlage zu entrichten.
- (2) Der Entsorgungsbereich für die Gemeindekanalisationsanlage der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten ist mit besonderer Verordnung festgelegt.

§ 3

Kanalgebühr

- (1) Die Höhe der Kanalgebühr ergibt sich aus der Vervielfachung der über den Wasserzähler (geeignete Messanlage) ermittelten Gebührenmesszahl (Abwassermenge) der an den Kanal angeschlossenen Gebäude mit dem Gebührensatz gemäß § 4 dieser Verordnung.
- (2) Die Gebührenmesszahl ist 1 m³ bezogenes Wasser, das heißt dass 1 m³ bezogenes Trink und Nutzwasser, welches in den Kanal abgeleitet wird, 1 m³ Abwasser gleichgestellt wird.
- (3) Auf Antrag des Gebührenpflichtigen sind verbrauchte Wassermengen, die im Rahmen der bestehenden Gesetze nicht in die öffentliche Kanalisationsanlage eingebracht werden, bei der Berechnung der Benützungsggebühr in Abzug zu bringen. Die Gemeinde hat, soweit ein Nachweis auf andere Weise nicht erbracht wird, den Nachweis an den Einbau und den Betrieb einer geeigneten Messanlage zur Feststellung einer Abwassermenge zu binden.
- (4) Kann der Wasserverbrauch nicht mittels Wasserzähler (geeignete Messanlage) ermittelt oder berechnet werden, so ist der Wasserverbrauch zu schätzen. Dabei sind alle Umstände zu berücksichtigen, die für die Schätzung von Bedeutung sind (§ 184 Bundesabgabenordnung – BAO, BGBl. Nr. 194/1961).





Gemeindewasserversorgungs- anlage Gmünd

§ 4

Höhe der Kanalgebühr

Der Gebührensatz beträgt inklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer von derzeit 10 %:

- | | | |
|----|-------------------------|---------------|
| a) | ab dem 1. Oktober 2022: | 2,85 Euro |
| b) | ab dem 1. Oktober 2023: | 3,05 Euro und |
| c) | ab dem 1. Oktober 2024: | 3,25 Euro |

§ 5

Abgabenschuldner

Zur Entrichtung der Kanalgebühr sind die Eigentümer der an die Gemeindekanalisationsanlage der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten angeschlossenen Gebäude verpflichtet.

§ 6

Festsetzung und Fälligkeit der Abgabe

- (1) Die Kanalgebühr ist einmal jährlich mittels Abgabenbescheid festzusetzen; sie ist mit Ablauf eines Monats nach Bekanntgabe des Abgabenbescheides fällig.
- (2) Für die Ermittlung der Kanalgebühr ist der Wasserverbrauch jeweils zufolge einer Wasserzählerablesung (geeignete Messanlage) eines jeden Jahres heranzuziehen (Ablesestichtag: 1. Oktober jeden Kalenderjahres).
- (3) Die gemäß § 7 dieser Verordnung geleisteten Teilzahlungen sind bei der bescheidmäßigen Festsetzung in Abzug zu bringen.

§ 7

Teilzahlungen

- (1) Für die Kanalgebühr sind dreimal jährlich Teilzahlungen vorzuschreiben. Die Vorschreibung erfolgt mittels Lastschriftanzeige jeweils im Februar, Mai und August; sie sind mit Ablauf eines Monats nach Bekanntgabe der Lastschriftanzeige fällig.
- (2) Der Teilzahlungsbetrag für die Kanalgebühr beträgt ein Viertel der im Vorjahr verbrauchten Wassermenge vervielfacht mit dem jeweils zum Zeitpunkt der Vorschreibung geltenden Gebührensatz.
- (3) Bei den erstmaligen Teilzahlungen (Neuanschlüsse), bei denen kein Wert auf Grund einer Vorschreibung vorhanden ist, erfolgt die Vorschreibung der Teilzahlungen aufgrund einer Schätzung (§ 184 Abs. 1 Bundesabgabenordnung – BAO, BGBl. Nr. 194/1961).

§ 8

Inkrafttreten

- (1) Diese Verordnung tritt am 1. Oktober 2022 in Kraft.
- (2) Mit Inkrafttreten dieser Verordnung tritt die Verordnung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten vom 17. April 2013, Zl. 205-811/0/2013, mit der die Kanalgebühren ausgeschrieben werden, außer Kraft.

GWVA Gmünd BA81

Für den Bauabschnitt 81 der Gemeindewasserversorgungsanlage Gmünd – Anschluss des Bauhofes Schloßbichl an die öffentliche Wasserversorgung – wurden vom Gemeinderat die Annahmen der Förderverträge mit der Kommunalkredit Public Consulting GmbH und dem Kärntner Wasserwirtschaftsfonds beschlossen. Die Bundesförderung beläuft sich auf 17 % der Investitionssumme von € 32.000,- (= € 5.440,-) und die Landesförderung auf 12 % der Investitionssumme (= € 3.840,-).

Wasserbezugsgebühr

Die Wasserbezugsgebühr wurde letztmalig mit dem Jahr 2018 angepasst. Aufgrund der anstehenden Anforderungen an die weitere Modernisierung der Anlage und der damit verbundenen weiteren Verbesserungen der Versorgungssicherheit der Anlage sowie der gestiegenen Kosten für den Betrieb der Anlage wurde vom Gemeinderat die folgende Anpassung der Wasserbezugsgebühr beschlossen:

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten vom 29. September 2022, Zl. 8500-098/2022, mit der die Wasserbezugsgebühr ausgeschrieben wird (Wasserbezugsgebührenverordnung).

Gemäß §§ 16 und 17 des Finanzausgleichsgesetzes 2017 – FAG 2017, BGBl. I Nr. 116/2016, zuletzt in der Fassung des Gesetzes BGBl. I Nr. 133/2022, § 13 der Kärntner Allgemeinen Gemeindeordnung – K AGO, LGBl. Nr. 66/1998, zuletzt in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 80/2020, und gemäß §§ 23 und 24 des Kärntner Gemeindewasserversorgungsgesetzes – K-GWVG, LGBl. Nr. 107/1997, zuletzt in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 36/2022, wird verordnet:

§ 1

Ausschreibung

Für die Bereitstellung, für die Möglichkeit der Benützung und die tatsächliche Inanspruchnahme der Gemeindewasserversorgungsanlage Gmünd wird von der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten eine Wasserbezugsgebühr ausgeschrieben.

§ 2

Gegenstand der Abgabe

- (1) Die Wasserbezugsgebühr wird als Benützungsgebühr ausgeschrieben.
- (2) Der Versorgungsbereich für die Gemeindewasserversorgungsanlage der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten ist mit gesonderter Verordnung festgelegt.

**§ 3****Benützungsgebühr**

- (1) Die Benützungsgebühr ist aufgrund des Wasserverbrauchs zu entrichten.
- (2) Die Höhe der Benützungsgebühr ergibt sich aus der Vervielfachung des mittels Wasserzählers ermittelten tatsächlichen Wasserverbrauches eines Jahres in Kubikmeter (Bemessungsgrundlage) mit dem Gebührensatz.

§ 4**Höhe der Benützungsgebühr**

Der Gebührensatz beträgt inklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer von derzeit 10 %

- a. ab dem 1. Oktober 2022: 1,25 Euro;
- b. ab dem 1. Oktober 2023: 1,45 Euro;
- c. ab dem 1. Oktober 2024: 1,65 Euro.

§ 5**Abgabenschuldner**

- (1) Zur Entrichtung der Benützungsgebühr sind die Eigentümer der an die Gemeindewasserversorgungsanlage der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten angeschlossenen Grundstücke, baulichen Anlagen oder Bauwerke verpflichtet.
- (2) Bei Wasserbezug für Bauarbeiten ist der Bauführer, bei Wasserbezug aus Hydranten ist der Wasserbezieher, zur Entrichtung der Benützungsgebühr verpflichtet.

§ 6**Festsetzung und Fälligkeit der Abgabe**

- (1) Die Benützungsgebühr und die Wasserzählergebühr sind einmal jährlich mittels Abgabenbescheid festzusetzen; sie sind mit Ablauf eines Monats nach Bekanntgabe des Abgabenbescheides fällig.
- (2) Für die Ermittlung der Benützungsgebühr ist der Wasserverbrauch jeweils zufolge einer Wasserzählerablesung eines jeden Jahres heranzuziehen (Ablesestichtag: 1. Oktober jeden Kalenderjahres).
- (3) Die gemäß § 7 dieser Verordnung geleisteten Teilzahlungen sind bei der bescheidmäßigen Festsetzung in Abzug zu bringen.

§ 7**Teilzahlungen**

- (1) Für die Wasserbezugsgebühr sind dreimal jährlich Teilzahlungen vorzuschreiben. Die Vorschreibung erfolgt mittels Lastschriftanzeige jeweils im Februar, Mai und August; sie sind mit Ablauf eines Monats nach Bekanntgabe der Lastschriftanzeige fällig.
- (2) Der Teilzahlungsbetrag für die Benützungsgebühr beträgt (jeweils) ein Viertel der im Vorjahr verbrauchten Wassermenge vervielfacht mit dem jeweils zum Zeitpunkt der Vorschreibung geltenden Gebührensatz.
- (3) Bei den erstmaligen Teilzahlungen (Neuanschlüsse), bei

denen kein Wert auf Grund einer Vorschreibung vorhanden ist, erfolgt die Vorschreibung der Teilzahlungen aufgrund einer Schätzung (§ 184 Abs. 1 Bundesabgabenordnung – BAO, BGBl. Nr. 194/1961).

§ 8**Inkrafttreten**

- (2) Diese Verordnung tritt am 1. Oktober 2022 in Kraft.
- (4) Mit Inkrafttreten dieser Verordnung tritt die Verordnung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten vom 18. Dezember 2015, Zl. 404-810/2015, mit der die Wasserbezugsgebühr ausgeschrieben wird (Wasserbezugsgebührenverordnung), außer Kraft.

Tarifordnung Gemeindeeinrichtungen

Die bestehende Tarifordnung der Gemeindeeinrichtungen wurde vom Gemeinderat ergänzt. Für den Bereich der Reitschule wurde anstelle der bisherigen stundenweisen Aufwandsverrechnung für den Auf- bzw. Abbau der Bühne sowie die Herstellung der Bestuhlung ein Pauschalbetrag je Veranstaltung festgelegt. Weiters wurden die Serviceleistungen im Stadtamt sowie die bestehenden Tarife für das ASZ in die Tarifordnung aufgenommen.

§ 1**Miete und Betriebskosten**

Lodronsche Reitschule – Ergänzung
Pauschale für die betriebsbereite Verwendung der Lodronschen Reitschule (Bühne, Bestuhlung) € 250,00

Im Pauschalsatz sind der Aufbau der Tribüne sowie die Reinigung nach der Veranstaltung nicht enthalten. Diese Arbeiten werden weiterhin nach tatsächlichem Aufwand verrechnet.

§ 5**Serviceleistungen Rathaus**

Kopie A4 S/W	€ 0,20
Kopie A4 Farbe einseitig	€ 0,60
Kopie A4 Farbe doppelseitig	€ 1,00
Kopie A3 S/W	€ 0,30
Kopie A3 Farbe einseitig	€ 1,00
Kopie A3 Farbe doppelseitig	€ 1,50
Fax	€ 2,00
Laminierfolie A4	€ 1,00
Laminierfolie A3	€ 1,50

Stromliefervertrag

Da die Kelag den bisherigen Stromliefervertrag – dieser basiert auf einer Kommunalmodellvereinbarung für die Kärntner Gemeinden – mit Jahresende gekündigt hat, wurde vom Gemeinderat über die Neuvergabe der Stromlieferung disku-





tiert. Da die aktuelle Entwicklung des Strompreises noch massive tägliche Schwankungen aufweist, wurde vom Gemeinderat festgelegt, dass die Marktentwicklung vorläufig noch beobachtet wird und ein kurzfristiger Abschluss eines Vertrages nur bei einem weiteren Anstieg des Strompreises auf über 40 ct/kWh erfolgt.

Leader-Projekt „ICH und WIR – GLÜCKskinder“

Für dieses Leader-Projekt wurde vom Gemeinderat die Aufbringung der erforderlichen Eigenmittel in Höhe von € 5.858,- beschlossen. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit der Volksschule sowie den Gemeinden Malta und Krems in Kärnten umgesetzt. Seitens der beteiligten Gemeinden wird ein Anteil von gesamt € 1.728,- an Eigenmitteln an die Stadtgemeinde Gmünd refundiert. Das für das laufende Schuljahr angesetzte Projekt wird in Zusammenarbeit mit Frau Schellander-Ulbing mit einem Gesamtaufwand von € 11.716,- zu 50 % gefördert.

E-Ladestation Gmünd

Für die derzeit von Stadtwerken Klagenfurt betriebene E-Ladestation am „Prunner-Parkplatz“ wurde bereits in der Frühjahrssitzung die Kündigung beschlossen. Nunmehr wurde die Anschaffung einer neuen Ladestation über die Firma EnerCharge mit einem Aufwand von € 16.400,- beschlossen. Die Anlage wird dann ab dem Frühjahr 2023 durch die Stadtgemeinde Gmünd selbst betrieben werden. Die Umrüstung dieser wird im Rahmen eines vom Bund geförderten Projektes über die Klima- und Energiemodellregion in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Malta und Rennweg am Katschberg umgesetzt. Die Bundesförderung beläuft sich auf 30 % der Investitionskosten.

Grundstücksangelegenheiten

Stubeck Sonnalm

Auf Antrag von Frau Lisbeth Steiner wurde die Zustimmung zur Sondernutzung eines Teilstückes der Parzelle 1135 KG Kreuschlach für die Nutzung als Parkplatzfläche beschlossen.

ASFINAG – A10

Für die seitens der ASFINAG vorgesehene Sanierung der Brückenobjekte L32 und L34 der Tauernautobahn in den Jahren 2024 und 2025 wurde vom Gemeinderat die Zustimmung zum vorgelegten Wasserrechtsprojekt für die Sanierung der Entwässerungsanlagen beschlossen. Vom Projekt sind die Grundstücke 1265/3 und 1318 beide K.G. Landfraß betroffen.

Krämermärkte 2023

Wie alle Jahre wurden wieder die Termine für die Krämermärkte im nächsten Jahr festgelegt.

Freitag, 3. März 2023

Krämermarkt „Fastenmarkt“

Am 2. Freitag nach dem Aschermittwoch

Donnerstag, 25. Mai 2023

Krämermarkt „Pfingstmarkt“

Am Donnerstag vor dem Pfingstsontag

Dienstag, 24. Oktober 2023

Krämermarkt „Herbstmarkt“

Am Dienstag nach dem 18. Oktober (Lukas)

Freitag, 24. November 2023

Krämermarkt „Kathreinmarkt“

Am Freitag in der Kathreinwoche (25. November),

wenn am 25.11. ein Sonntag, dann am Freitag nachher

Interkommunales Altstoffsammelzentrum Lieser-Maltatal

Für die Vorbereitung des interkommunalen Altstoffsammelzentrums Lieser-Maltatal mit Errichtung einer Kompostieranlage wurde in Zusammenarbeit mit dem Reinhaltverband Lieser-Maltatal als zukünftigen Betreiber und dem Architekturbüro Peyker, Graz das erforderliche raumplanerische Verfahren durchgeführt. Dieses Vorzeigeprojekt in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Trebesing, Malta und Krems in Kärnten wurde geplant, vorgeprüft und entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen des Kärntner Raumordnungsgesetzes kundgemacht. Aufgrund des Ergebnisses der Kundmachungphase des integrierten Flächenwidmungs- und Bebauungsplanverfahrens wurden vom Gemeinderat die Änderung des Flächenwidmungsplanes sowie die Regelungen für die Bebauung beschlossen. Derzeit wird die entsprechende formelle Genehmigung des Verfahrens – diese erfolgt durch das Land Kärnten – vorbereitet, sodass im Jahr 2023 konkret mit dem Projekt in Umsetzungsphase eingetreten werden kann.

Gleichzeitig wurde für die Veräußerung von Teilflächen der Parzelle 1/5 K.G. Gmünd im Ausmaß von ca. 3300 m² an die Firma NPG-bau Neuschitzer GmbH ein Grundsatzbeschluss gefasst. Der Verkauf der Flächen wird zum Preis von € 20,-/m² erfolgen und die Firma NPG-bau plant in diesem Bereich eine Anlage zur Verwertung von Baurestmassen als optimale Ergänzung zum Altstoffsammelzentrum und der Kompostieranlage.





Stellenplan - Personal

Stellenplan

Aufgrund der aktuellen Personalveränderungen in der Verwaltung der Stadtgemeinde Gmünd wurde vom Gemeinderat der Stellenplan an die Anforderungen angepasst.

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten vom 30.08.2022, Zahl: 011-2022-080 mit welcher die Stellenplanänderung für das Verwaltungsjahr 2022 beschlossen wird (1. Änderung).

Gemäß § 2 Abs. 1 des Kärntner Gemeindebedienstetengesetzes – K-GBG, LGBl. Nr. 56/1992, zuletzt in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 115/2021, des § 3 Abs. 1 und 2 des Kärntner Gemeindevertragsbedienstetengesetzes – K-GVBG, LGBl. Nr. 95/1992, zuletzt in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 115/2021, sowie des § 5 Abs. 1 und 2 des Kärntner Gemeindemitarbeiterinnengesetzes – K-GMG, LGBl. Nr. 96/2011, zuletzt in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 115/2021, wird verordnet:

§ 1

Für die Erfüllung der gemeindlichen Aufgaben werden folgende Planstellen festgelegt:

	Stellenplan nach K-GBG		Stellenplan nach K-GMG		BRP
	VWD-Gruppe	DKI	Modellstelle	Stellenwert	
Beschäftigungsausmaß in %					Punkte
100,00	B	VII	F-ID4	60	42,00
50,00	P5	III	TH-RP2	18	
100,00	B	VI	AK-FB1B	45	33,75
100,00	C	V	AK-SSB3	36	25,20
100,00	C	V	AK-SSB2B	36	36,00
100,00	D	IV	KU-KB2B	33	33,00
100,00	C	V	KU-KB2B	33	33,00
100,00	C	V	KU-KB3	36	21,60
50,00	P5	III	TH-RP3B	21	
100,00	P2	III	TH-HW3A	30	
78,75	P5	III	TH-RP2	18	
100,00	P2	III	TH-HFK3	33	
100,00	P3	III	TH-HFK2	30	
100,00	P3	III	TH-HFK2	30	
100,00	P3	III	TH-HFK2	30	
BRP-Summe					224,55

§ 2

Beschäftigungsobergrenze

- (1) Für das Verwaltungsjahr 2022 beträgt die Beschäftigungsobergrenze gemäß § 5 Abs. 1 K-GBRPV 257 Punkte.
- (2) Der Beschäftigungsrahmenplan wird eingehalten.

§ 3

Inkrafttreten

- (1) Die Verordnung tritt am 01.09.2022 in Kraft.
- (2) Mit dem Inkrafttreten dieser Verordnung tritt die Verordnung des Gemeinderates vom 30.11.2021, Zahl: 011-2021-177 außer Kraft.

Personal

Aufgrund der einvernehmlichen Auflösung des Dienstvertrages mit Herrn Christoph Pirker – er ist nunmehr Amtsleiter in der Gemeinde Krems in Kärnten – wurde nach Durchführung eines Objektivierungsverfahrens in Zusammenarbeit mit dem Gemeinde-Servicezentrum Frau Verena Mößler als Erstgereichte des Verfahrens mit 1. Oktober 2022 in den Gemeindedienst aufgenommen.

Als Nachfolger für den Anfang des Jahres 2023 in den Ruhestand übertretenden Finanzverwalter Alfred Stranner wurde nach einem ebenso durchgeführten Objektivierungsverfahren Herr Hannes Truskaller als neuer Mitarbeiter der Stadtgemeinde Gmünd aufgenommen. Er wird seinen Dienst mit 1. Februar 2023 antreten.

Sprechtage und Amtstage in Gmünd

Bgm. Josef JURY-LJJ

Jeden Montag um 13.00 Uhr

und nach telefonischer Vereinbarung im Rathaus Gmünd, 1. Stock, Gemeindeamt

Vzbgm. Claus FALLER-LJJ

Tourismus, Kultur, Sport und Jugend

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat

Von 16:00 bis 17:00 Uhr - Gegen Voranmeldung

Tel. 0664/220 26 32 - E-Mail: claus.faller@aon.at

Vzbgm. Philipp SCHÖBER-SPÖ

(geänderte Sprechtage)

Familie und Soziales, Wohnungsangelegenheiten

April bis Dezember:

jeden Montag von 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr

Jänner bis März:

jeden Freitag von 15:00 Uhr bis 16:00 Uhr

und nach telefonischer Vereinbarung

Im Rathaus Gmünd, 1. Stock, Gemeindeamt

Tel.: 0660/735 11 66,

Email: spoe.gmuendkaernten@gmx.at



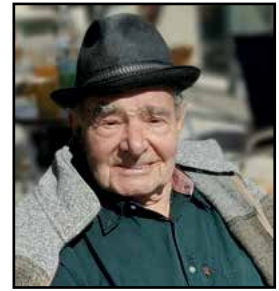


ABSCHIED

Am 28. Juli 2022 ging ein hochbetagter Gmündner von uns:

Herr LEOPOLD PERAUER

geb. 10.10.1928



Der Altverdiente, der Heimattreue nahm noch am zweiten Weltkrieg teil. Sein Vater war lange in Kriegsgefangenschaft, so musste er mit seinem Einkommen als Spenglerlehrling die Familie versorgen. Bei der Arbeit in Gastein lernte er seine Frau, die uns allen noch stets in Erinnerung gehaltene Rosi kennen. Beide bauten den Betrieb der Papier- und Buchhandlung auf, der die Familie mit vier Kindern ernährte. Allen ließen sie eine Ausbildung ihrer Wahl zukommen. Schon in den Sechzigern stellte der handwerklich begabte Familienvater das Eigenheim am Waschanger fertig. Über Jahrzehnte durfte sich die Freiwillige Feuerwehr Gmünd eines fleißigen, loyalen Mitglieds erfreuen. Als es darum ging, die Alte Burg zu retten, bemühte er sich aus Überzeugung in vorderster Reihe. Dafür sind ihm heute nicht nur Einheimische, sondern auch alle Gäste aus Nah und Fern dankbar. Als er ins Pensionsalter trat, ruhte er nicht, er unterstützte Frau und Kinder in vielfältiger Weise. Auch sein Körper wurde einmal müde, so erfuhr er sorgsame Pflege im Haus und am Ende im Pflegeheim Seeboden.

ER BLEIBT UNS ALS TREUER GMÜNDNER IN ERINNERUNG.



GRIPPEIMPFUNG

Die **Grippeimpfung** findet am **24.11.2022** im Gemeindeamt in Gmünd in Kärnten statt. Die Kosten für die Impfung betragen € 22,00 inklusive Impfgebühr. Einverständniserklärungen liegen im Gemeindeamt auf. Zum Impftermin bitte den Impfpass mitbringen. Selbstverständlich ist eine Impfung auch im Gesundheitsamt Spittal/Drau unter Voranmeldung (Tel.: 05 0536 62237) möglich.

SVS-BERATUNGSTAGE 2022



Rathaus Gmünd, 1. Stock - 08:30-12:00 Uhr

MI 30.11.22

MI 14.12.22



Landmaschinen Heinz Burgstaller
wünscht allen ein besinnliches
Weihnachtsfest und
einen guten Start ins neue Jahr 2023!





Gemeindewasserversorgungsanlage Gmünd in Kärnten



Aktuelle Informationen zu Ihrem Trinkwasser
Unser Wasser wird in regelmäßigen Abständen nach den Kriterien der Trinkwasserverordnung auf zahlreiche Parameter untersucht.

Die für Konsumenten bedeutsamen sind hier zusammengefasst und erläutert. Mit dieser Information erfüllt der Wasserversorger die vorgeschriebene Informationspflicht der Trinkwasserverordnung. Zusätzlich werden Parameterwerte angeführt, die von Konsumenten häufig angefragt werden. Für weiterführende Anfragen bezüglich der Wasserinhaltsstoffe steht Ihnen Ihr Wasserversorger – die Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten - gerne zur Verfügung.

Was sind Parameterwerte?

Parameterwerte sind zulässige Höchstkonzentrationen, die nicht überschritten werden dürfen. Werden diese Werte überschritten, entspricht das Wasser nicht mehr den Anforderungen der Trinkwasserverordnung. Es ist dann nicht mehr als Trinkwasser oder zur Zubereitung von Speisen geeignet. Die Parameterwerte orientieren sich an aktuellen wissenschaftlichen und toxikologischen Kenntnissen. Sie haben die Bedeutung von Vorsorgewerten und sind besonders niedrig angesetzt, damit auch bei lebenslangem täglichem Genuss des Wassers keine schädlichen Auswirkungen auf die Gesundheit des Menschen auftreten. Dadurch ist auch gewährleistet, dass bei kurzfristigen Überschreitungen der Parameterwerte keine akuten gesundheitlichen Auswirkungen zu erwarten sind.

Was sind Indikatorparameterwerte?

Indikatorparameterwerte sind Richtwerte, die Gehalte an Inhaltsstoffen angeben bei deren Überschreitung zu prüfen ist, ob bzw. welche Maßnahmen zur Aufrechterhaltung einer einwandfreien Wasserbeschaffenheit erforderlich sind.

Tabelle der wichtigsten Wasserinhaltsstoffe (Hochbehälter Landfraß/Hattenberg) gemäß den Befunden der ILV Kärnten - Lebensmitteluntersuchung:

Bezeichnung	Einheit	Messergebnisse 1)	Parameterwert gemäß Trinkwasserverordnung	Indikatorparameterwert
pH-Wert		8,06 / 7,82		6,5 – 9,5
Gesamthärte	°dH	7,0 / 5,8		
Karbonathärte	°dH	6,8 / 5,0		
Härtestufe	I, II, III	I / I		
Kalzium	mg/l	39,6 / 32,5		
Magnesium	mg/l	6,3 / 5,3		
Chlorid	mg/l	< 1 / < 1		200
Nitrat	mg/l	2,7 / 2,7	50	
Sulfat	mg/l	10,6 / 11,0		250

1) Hochbehälter Landfraß – 17.10.2022/Hochbehälter Hattenberg – 08.03.2022

Ergänzende Bemerkungen:

Das Trinkwasser ist in bakteriologischer Hinsicht einwandfrei.

Heizzuschuss 2022/2023

Die Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten bietet zusammen mit dem Land Kärnten für die Heizperiode 2022/2023 einen Heizzuschuss an.

Antragsfrist: 03. Oktober 2022 bis 28. April 2023

Eine spätere Antragstellung ist nicht möglich!

CHRISTBAUMVERKAUF IN MALTA

Gartengestaltung David Baier bietet Österreichische wunderschöne Christbäume in verschiedenen Größen an.

VERKAUF AB 04.12.2021

**Gartengestaltung David – Malta 29
(direkt neben Landesstraße)**

Tel: 0664 917 69 32

Ihr Baum wird auf Wunsch von unserem Weihnachtsmann nach Hause geliefert!

Gartengestaltung David Baier und sein Team bedankt sich für ein grandioses Betriebsjahr und wünscht ruhige, gesunde sowie besinnliche Weihnachten!



Fröhliche Weihnachten!

VIELN HERZLICHEN DANK FÜR DIE KUNDENTREUE.
ICH WÜNSCHE EUCH UND EURER FAMILIE EIN
SCHÖNES WEIHNACHTSFEST UND EINEN
GUTEN START INS NEUE JAHR 2023.



*Eure Friseurin
Sabine Wölscher*

Aich 6, 9852 Trebesing, Tel.: 0676 9234499






KÜNSTLERSTADT GMÜND

KUNST
KULINARIK
GESCHENKE
BRAUCHTUM



www.stadtgmueund.at



ERÖFFNUNG: FR, 25.11.2022 um 19:00 Uhr
im Innenhof des Schloss Lodron.

BESUCHEN SIE UNSERE MÄRKTE UND AUSSTELLUNGEN: (Eintritt frei)

- 1. ADVENT-Wochenende SA, 26.11. / SO, 27.11. / 10:00 bis 19:00 Uhr
- 2. ADVENT-Wochenende SA, 03.12. / SO, 04.12. / 10:00 bis 19:00 Uhr
DONNERSTAG (Mariä Empfängnis) 08.12. / 10:00 bis 19:00 Uhr
- 3. ADVENT-Wochenende SA, 10.12. / SO, 11.12. / 10:00 bis 19:00 Uhr

WEITERE PROGRAMM-INFORMATIONEN:

Stadtgemeinde und Gästeinformation

Tel.: +43 (0)4732 2215 -14, www.stadtgmueund.at

Kreativkreis Gmünd: Tel.: +43 (0)664 96 92 656



Es gelten die zum Zeitpunkt der Veranstaltung die gültigen Covid-Maßnahmen der Bundesregierung.





Stoma-Selbsthilfegruppe

Am 15. September machte unsere Stoma-Selbsthilfegruppe den Jahresausflug zum zweiten Mal in der Künstlerstadt Gmünd. Zuerst besuchten wir das Pankratium, das uns auch diesmal alle zum Staunen brachte. Eingeladen wurden wir von Bürgermeister Jury, wofür wir uns herzlichst bedanken wollen. Danach fuhren wir zu einem hervorragendem Mittagessen zum Gasthof „da Graf“ am Kleinhattenberg. Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns an diesem Tag unterstützt haben. Schade, dass nur ein Teil der Gruppe an unserem Jahresausflug teilnehmen konnte. Elfriede Pleschberger, Stoma-Selbsthilfegruppe Villach



Kontakt:

DGKP Silvia Gradenegger

Kontinenz- u. Stoma-Beraterin

Tel.: 0664 105 0656

Von der Disco zum Friseursalon

Unser Umbau begann am 16. Juni 2022, einst ein finsternes-verrauchtes Lokal, für viele unvorstellbar. Mein Mann Aigner Wolfgang machte unseren Traum wahr.

Er steckte sehr viel Zeit und Arbeit in dieses Geschäft. Heute haben wir einen hellen, gemütlichen und edlen Friseursalon. Dafür sind wir unendlich dankbar. Auch bei unseren Freunden, Nachbarn und Familien möchten wir uns für die gewaltige Unterstützung bedanken.

Ohne euch hätten wir das in dieser Zeit nie geschafft! Unsere Eröffnung war am 1. Oktober, da möchten wir uns für die vielen Besucher und die Geschenke bedanken. Es ist für uns so schön, so tolle Kunden und Freunde zu haben. Wir freuen uns auf Euren Besuch im Friseur im Burgstadl. Wir sind für Euch von Montag bis Freitag da!



Bitte um Terminvereinbarung unter der Nummer 0660/9853202

Monika & Andrea

Christbaumentsorgung

Ihren Christbaum können Sie am Freitag, dem 13. 1. 2023 am ASZ Gmünd entsorgen.

Bitte vor der Entsorgung sämtlichen Christbaumschmuck entfernen!





Landwirtschaft

INFORMATION FÜR LANDWIRTE „De-minimis“ – Förderung für das Jahr 2023

Bis spätestens **31.03.2023** besteht wieder die Möglichkeit die Besamungsscheine (gefördert werden nur die Erstbesamungen!), sowie Ansuchen auf Förderung von Zuchtierankäufen aus dem Jahr 2022 am Stadtgemeindegemeindeamt abzugeben. Die Förderung erfolgt ausschließlich nur mit schriftlicher Antragstellung! Antragsformulare sind im Stadtgemeindegemeindeamt erhältlich.

ACHTUNG: Später abgegebene Besamungsscheine sowie Förderansuchen können nicht mehr berücksichtigt werden!

Des Weiteren wird darum gebeten bis zum 31.01.2023 eine Aufstellung des Tierbestandes abzugeben.



ADVENTZEIT



www.bacher-reisen.at

AKTUELLE ADVENTREISEN ...		
22. bis 27. 11.:	Steyr & Mariazell	€ 245,-
2. bis 4. 12.:	Stimmungsvolles Kitzbühel & Chiemsee	€ 320,-
3. bis 4. 12.:	Advent in Triest & Laibach	€ 175,-
16. bis 17. 12.:	Adventzauber in Südtirol	€ 215,-
23. bis 26. 12.:	Weihnachten in Rovinj	€ 350,-
21. bis 22. 1. 2023:	Wien „Holiday on Ice“	€ 165,-
4. 12.:	Wolfgangsee Advent	€ 59,-
8. 12.:	Bleder See & Radovljica	€ 35,-
9. 12.:	Schloss Farrach & Leoben	€ 59,-
10. 12.:	Stift Admont	€ 59,-
16. 12.:	Advent Lipizzaner Piber	€ 55,-
16. 12.:	Stille Nacht Oberndorf & Hallein	€ 72,-
18. 12.:	Licht-Advent in Großarl	€ 49,-
20. 12.:	Krippenzauber Gemona	€ 49,-



Preise pro Person im Doppelzimmer, ausgenommen Tagesfahrten. Es gelten die Allgemeinen Reisebedingungen von Bacher Reisen.

BACHER REISEN

Aktuellen Katalog gleich kostenlos anfordern!

9545 Radenthein · Millstätter Straße 45 · ☎ 04246 / 3072 - 0
buchungen@bacher-reisen.at · www.bacher-reisen.at



In eigener Sache!

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!
Wir würden uns auch diesmal wieder über einen Druckkostenbeitrag sehr freuen. Falls Sie einen kleinen Beitrag leisten wollen, können Sie gerne persönlich im Gemeindeamt während der Amtsstunden Ihren Beitrag

ein zahlen oder auf das Konto der Stadtgemeinde Gmünd bei der Dolomitenbank Gmünd (IBAN AT56 4073 0500 4817 0000)!

Viel Freude beim Lesen!



Markttermine für 2023:

FASTENMARKT AM FR, 3. MÄRZ 2023
PFINGSTMARKT AM DO, 25. MAI 2023
HERBSTMARKT AM DI, 24. OKTOBER 2023
KATHREINMARKT AM FR, 24. NOVEMBER 2023






Tourismus, Sport, Kultur, Jugend, Sicherheit

Der Herbst lässt die Bäume in bunten, satten Farben erstrahlen. Genauso bunt war heuer unser Sommer. Das Highlight war definitiv unser **festliches, würdiges und ausgelassenes Jubiläumsfest!**



© Richard Krämmer

Von 12. – 14. August wurde 675 Jahre Stadtrecht, 50 Jahre Freundschaftsvertrag mit der Friedensstadt Osnabrück und 30 Jahre Kulturinitiative Gmünd gefeiert. Es war eine große Delegation aus der Friedensstadt Osnabrück, unter der Leitung von OB Katharina Pötter, sowie die Stellvertretende Vorsitzende des DAV Melanie Grimm und eine Delegation des DAV Sektion Osnabrück mit dem 1. Vorsitzenden Helmuth Rathmann und eine Abordnung des ÖAV Sektion Gmünd Lieser-Maltatal mit dem 1. Vorsitzenden Mag. Johann Jury, vertreten.

Bgm. Josef Jury lud u.a. zum Sektempfang ins Rathaus Gmünd ein. Hier trugen sich die Vorsitzenden des Alpenvereins und politische Vertreter in das **Goldene Buch der Stadt Gmünd** ein.

In der Festsitzung begrüßte Bgm. Jury nochmals alle politischen Vertreter u.a. LH Stellvertreterin Dr. Beate Prett-

ner, Abordnungen und teilnehmende Vereine offiziell und dankte allen für die Teilnahme. Die Anwesenden bekamen einen Einblick zur Geschichte von Gmünd, über die Entwicklung zur Künstlerstadt, es wurden Ehrungen vorgenommen und Geschenke überreicht. Musikalische Umrahmung von der ZACK ZACK MUSI.



Mit einem **umfangreichen musikalischen Programm**, von den FEGERLÄNDERN, der LUDWIG'S DIXIELAND BAND, den BRASSBOYS, der STADTKAPELLE GMÜND, der BIG BAND GMÜND, LUCKY PUNCH über den PREACHERS bis hin zum ORF Frühschoppen mit dem MGV 1834 GMÜND, TOMMY der singende Hüttenwirt und dem KÄRNTNER 7er-Blech ging das Jubiläumswochenende über die Bühne.

Wir möchten uns bei allen die mitgewirkt haben, die dabei waren – einfach bei ALLEN GMÜND-FREUNDEN BEDANKEN!
Ohne Euch wäre es nicht das gewesen, was es war: Ein großartiges Fest!





Tourismus, Sport, Kultur, Jugend, Sicherheit

Gästeehrungen

Wir danken unseren Urlaubsgästen für die langjährige Treue zur Künstlerstadt Gmünd bzw. zu ihrem Urlaubsdomizil.

GOURMETBAUERNHOF MENTEBAUER –

Fam. Mössler:

5 Jahre: Fam. Johanna und Jürgen Förster-Schroll mit Amelie und Anton | D

Fam. Kerstin und Bernhard Reinbold mit Jonas, Jakob und Julian | D

10 Jahre: Fam. Julia und Markus Lunte mit Paula und Ferdinand | AT

MAILÄNDERHOF – Fam. Borowan:

5 Jahre: Fam. Regine und Steffen Rahn mit Elise, Luisa und Max | D

Kärntner Blumenolympiade 2022

Bei der 25. Blumenolympiade haben sich aus der Künstlerstadt Gmünd wieder fünf Teilnehmer beteiligt. Die Blüten- und Farbenpracht, die unsere Gmündner Blumenfreunde jährlich zum Blühen bringen ist immer wieder beeindruckend. Die Blumen in den Fensterbänken, am Balkon und in den Gärten zeigen, dass viel Zeit und Liebe in die blühende Pracht investiert wurde. Wir danken allen Teilnehmern für ihr Engagement und gratulieren zu den errungenen Plätzen!

B-Bewerb – Gemeindegewinner

Kategorie Garten als Naturquelle – Nutzgärten (Gemüsegarten, Hochbeete, Naschhecken, Obst,..)

1. Platz: Eduard und Edeltraud Wuggenig, Moostratte 23 (Gemeindegewinner)

3. Platz: Eduard und Edeltraud Wuggenig, Moostratte 23 (Regionalsieger)



Eduard & Edeltraud Wuggenig haben sogar 2 x gewonnen!

Kategorie Einzelfensterschmuck, Balkon & Terrasse, Dachgarten, Innenhof

(Wohnblöcke, Mehrparteienhäuser)

1. Platz: Sophie Pirker, Riesertratte 27

Kategorie Rund um's Haus

(Blumenschmuck am Haus, Vorgarten)

- 1. Platz: Renate Dollfuss, Unterkreuschlach 13
- 2. Platz: Margit Hartel, Moostratte 11

Kategorie Hotel & Pensionen, Gasthöfe & Gewerbebetriebe

- 1. Platz: Celine Krabath „Frido-Kordon-Hütte“, Stubeck Sonnalm 58

Veranstaltungen für 2023

Für 2023 wurden bereits einige Termine bekannt gegeben. Um Termin-Kollisionen zu vermeiden, bitten wir um zeitgerechte Bekanntgabe bzw. Abstimmung der Termine.

AVISO von größeren Veranstaltungen:

- DI, 21.2.** Gmündner Gschnas
- 21./22.4. + 28./29./30.4.** Theatervorstellung „Di Theatra“
- DO, 1.6.** Premiere Theaterwagen
- FR, 23.6.** Eine Stadt voll Musik
- FR, 14. – SO, 16.7.** Großes Jubiläumsfest in Malta 95 Jahre TK Malta
- FR, 11. – SO, 13.8.** FF-Bezirkscup + Einweihung TLFA 4000
- SA, 9.9.** Zürich Games
- 21. – 24.09.** Wandertage der Gmündner in Europa
- 29.9. – 3.10.** Tagung DenkMalNeo JR GmbH
- SA, 7.10. – SO, 8.10.** Patchworksymposium

Ortstaxenerhöhung

Wie bereits im Juni angekündigt, gibt es mit 1.1.2023 eine Ortstaxenerhöhung. Aufgrund der Neugründung der Tourismusregion Katschberg- Lieser- Maltatal mit Jahresanfang wurden im Vorstand u.a. auch die aktuell verschiedenen hohen Ortstaxen in den fünf Gemeinden diskutiert und man kam zum Schluss diese zu vereinheitlichen. Für Gmünd heißt das, dass es zu einer Ortstaxen-Erhöhung von aktuell € 1,20 auf € 1,70 mit Wirksamkeit 01.01.2023 kommen wird, zzgl. Nächtigungstaxe von € 0,60 (voraussichtlich ab 1.1.2023 € 0,70, Landesabgabe) ergibt € 2,30/€ 2,40 pro Nächtigung. Wir sind der Meinung, dass es eine zumutbare und vertretbare Erhöhung nach **über 10 Jahren** ist. Natürlich werden sowohl Ortstaxe als auch Nächtigungsabgabe (Landesabgabe) **zweckgebunden gemäß Vorgabe Kärntner Tourismusgesetz** verwendet wie z.B.: Abgabe zur Finanzierung Tourismusregion, Organisation Tourismus vor Ort, Verfügbarkeit Gästefo, Werbemaßnahmen, Medienkooperation, Durchführen von Veranstaltungen (Gmünd federführend in Oberkärnten), Wander- und Radwegbetreuung, Ortsbildpflege, Blumenschmuck uvm.





Neuigkeiten zur Kärnten Card

Es gibt auch in der **Saison 2022/2023** wieder eine **WINTER KÄRNTEN CARD**. Egal, ob man die großartige Kärntner Winterlandschaft vom Pyramidenkogel aus betrachten möchte, erholsame Stunden in einem Erlebnisbad verbringt oder eine geführte Winterwanderung machen möchte, bei der **WINTER KÄRNTEN CARD** ist für jeden etwas dabei!

Saisonpaket | 5.11.2022 – 31.3.2023

- € 69,- für Erwachsene
- € 64,- für Senioren (Jg. 1962 und davor)
- € 38,- für Kinder (Jg. 2008 – 2016)

Die Kärnten-Card-Saisonkarten können jedes Jahr neu auf Ihre bestehende Karte aufgeladen werden.

3-Tage-Karte oder 7/14 Tagekarte:

Erwachsene

€ 36,- für die 3-Tage-Karte
nur im Advent gültig von 5.11. – 23.12.2022

- € 49,- für die 7-Tage-Karte
- € 55,- für die 14-Tage-Karte

Kinder (Jg. 2008 – 2016)

€ 19,- für die 3-Tage-Karte
nur im Advent gültig von 5.11. – 23.12.2022

- € 26,- für die 7-Tage-Karte
- € 29,- für die 14-Tage-Karte

Mit **1. Dezember** beginnt der Verkaufsstart der **SOMMER KÄRNTEN CARD 2023**. Ganz Kärnten mit einer Karte – Mit der **SOMMER KÄRNTEN CARD** hält man den Schlüssel für Erlebnis, Spaß und jede Menge Vorteile in der Hand. Sie öffnet die Türen zu täglich über 100 Ausflugszielen in Kärnten. Außerdem gibt's mit der Kärnten Card bei über 60 Bonuspartnern großartige Ermäßigungen.

Saisonpaket | 1.4. – 5.11.2023

- € 85,- für Erwachsene
- € 81,- für Senioren (Jg. 1962 und davor)
- € 44,- für Kinder (Jg. 2008 – 2016)

Frühbucher-Preise | 1.12.2022 – 4.3.2023

- € 82,- für Erwachsene
- € 78,- für Senioren
- € 42,50 für Kinder

Sommerpaket | 1.7. – 5.11.2023

- € 81,- für Erwachsene
- € 41,- für Kinder (Jg. 2008 - 2016)



Wir stellen Ihnen auch wieder NEUE Karten und GUTSCHEINE aus!

Wochenkarten:

Vorsaison: 1.4. – 3.6.2023 | Hauptsaison: 4.6. – 9.9.2023
Nachsaison: 10.9. – 5.11.2023

Erwachsene			
	VS	HS	NS
1 Woche	€ 52,-	€ 58,-	€ 52,-
2 Wochen	€ 66,-	€ 73,-	€ 66,-
5 Wochen	€ 76,-	€ 79,-	€ 76,-
Kinder (Jg. 2008-2016)			
1 Woche	€ 27,-	€ 31,-	€ 27,-
2 Wochen	€ 34,-	€ 38,-	€ 34,-
5 Wochen	€ 39,-	€ 41,-	€ 39,-

Große Ehrung beim FC ASKÖ Gmünd

Tamara Krammer, Obfrau des FC ASKÖ Gmünd erhielt am Samstag, den 1. Oktober den Preis für Ehrenamtlichkeit des ASKÖ Dachverbandes von Präsident Anton Leikam und Geschäftsführer Günter Leikam. Gemeinsam mit dem KfV-Präsidenten Mag. Klaus Mitterdorfer, Club Obmann vom SV Sportastic Spittal Michael Pöcheim-Pech und VzBgm. Claus Faller gratulierten sie der "First Lady" des Gmündner und Kärntner Fußballs!



Günter Leikam, Anton Leikam, Tamara Krammer, Klaus Mitterdorfer, Michael Pöcheim-Pech und Claus Faller

Arbeitsprojekt „Gartenarbeiten“ mit Pro mente Kärnten / Spittal

Die Stadtgemeinde Gmünd möchte sich für die jahrelange gute Zusammenarbeit mit Frau Margret Rausch (AP Spittal/Drau) bedanken und wünscht ihr alles Gute für den Ruhestand. Zeitgleich begrüßt VzBgm. Claus Faller den neuen Leiter des AP, Herrn Ing. Reinhold Dullnig, wünscht einen guten Amtsantritt und freut sich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.



AL Christian Rudiferia, Margret Rausch, VzBgm. Claus Faller, Ing. Reinhold Dullnig





Kinder-Sicherheitsolympiade am 24. Mai 2023 in Gmünd

Für die 4. Klassen der Volksschulen im Bezirk Spittal/Drau findet am Mittwoch, dem 24. Mai 2023 in der Zeit von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr am ASKÖ-Sportplatz in Gmünd die Bezirksveranstaltung der Kinder-Sicherheitsolympiade statt. Auf dem Programm stehen mehrere Klassenbewerbe und Spiele, in deren Rahmen die Kinder ihr Sicherheitswissen und ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen können. Es soll aber auch wieder das gemeinschaftliche Miteinander belebt und gefördert werden. Um Kärntens „sicherste“ Volksschule zu ermitteln, gibt es zehn Bezirksausscheidungen und ein Landesfinale. Bei jedem Bezirksbewerb gehen 12 Klassen an den Start. Der Bezirkssieger qualifiziert sich für das Landesfinale am 22. Juni 2023 in Klagenfurt.

Ich denke, es ist sicher nicht übertrieben festzustellen, dass ein außerordentlich ereignisreiches, bewegtes Jubiläumsjahr zu Ende geht. **DANKE** an alle, die dazu beigetragen haben, dass auch dieses Jahr zu einem sehr erfolgreichen Jahr wurde. Mit einem kleinen Rückblick in Bildern wünsche ich allen Bewohnern und Gästen unserer Stadt besinnliche Festtage und einen guten Start ins neue Jahr.

VzBgm. Claus FALLER mit GR Peter Unterzaucher (Obm. Tourismusausschuss) und GR Reinhold Jank (Obm. Sicherheitsausschuss) sowie Michaela und Marina - unser Team im Büro

Fotorückblick



Vom Feinsten mit Hans Knaus



Dämmerstopp der FF Gmünd



Osnabrück



Burgtheater



Mit der First Lady von Osnabrück



Jubiläumfest



40 Jahre Porsche Museum



Alphornbläsertreffen



Harley Treffen mit Mike Diwald



Jubiläumfest





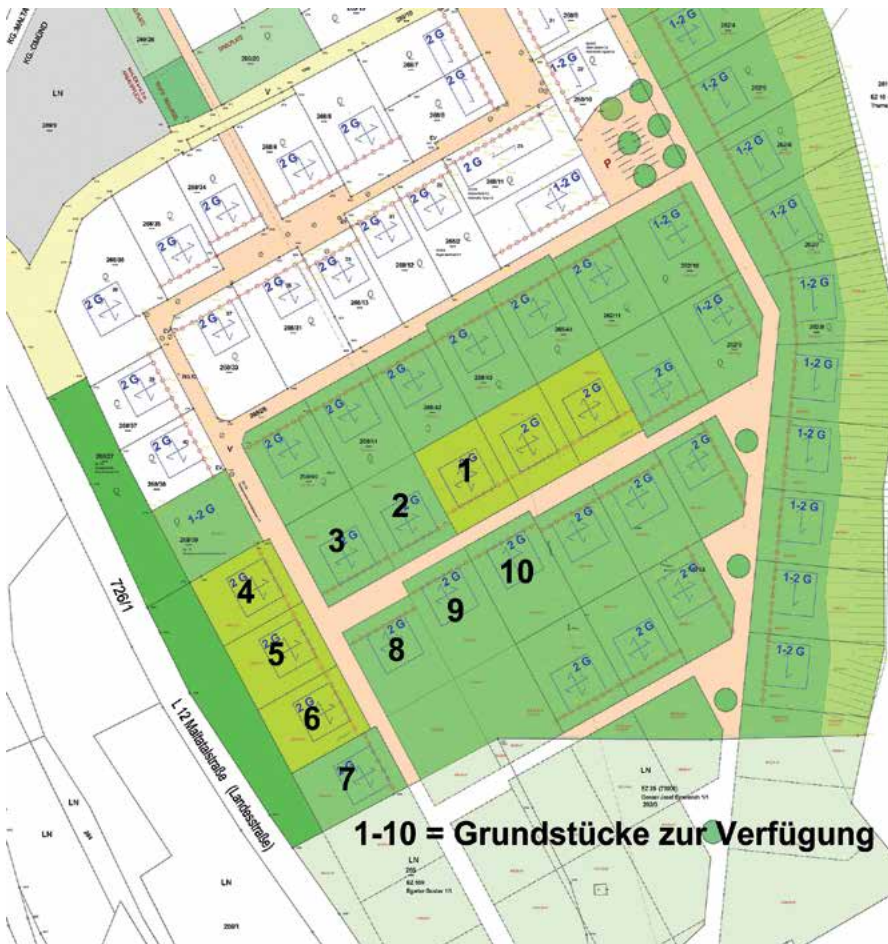
BAULANDMODELL GRÜNLEITEN

Informieren – Reservieren – Kaufen – Bauen

Im Bereich des Baulandmodells Grünleiten steht die nächste Baustufe zur Verfügung. Für diese neue Baustufe wurde der Kaufpreis mit € 50,-/m² kostendeckend festgelegt.

Für Detailinformationen und Beratungen steht Ihnen die Stadtgemeinde Gmünd gerne zur Verfügung. Sie können auch einen Informationsfolder (mit allen Details – Kosten, Parzellenplänen, Bebauungsplan etc.) über diese Baugrundstücke bei der Stadtgemeinde Gmünd anfordern.

Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten
9853 Gmünd i.K., Hauptplatz 20
Tel. 0 47 32 / 22 15-17
Fax 0 47 32 / 22 15-35
e-mail: gmuend@ktn.gde.at





VOM JAGEN UND SAMMELN


Das Porsche Automuseum Pfeifhofer Gmünd feiert dieses Jahr einen runden Geburtstag.



DIESES HOLZMODELL VOM TYP 356 WURDE IM JAHRE 1984 IN DER EIGENEN RESTAURATIONSWERKSTÄTTE DEM ORIG. GmÜNDNER MODELL DES JAHRES 1946 NACHGEBAUT. DA DAS ORIGINAL LEIDER VERNICHTET WURDE, SEHEN SIE HIER DAS EINZIGE HOLZMODELL VOM PORSCHE 356.

DIE AUF DEM TREIBSTOCK VORGETRIEBENEN KAROSERIETEILE WURDEN DEM MODELL ANGEPAßT UND NÄCHER VERSCHWEISST.

MIT DER NACHSCHAFFUNG DIESES MEISTERWERKES WOLLEN WIR EINFACHHEIT, DIE ZUR PERFEKTION FÜHRTE, DEMONSTRIEREN.



Aus der Zeitung Porsche momentum 2/2022





Porsche Museum Gmünd



↑ Wenn der Vater mit dem Sohne: Helmut und Christoph Pfeifhofer mit der „Nummer 1“ vor dem alten Pförtnerhäuschen des Porsche Werks in Gmünd.

Während Helmut Pfeifhofer im idyllischen Kärntner Gmünd aufwächst, wird eine Automobilgeschichte geschrieben. In einer alten Sägemühle entsteht in Handarbeit das erste Fahrzeug, das den Namen Porsche trägt. Die Begeisterung für die Marke prägt den jungen Mann, begleitet ihn ein Leben lang und führt zu einer der interessantesten Pilgerstätten für Porsche Fans – und das nicht nur in Österreich.

Text → Christian Kerbler

Fotos → Porsche Austria, Porsche Automuseum Pfeifhofer Gmünd

Das ohne Zweifel als idyllisches Kleinod zu bezeichnende Gmünd ist als Keimzelle der Sportwagenmarke Porsche aus den Geschichtsbüchern nicht wegzudenken. Ferdinand Porsche gründet sein Konstruktionsbüro 1931 in Stuttgart. Gegen Ende des Zweiten Weltkriegs flieht die Firma vor dem immer stärker werdenden Bombenhagel und kauft 1944 einen holzverarbeitenden Betrieb in Karnerau bei Gmünd, wo ihr Team weit weg vom Schuss geschützt und gut getarnt weiterarbeiten kann. Als Vater Ferdinand gegen Ende 1945 von den Franzosen verhaftet und interniert wird, übernimmt der junge Ferry Porsche die Leitung. Von ihm kommt die Idee, aus weiterentwickelten VW Komponenten einen leichten Sportwagen zu bauen.

„Am Anfang schaute ich mich um, konnte aber den Wagen, von dem ich träumte, nicht finden. Also baute ich ihn selbst.“

Der junge Herr Porsche hält die Firma mit Konstruktionsaufträgen für diverse Maschinen, Seilwinden, Wasserturbinen und Traktor-Zubehör über Wasser, plant, zeichnet und tüfelt daneben konsequent mit seinem Team, bis er mit der heute berühmten „Nr. 1“ am 8. Juni 1948 zu seiner Jungfernfahrt aufbrechen kann.

Die Tests der silbernen Flitzer, die laut röhrend in Richtung Katschberg und Turracher Höhe aufbrechen, sind für die Buben im Ort ein bedeutendes Ereignis. Helmut Pfeifhofer „infiziert“ sich vehement





↑ Prunkstück: Der frühe 356 mit handgedengelter Aluminium-Karosserie und Fahrgestellnummer 356 0020 ist das unbezahlbare Rückgrat der Pfeifhofer'schen Sammlung.

und unheilbar mit dem „Porsche Virus“. Als junger Erwachsener stellt er wenig später mit Geschick und kaufmännischem Gespür eine erfolgreiche Existenz als Antiquitätenhändler auf die Beine. Bald brummt der Laden – Pfeifhofer stattet ganze Nobelskorte mit den antiken Schätzen aus, die er in seiner Umgebung aufspürt.

Mit einem desolaten 356er, damals für Kleingeld zu haben, kommt 1965 der erste eigene Porsche ins Haus. Pfeifhofer restauriert das gute Stück eigenhändig in liebevoller Detailarbeit. Der Jagdinstinkt des geborenen Sammlers, der genau weiß, wo und wie man wertvolle alte Stücke findet, ist nicht mehr zu halten. Er sucht, repariert, handelt und tauscht. Als Resultat häuft sich immer mehr vierrädriges Kulturgut an. Obwohl das Hauptaugenmerk immer auf Porsche liegt, kommen und gehen auch Kübelwagen, Brezelkäfer und jede Menge anderer Fahrzeuge.

1976 platzt die Sammlung aus allen Nähten. Pfeifhofer sucht und findet direkt im Ortszentrum in den ehemaligen Hofstallun-

gen des Grafen Lodron eine standesgemäße Bleibe für seine Schätze. Und so öffnet das erste private Porsche Museum am 18. Mai 1982 seine Pforten für Besucher. Die seit jeher guten Beziehungen zum Stammhaus manifestieren sich in der seit den 1990ern etablierten „Museumstraße“ Stuttgart-Gmünd. Seither zeigt man in Gmünd neben den eigenen Pretiosen auch jedes Jahr eine neue Sonderausstellung mit seltenen Exponaten aus dem Porsche Werksmuseum.

Man kann seine Kinder so gut erziehen, wie man will ... sie machen einem ja doch alles nach!

Wir treffen einen gut gelaunten Christoph Pfeifhofer an einem verregneten Dienstagmorgen. Genau richtig für einen Rundgang durch die Porsche Geschichte. Die Begrüßung ist herzlich, und Wahnsinn verbindet. Im Nu entspinnt sich während des Rundgangs durchs Museum ein Benzingespräch feinsten Natur. Im Erdgeschoß fällt einem schon das erste Mal die Kinnlade bis zu den

Knien. Neben einigen frühen Boxermotoren stehen da einfach mal so gleich zwei „Fuhrmann“-Vierzylinder im Display. Die genialen Königswellen-Aggregate vom Typ 547 trieben einst mit bis zu 190 PS Renner wie den 550 Spyder oder den 356 Carrera von Sieg zu Sieg. Im Raum daneben parkt das silberne Prunkstück der Pfeifhofer'schen Sammlung: Ein 356er aus der allerersten Gmündner Serie mit der Fahrgestellnummer 356 0020. Die damals von kundiger Hand gehämmerte Aluminium-Karosserie zeigt stolz und ohne Lack die Narben einer bewegten Vergangenheit. Wert? Unschätzbar! Preis? Ziemlich sicher siebenstellig!

Ergriffenheit macht sich breit. Der Puls hat keine Chance, nach unten zu gehen – denn jetzt geht's erst mal nach oben in den großen Ausstellungsraum. Neben einer vollständigen Reihe feinsten 356er parken in der Mitte die aktuellen Leihgaben aus Stuttgart. Ein 919 Hybrid, dahinter ein 918 Spyder und dann noch ein Carrera GT. Rechts dominiert ein phytongrüner 2.8 RSR das Bild, daneben ein 2.7 RS Leichtbau gefolgt von einem Carrera 6.

Aus der Zeitung Porsche momentum 2/2022





Porsche Museum Gmünd



↑ Paradies: GT3 in allen Farben, Formen und Modellreihen, daneben der 964 RS in Sternrubin.



↑ Mit Lili steht schon die dritte Generation in den Startlöchern. Sie wacht eifersüchtig über den Fahrzeugbestand.

Als die einsetzende Schnappatmung den Blick auf das Gesamtkunstwerk zu trüben beginnt, holt Christoph zum finalen Schlag aus. Er führt uns zu einem schlichten Neubau und öffnet das Rolltor. Hier stehen Seite an Seite die Steckenpferde der zweiten Generation: GT3 in allen Farben, Formen und Modellreihen. Dahinter der 964 RS in Sternrubin aus der berühmigten *Auto Revue*-Story mit der Maske (siehe „Farbe nach Wahl“ auf Seite 14 bis 17).

Ganz vorne der einzige Elfer, mit dem glückliche Autobahnpolizisten kurz

Jagd auf Temposünder machen durften. Dazwischen locker eingestreut ein paar Traktoren, ein Schwimmwagen, ein Bulli als Renntreiber oder das Holzmodell des ebenfalls von Porsche entwickelten Cisitalia-Rennwagens. Dass alle hier gezeigten Schätze auch stets fahrbereit gehalten werden, versteht sich von selbst. Schließlich zeigt Christoph Pfeifhofer als gestandener Racer regelmäßig der restlichen Meute, wo der Hammer hängt. Mit einem lässigen Lächeln quittiert er die fassungslosen Mienen der Besucher, die wie Kinder im Süßigkeitenladen verzückt

zwischen den Exponaten herumgeistern. Der Museumsbetrieb ist für ihn längst ein Fulltime-Job. Die Zukunft ist übrigens gesichert: Denn mit der kleinen Tochter wächst längst die dritte Generation Hals über Kopf in die Porsche Leidenschaft hinein. Ihr Lieblingsplatz zum Malen: Papas Besprechungsraum, immer in Sichtweite der Autos, die sie eifersüchtig bewacht. „Sie merkt immer sofort, wenn ein Auto weg ist!“, erzählt Christoph Pfeifhofer. Keine Sorge Lili, in dieser Familie kommt eher immer noch was dazu.





Porsche Museum Gmünd – Interview

In Gmünd war außer Porsche gar nix!



↑ Voll am Puls der Zeit: „Outlaws“ sind gerade der letzte Schrei in der Porsche Szene. Hier eine Interpretation zum Thema „Paris-Dakar“, die Christoph Pfeifhofer gebaut hat.

momentum: Christoph, wie darf man sich Gmünd Ende der 1940er, Anfang der 1950er vorstellen?

Christoph Pfeifhofer: In Gmünd war nach dem Krieg gar nix. Im ganzen Ort hat es vielleicht vier oder fünf Autos gegeben. Und drei Telefonanschlüsse. Einen davon hatte Porsche, einen die Forstverwaltung und einen der Doktor. Oben auf der Karnerau, wo Porsche die Autos gebaut hat, haben die Kinder immer auf einer großen Wiese gespielt. Da hat der Vater als 8-jähriger Bub gesehen, wie die dort Autos bauen. Wenn die Testfahrer vom Katschberg runter zurückgekommen sind, wurden die Autos am Hauptplatz auf der Viehwaage gewogen. Da sind die Kinder dann wieder hingelaufen. Außerdem ist der Vater mit drei oder vier Konstrukteurssöhnen in die Volksschule gegangen. Da hat ihn die Faszination dann schon komplett erwischt. Später war sein erstes Auto ein 356er. Den hat man damals zu vernünftigen Preisen kaufen können. Aber was Besonderes war ein Porsche schon damals. Mein Opa hat zu der Zeit für die Bauern der Umgebung die Schafwolle verarbeitet. Als der Vater mit dem ersten Porsche heimgekommen ist, ist er runtergegangen und hat das Auto mit einer Plane zugedeckt, weil: was könnten sich die Leute denken.

Wie kam es zu der Idee, aus der Sammlung ein Museum zu machen?

Nach und nach ist es halt immer mehr geworden und immer mehr. Der Vater hat 1978 die alten Hofstallungen des Grafen Lodron gekauft und wollte eigentlich, weil er ja zu der Zeit Antiquitätenhändler war, ein Heimatmuseum aufmachen. Da hat dann die Mutter zu ihm gesagt: „Du hast so viele Autos, mach doch ein Porsche Museum!“ Das war der Startschuss. 1982 haben sie es dann eröffnet.

Wie war es für dich, als zweite Generation inmitten all dieser irren Kostbarkeiten groß zu werden?

So fein, wie das heute alles da steht, darf man sich das nicht vorstellen. Ich war dabei, als der Vater das Gmünd-Coupé aus Deutschland geholt hat. Das war für mich als Bub ziemlich fad – ich war dann echt schon lästig, weil die nicht weitergetan haben. Im heißen Auto zu sitzen, während die Erwachsenen stundenlang wegen so einer alten Kiste verhandelt haben, war für mich nicht so spannend. Ich hab Fotos vom Vater, wo er am Abschleppseil rostigen Schrott heimbringt – den er dann mit Freunden hergerichtet und wieder verkauft hat, um

Aus der Zeitung Porsche momentum 2/2022





↑ Von 356 bis 919, von Carrera 2 bis Carrera GT: Christoph Pfeifhofer bleibt ob all der Pracht gelassen.

das nächste Auto zu finanzieren. Selber zu schrauben und zu restaurieren, war damals ganz normal. Ich bin früher nach der Schule direkt in eine der Werkstätten marschiert und erst am Abend wieder nach Hause. Man darf nicht vergessen, dass es für den kleinen heimischen Markt Autos wie einen 356 Carrera Speedster gar nicht gab. Das waren Autos für Amerika. Und damals gab es noch keine EU, die Zollbestimmungen waren grausam, es war unheimlich schwierig, interessante Autos überhaupt ins Land zu holen. Ich hab für den Vater einmal einen 910er aus Deutschland geholt, da musste ich für den Zöllner den ganzen Anhänger mit allen Ersatzteilen ausräumen und am Ende die abgefahrenen Dunlop-Rennreifen am Walserberg liegen lassen, weil ich dafür keinen Ursprungsnachweis hatte. Das kann man sich heute gar nicht mehr vorstellen. Heute kaufst du dir im Internet in den USA ein Auto und in zwei Wochen steht es vor deiner Tür. Der Vater hat noch Briefe geschrieben und Fotos hin und her geschickt.

Wie bist du zum Rennfahren gekommen?

Wir waren im Hobby-Bereich schon recht erfolgreich, sind sogar mal mit dem Team auf Porsche Staatsmeister geworden. Der Vater hat das ja eigentlich nicht gewollt. Anfang der 1990er hatte ein richtig starkes Straßenauto vielleicht 180 PS. Und bei uns sind die RS herumgestanden. Das war schon verlockend, sich einen Schlüssel zu schnappen und fahren zu gehen. Mein ers-

tes Rennen war ein Bergrennen am Katschberg. Da bin ich mit einem Golf mitgefahren, damit mich ja niemand mit Pfeifhofer oder Porsche in Verbindung bringt. Einmal hab ich am Hungaroring mit einem alten 911 ST ein Rennen gewonnen. Später im Herbst kommt eine ungarische Reisegruppe zu uns ins Museum und die wollen wissen, wo das Siegerauto vom Hungaroring steht. Der Vater war zu der Zeit immer bei der Kassa, hat natürlich keine Ahnung und sagt: „Na, von uns woar do kanal!“ Als der ungarische Gast dann auch noch Fotos herzeigt, war die Katze aus dem Sack. Wir haben das dann besprochen und dann war's okay. Ihm ging's dabei nicht so sehr um das Material, er hat sich einfach Sorgen gemacht, dass mir was passiert. Und die Wahrheit ist: Wenn du einmal auf der Rundstrecke unterwegs warst, dann interessiert dich das Schnelfahren auf der Straße ohnehin nicht mehr.

Was fehlt noch?

Fehlen tut uns leidenschaftlichen Sammlern natürlich immer etwas. Wir sind darauf bedacht, Autos zu zeigen, die man sonst nirgendwo sieht. Vielleicht die „Nr. 1“, einen Typ 30 oder einen 919. Das sind mittlerweile Autos, die aufgrund der wahnsinnigen Marktentwicklung in unseren Sphären schwer erreichbar sind. Wir haben aber das Glück, dass wir so eine tolle Kooperation mit Porsche haben, durch die wir für Sonderausstellungen Fahrzeuge vom Depot des Porsche Museums bekommen, die du sonst nicht kaufen kannst.

Ihr seid platzmäßig längst am Limit. Ist das ein Fluch oder ein Segen?

Weil hier alles unter Denkmalschutz steht, können wir nicht ohne Ende vergrößern. Also haben wir uns überlegt: Wenn wir nicht alles zeigen können, tauschen wir eben jedes Jahr die Autos in der Ausstellung. So können wir unseren Besuchern immer etwas Neues zeigen. Ich glaube, das ist mittlerweile sogar ein Alleinstellungsmerkmal für uns.

Was sind deine Visionen für die Zukunft des Museums?

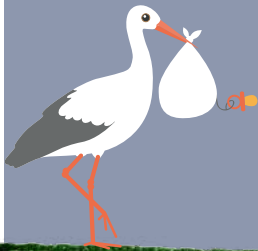
Also ich hab schon das Gefühl, dass wir auch die nächsten 40 Jahre bestehen werden. Ich glaube, dass die Menschen sich – wenn alles so weitergeht – gerne darauf besinnen, wie es früher war und vielleicht auch alte Rennautos anschauen werden. 1.000 PS aus zwölf so Töpfen hinten drin, wo Benzin reinrinnt, und ohne Radnabenmotoren ... Ich sehe das bei den Nachbarskindern: Die kommen, wenn wir mal was anstarten und fahren gehen, und sagen: „Ma, da riecht es gut!“ Und wenn das ein Kind sagt, dann wird das, was wir getan haben, nicht so verkehrt gewesen sein.

Christoph, danke für das Gespräch und alles Gute!





*Wir begrüßen sehr herzlich
unsere kleinen Erdenbürger ...*



Ein Kind kann das
ganze Herz ausfüllen,
ohne nur ein einziges Wort
gesagt zu haben.



Jonathan Gritzner, geb. 01.08.2022
Eltern Sabrina und Bernhard Gritzner



Elias Pschernig, geb. 28.06.2022
Eltern Barbara und Michael Pschernig



Hubert Garudo Rudiferia, 06.10.2022
Eltern Yasumin und Hubert Rudiferia





Sommerbetreuung 2022/2023

Liebe Gmündnerinnen, Liebe Gmündner!

Im heurigen Jahr 2022 haben wir das erste Mal die Sommerbetreuung in der Volksschule Gmünd für Kinder von 6 bis 14 Jahren gestartet. Dieses Projekt ist Dank der Unterstützung vom Verein Familija unter der Leitung von Mag.a Ursula Blunder, sowie ihren Mitarbeiterinnen Katja Stiegler und Viktoria Tettenbacher, welche eine herausragende pädagogische Arbeit geleistet haben, ein voller Erfolg geworden. Ein großes Dankeschön gilt auch Volksschuldirektor Gerald Fellner, der das Projekt von Anfang an unterstützt hat. In den nachfolgenden Seiten gibt es zwei umfangreiche Berichte über die Sommerbetreuung 2022.

Die Kinder sind unsere Zukunft und deshalb wollen wir als Stadtgemeinde Gmünd dieses Erfolgsprojekt für 2023 weiterführen. Anmelden können sich alle Kinder des Lieser-Mal-

tatales von 6 bis 14 Jahren, auch jene Kinder welche aufgrund des Stichtages nicht mehr im KIZE Fischertratten im Sommer betreut werden können. Es ist auch möglich eine sonderpädagogische Betreuung in den Sommermonaten für Kinder in Anspruch zu nehmen, welche diese benötigen. Die Sommerbetreuung 2023 findet wieder in der Volksschule Gmünd statt und dauert von Juli 2023 (erste Woche ab Schulende) bis Ende August 2023. Wir bitten daher wieder um Ihre Anmeldung, dies kann mittels Interessenbekundung bei der Stadtgemeinde Gmünd erfolgen. Es wird auch eine Erhebung in den Volksschulen und der neuen Mittelschule stattfinden. Die verbindliche Anmeldung erfolgt dann im Mai 2023, dazu werden die Interessierten laut Erhebung von der Stadtgemeinde Gmünd postalisch informiert.

Wir freuen uns auf einen schönen Sommer 2023!
Euer Vizebürgermeister und Sozialreferent Philipp Schober

Volksschule Gmünd

Sommerbetreuung in der Volksschule Gmünd 2022 Kennenlernen, zusammenfinden, erkunden, erobern - Highlights vom Juli

Der erste Monat der ersten Sommerbetreuung in Gmünd ist schon vorüber und wir blicken auf eine schöne und abwechslungsreiche gemeinsame Zeit zurück. Die 12 Kinder zwischen 6 und 10 Jahren haben sich in den ersten Wochen zu einer sich ergänzenden Gruppe zusammengefunden, Groß und Klein unterstützen sich gegenseitig und lernen voneinander. Das Gebäude der Volksschule Gmünd ist unser Revier, wir dürfen viele Räumlichkeiten und den großzügigen Garten nützen. Wir haben inzwischen alles erkundet und vor allem den Turnsaal für uns erobert. Dort haben wir eine dauerhafte Bewegungsbaustelle eingerichtet und in den Umkleideräumen sind (mit den Jeux Dramatiques Materialien von Schulleiter Gerald Fellner) Rückzugshöhlen aus Tüchern und mit vielen Verkleidungsmaterialien entstanden, die kleinere Gruppen von Kindern in den Ruhephasen sehr gern nutzen. Aktivität und Entspannung können sich so natürlich abwechseln und die Kinder nützen mit Freude die Gelegenheit sich ihre Umgebung unter der Begleitung der Betreuerinnen selbst zu gestalten.

Der zweite Lieblingsort im Gebäude, in dem sich die Kinder bei der großen Hitze der letzten Wochen vor allem nachmittags gerne aufhalten, ist die Küche. Die Küche ist auch in Familien oft der Ort der Begegnung und das spiegelt sich auch in unserer familiären Sommerbetreuungsgruppe. Hier nehmen wir gerne das gemeinsame Mittagessen ein, haben selbst Knete hergestellt und stundenlang damit experimentiert und Kekse und Muffins gebacken, nachdem wir

bei örtlichen Bauern und kleinen Geschäften regionale und gesunde Zutaten dafür besorgt haben. Jede scheinbar kleine Aktivität lebt davon, dass sie in den Kontext der Lebenswelt der Kinder und in die Gmündner Umgebung eingebettet ist. Viele Vorschläge und Wünsche kommen von den Kindern und werden gerne von den Betreuerinnen aufgegriffen und gemeinsam verwirklicht. Die Stadt Gmünd unterstützt uns dankenswerter Weise unkompliziert und großzügig und hat uns einige Highlights ermöglicht. Einen Vormittag verbrachten die Kinder auf Einladung des Bürgermeisters bei einer Kinderführung durch die Merian Ausstellung in der Stadtturmalerie, vielen Dank für diese Möglichkeit! Auch das Gmündner Schwimmbad steht uns offen und hat uns schon fröhliche gemeinsame Stunden gebracht.

Besonders genossen haben wir auch die Spaziergänge durch die Stadt, die so viele spannende Entdeckungen bietet. Wir haben die Burg und den dahinter liegenden Wald erkundet, halten uns gerne an der Malta im fabelhaften Skulpturengarten von Fritz Russ auf und haben auch seine und Birgit Bachmanns Hausgalerie in der Kirchgasse mit Stauen besucht. Ganz spontan hat uns Peter Melocco in seine Werkstatt eingeladen und die Kinder konnten ihn bei der Arbeit an einem Schmuckstück beobachten und faszinierende Steine kennenlernen. Auch im August stehen noch abwechslungsreiche und interessante Erlebnisse auf dem Plan, die nur Gmünd und seine Umgebung zu bieten haben.





Sommerbetreuung in der Volksschule Gmünd 2022
Entdecken, staunen, bewegen - Highlights vom August

Der August hat uns mitgenommen in sommerliche Hochstimmung. Das erste Highlight im zweiten Monat der Sommerbetreuung waren die beiden Tage, die wir an der Malta auf Höhe Fischertratten verbracht haben.

Die Bewegung war wieder ein Schwerpunkt, der bei den Kindern einen besonderen Stellenwert hatte. Wir verbrachten viele Stunden auf unserer Bewegungsbaustelle im Turnsaal, die wir immer wieder veränderten. Zeit im Garten, Besuche am Spielplatz, Ausflüge in den Wald und ins Schwimmbad Gmünd – die Kinder nützten mit natürlicher Freude jede Gelegenheit in Bewegung zu sein.

Das Staunen lehrte uns ein Ausflug ins Pankratium. In einer kleinen Gruppe genossen wir eine Führung und die vielen Stationen und fantastischen Gerätschaften, bei denen uns der Mund offenblieb. Keine Frage, dass dieser Besuch vor allem deshalb tiefe Eindrücke hinterlassen hat, weil die Kinder so viel im Pankratium mit den eigenen Händen im wahrsten Sinne des Wortes „begreifen“ konnten. In unseren Räumlichkeiten in der Volksschule in Gmünd blieb auch im August die Küche ein besonderer Ort der Begegnung. Wir genossen die familiäre Atmosphäre beim gemeinsamen Jausnen und Mittagessen und nützten die tolle Ausstattung der Küche, um immer wieder auch gemeinsam zu backen.

Und dann ging es gerne auch wieder raus: mit dem Bus nach Fischertratten zu einem Besuch im Eselpark, zu Fuß durch die schönen Gassen der Stadt bis ins Porschemuseum oder hoch hinaus auf den Turm der Burg. Die letz-

ten Tage im August begannen wir gemeinsam langsam aufzuräumen und uns auf den Abschied einzustimmen. Unseren letzten Tag wollten wir noch einmal an der Malta in Fischertratten verbringen und es uns dort gut gehen lassen. Das Wetter hatte jedoch andere Pläne für uns, und so verbrachten wir den regnerischen Tag in der Schule. Wir frühstückten gerade ausgedehnt miteinander, als wir als „Abschlussüberraschung“ noch besonderen Besuch bekamen: ein junges Reh hatte sich ins Schulgebäude verirrt und – während wir in der Küche gesessen hatten – in unserem Gruppenraum versteckt. Die Aufregung war natürlich groß, beim Reh und bei den Kindern, aber in kurzer Zeit wurde das Tier sicher mit Hilfe von herbeieilenden Jägern wieder ins Freie gebracht.

Lesen Sie auf der nächsten Seite weiter.





Wir Betreuerinnen bedanken uns herzlich bei „unseren“ Kindern für die schönen gemeinsamen Stunden, das gemeinsame Entdecken, Staunen, Bewegen und miteinander sein. Danke an die Stadt Gmünd und insbesondere unseren Ansprechpartner Philipp Schober, an das „Sommerteam“ der Volksschule Gmünd und an Schulleiter Gerald Fellner, an die Eltern und alle anderen Verwandten der betreuten Kinder, denen wir begegnen durften. Danke an das Team von Bacher Reisen, die uns sicher chauffiert haben, das Küchenteam im Pflegeheim Gmünd für die Verpflegung und an Udo Gasser und unseren „Lieferservice“ vom Bauhofteam der Gemeinde Gmünd für die Zustellung des Essens.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!
Viktoria Tettenbacher und Katja Stiegler



Baby- und Kindersachenbörse

Am Samstag, den 15. Oktober 2022 fand die erste Baby- und Kindersachenbörse im Stadtsaal der Stadtgemeinde Gmünd statt. Es wurde fleißig verkauft und eingekauft. In Zeiten der Teuerung ist eine Baby- und Kindersachenbörse eine wesentliche Unterstützung für die Bevölkerung und vor allem für

Jungfamilien in der Region. Die Organisation übernahm Gemeinderätin Sylvia Petschar. Im Namen der gesamten Stadtgemeinde bedanken wir uns recht herzlich für die Initiative von Sylvia Petschar, welche über den Sozialausschuss der Stadtgemeinde Gmünd tatkräftig unterstützt wurde.



Gemeinderätin Sylvia Petschar und Sozialausschussobmann Gemeinderat Markus Stefan





„Raum für Kindergefühle in der Nockregion“

Laut Glücksforschung ergibt folgende Glücksformel Glücksmomente + Lebenszufriedenheit + erlernter Umgang mit negativen Gefühlen ein gelingendes Leben!

Unter diesem Gesichtspunkt arbeitet auch die Glückstrainerin Karin Schellander-Ulbing in drei Regionen Kärntens; eine davon ist die Nockregion. Für das Schuljahr 2022/2023 hat die Stadtgemeinde Gmünd – gemeinsam mit den Gemeinden Krems in Kärnten und Malta und mit Unterstützung der Geschäftsstelle der LAG Nockregion-Oberkärnten - beim Land Kärnten um eine LEADER-Förderung für das Kooperationsprojekt „ICH und WIR – GLÜCKskinder“ angesucht und diese auch genehmigt bekommen. Daher begleitet Karin Schellander-Ulbing die Schüler und Schülerinnen der Volksschulen Gmünd, Eisentratten und Malta zum Thema Glück durch dieses Schuljahr und legt somit einen neuen Grundstein für Persönlichkeitsentwicklung in Schulen. Mit viel Herz und großem Engagement hält sie Glückseinheiten im Bereich des sozialen Lernens und macht die Kinder stark und fit fürs Leben.

Ziel ist, Kinder zu befähigen, selbst für ihr seelisches und körperliches Wohlbefinden zu sorgen: „Was brauche ich, damit es mir gut geht? Wie Sorge ich gut für mich?“ sind dabei einige Powerfragen. Es heißt ja, glückliche Schüler streiten weniger, sind kreativer, lernen leichter und wissen, worauf es ankommt. Mit auf die jeweilige Altersgruppe abgestimmten Übungen befassen sich die Schüler und Schülerinnen mit Optimismus, Bedürfnissen, Werten, Emotionen, Kreativität, Sinn, mit sozialer und mentaler Stärkung und den Umgang mit Krisen. In dieser momentan nicht gerade einfachen Zeit genießen die Kinder die Möglichkeit sehr, über sich selbst, ihre Sorgen und Gefühle zu sprechen. Die von Karin Schellander-Ulbing ausgewählten Übungen sind immer einfalls- und abwechslungsreich und werden von den Kindern mit Freude angenommen. So gibt es am Anfang jeder Glückseinheit eine Warm-up-Übung, wie z.B. den schwungvollen Körperzellenrock, bei dem die Kinder ihren Körper glücklich shaken! Beim „Geschenkten Lächeln“ wird wortlos ganz bewusst ein Lächeln im Kreis weitergereicht, um sich gegenseitig positiv wahrzunehmen und die Partnerübung „Bleistiftanz“, bei der man verschiedene Bewegungspositionen miteinander bewältigt, sind ein gelungener Start in die Stunde. Warm-Ups sollen Spaß machen, sie sollen das Gemeinschaftserleben fördern und die Stimmung auflockern, damit aus der Gruppe ein Team wird.

Sind die Schüler und Schülerinnen in der Stunde „angekommen“, werden je nach Klasse/Altersgruppe verschiedene Themen behandelt. Da gibt es die Gefühlsmonsterkarten - dabei kann jedes Kind erzählen, wie es sich gerade fühlt, die Spiegelarbeit – um sein Selbstbild zu verbessern und Vertrauensübungen, um das WIR-Gefühl zu stärken. Große Freude bereitet immer auch das Gestalten einer Familien-Stärken-Karte,



Foto vom vergangemem Schuljahr 2021/2022: Start des Projekts GLÜCKskinder in der VS Gmünd 2021.

auf der festgehalten wird, was Mama und Papa gut können und was man an ihnen mag – das fördert auch das Zusammengehörigkeitsgefühl zu Hause. Dann wären da noch die Bärenstarken Gedanken zu erwähnen, die verinnerlicht werden, wie z.B. ICH BIN WERTVOLL und beim OUPS-Domino werden Werte spielerisch kennengelernt. Auch Body2Brain-Übungen werden zum Energieaufbau, zur Ermutigung und zur Beruhigung herangezogen und können bei Bedarf von den Klassenlehrer:innen in den Unterricht integriert werden. Weiter auf der Reise zum Glück lernen die Kinder auch ihre eigenen Stärken und Schwächen kennen und das gibt ihnen ein prima Gefühl. Ein zusätzliches Highlight ist auch das Atmen mit dem Atem-Ball, bei der die Kinder meist zum ersten Mal ihre Atmung bewusst wahrnehmen. Ebenso spannend ist das Philosophieren mit Kindern. Bei Fragen wie „Kann jeder etwas besonders gut?“ oder „Was ist Liebe?“ gibt es oft erstaunliche Antworten! Ferner runden Übungen aus der Theater-Improvisation oder zu Achtsamkeit das breit gefächerte Spektrum der Glückseinheiten ab. Den Abschluss jeder Glücksstunde bildet der Glückssprung, bei dem die Kinder dann ihre gesammelten GLÜCKsgefühle jubelnd mit in den Tag nehmen!

Der Nutzen der Glückseinheiten

- positive Schlüsselerlebnisse zu erzeugen,
• Ressourcen aufzubauen,
• den sozialen Umgang zu verbessern,
• die Widerstandskraft zu steigern,
• ein stabileres Selbstwertgefühl zu erlangen,
• die Teamfähigkeit zu verbessern,
• Stärken und Schwächen zu erkennen
und somit die Gesundheit und die Lebensenergie der Kinder zu stärken, ist wohl voll gegeben.

Abschließend sei gesagt, dass jede Glückseinheit immer auch auf Herzensbildung basiert und Raum für Kindergefühle bietet, und dass das Bestreben der Glückstrainerin, Karin Schellander-Ulbing, den Kindern zu vermitteln, dass sie ihre Gedanken mit ein bisschen Übung steuern und auch verändern können, ein äußerst wertvoller Beitrag in unserem aktuellen Schulleben ist.





Aus dem Schulleben der VS Gmünd

Eröffnungsgottesdienst

Sehr feierlich wurde das neue Schuljahr 2022/23 durch einen ökumenischen Gottesdienst in der Aula der VS-Gmünd eröffnet. Herr Pfarrer Kons. Rat Mag. Harald Truskaller sowie Herr Pfarrer Mag. Oliver Prieschl bereiteten mit den Religionslehrerinnen eine liebevoll gestaltete Feierstunde. Unsere Schulanfänger:innen erhielten einen besonderen Segen für ihren neuen Lebensabschnitt.



Rotes Kreuz Gmünd

31 Volksschüler:innen erlebten einen interessanten Vormittag beim Roten Kreuz in Gmünd. Zu Beginn wurden die Klassen in Kleingruppen eingeteilt. Es gab eine Führung durch die gesamte Dienststelle, Geräte wurden erkundet und „Erste Hilfe“ wurde am eigenen Körper ausprobiert



und geübt. Mit einem abschließenden Quiz, bei dem tolle Preise gab, konnten die Kinder ihr Wissen zeigen und festigen. Herzlichen Dank der Dienststelle Gmünd für diesen lehrreichen Vormittag!

Hopsi Hopper

Nach unserem sensationellen Hopsi Hopper Abschlussfest im Juli, starten wir nun wieder ins neue Schuljahr mit der Bewegungsaktion von ASKÖ, die als Projekt in der VS-Gmünd weitergeführt wird. Gezielte sportliche Bewegung mit einer Menge Spaß stehen nun wieder monatlich mit unserer Carmen am Programm. Wir freuen uns schon sehr darauf.



ICH und WIR - GLÜCKskinder

Auch in diesem Schuljahr wird das Glücksprojekt an der VS-Gmünd weitergeführt. Durch unsere Glückstrainerin, Frau Karin Schellander-Ulbing, werden die Schüler:innen in regelmäßigen Einheiten auf subtile Weise mental gestärkt. So ging es in unseren ersten Stunden darum, Entscheidungen zu treffen, Gefühle auszusprechen sowie um die Kraft der Wünsche. Mit dem Glückssprung und lachenden Gesichtern wird die Glücksstunde beendet.





Sicherheitswesten

Für die Schüler:innen der 1. und 2. Schulstufe wurden vom Kiwanis Club Gmünd Sicherheitswesten für den Schulverbund (VS-Gmünd, VS-Malta, VS-Eisenratten) sowie VS-Rennweg und VS-Trebesing gesponsert. Diese Westen bieten besonders in der dunklen Jahreszeit am Schulweg einen wichtigen Schutz. Herzlichen Dank dafür!



Sicherer Schulweg

Im Rahmen der verbindlichen Übung „Verkehrserziehung“ übten die Schüler:innen der VS-Gmünd gemeinsam mit Herrn RevInsp. Martin Korb das richtige Verhalten im Straßenverkehr. Die Kinder lernten das fachgerechte Überqueren der Straße, und wurden auf Gefahren im Straßenverkehr aufmerksam gemacht. Gestärkt durch diese Lerneinheit können unsere Schüler:innen nun auf dem Schulweg dem Straßenverkehr mit großer Sicherheit begegnen.



Waldtag

Die Kinder der VS-Gmünd waren bei schönstem Herbstwetter mit Monika im Wald unterwegs. Sie entdeckten verschiedene Pilze, beobachteten Eichhörnchen beim Nüsse sammeln, klebten sich Ahörner auf die Nase, lernten den Geruch des Nussbaums kennen und markierten 120 kleine Eichen am Kalvarienberg. Sogar Kater Milan fanden sie hoch am Baum.



Farbe & Co. mit Kids Mobil

Sehr farbenfroh ging es bei dem Kreativworkshop mit „Kidsmobil“ in der ersten Klasse zu. Die Kinder erlernten anhand von Bildern großer Künstler den Unterschied zwischen gegenständlicher und abstrakter Kunst. Der bunte Farbkreis wurde erarbeitet und anschließend durften die Kinder selbst ihre Farben mischen. Daraus entstanden in kurzer Zeit die schönsten Kunstwerke.



Erntedankfest

Beim Erntedankfest in der Pfarrkirche Gmünd waren viele Schüler:innen dabei und dankten Gott für die Gaben der Natur.



Bibliothek

Ab September gehen die Kinder der VS-Gmünd wieder regelmäßig in die Bibliothek und borgen sich dort tolle Bücher aus. Betreut werden sie dort von unserer BibliothheKARIN, die sich immer gerne Zeit für die Kinder nimmt und ihnen den Vormittag mit einer spannenden Geschichte verschönert. Vielen Dank, Karin!





Aus der Schule geplaudert... Es geht wieder los!

Sommerschule

Durch das Angebot der Sommerschule gab es im Lieser- und Maltal erstmalig die Möglichkeit bereits 14 Tage vor Schulbeginn das Wissen aufzufrischen und begleitet in das Schuljahr 2022/2023 hinein zu starten. 14 Schüler*innen der umliegenden Volksschulen und 12 Schüler*innen der Musikmittelschule Gmünd nahmen dieses Angebot war.

PROJEKTTAGE

Wandertage

Um unseren Schüler*innen die Möglichkeit zu bieten, über Erlebnisse während der Sommerferien zu sprechen, soziale Kontakte wieder auffrischen zu lassen und neue Klassenkamerad*innen besser kennen zu lernen, starteten wir mit Wandertagen in das neue Schuljahr. Als Ökologenschule wählten wir ganz bewusst nur Ziele in unserer näheren Umgebung.



Aktivtage 2ab im Mölltal

Gleich eine Woche nach Schulbeginn reisten die Klassen 2a und 2b ins Mölltal, um dort drei von gemeinschaftlichen Aktivitäten geprägte Tage zu verbringen. Im Vordergrund stand dabei das Stärken der jeweiligen Klassenverbände. Neben Aktivitäten, die den Zusammenhalt und das Unterstützen untereinander fokussierten, hatten die SchülerInnen auch

großen Spaß beim Klettern am Naturfels, bei einer Radtour, beim Fußballspielen und beim Durchqueren eines Hochseilparks. Gestärkt und mit neuen positiven, gemeinsamen Erinnerungen im Schlepptau steht einem erfreulichen Schuljahr nichts mehr im Wege!



Schüler erkunden die Stadt einmal anders

Die 3m-Klasse, unter der Leitung von Daniela Holzer, erlebte heuer zu Schulbeginn eine Stadtführung der besonderen Art. Bei einem dreistündigen Spaziergang mit ihrem Religionslehrer Johannes Moser, entdeckten die Schüler die sehenswertesten Schauplätze in Gmünd und erfuhren spannende Geschichten aus der Vergangenheit. An einem weiteren Projekttag wurden die Schüler in Gruppen eingeteilt und hatten nun die Aufgabe, eine eigene Stadtführung zu erstellen – dabei konnten sie die Art der Präsentation frei wählen. Und so entstanden informative PowerPoint-Präsentationen, unterhaltsame Kurzvideos sowie eine faszinierende Hörgeschichte (zu sehen auf der Website der Musikmittelschule). Doch dem nicht genug – momentan findet diese gelungene Aktion ihre Fortsetzung im Geschichte-Unterricht mit Lehrerin Carina Albaner, damit die jungen Lernenden auch ihr Wissen rund um das mittelalter-





liche Zeitalter vertiefen können. Ein schönes fächerübergreifendes Projekt (Religion, Geschichte, Musikerziehung), das allen Beteiligten sehr viel Freude bereitete.

WORKSHOP

Cybermobbing

Bereits in der zweiten Schulwoche starteten unsere dritten Klassen mit dem Projekt "Click & Check" ins neue Schuljahr. Dieses Schulprogramm umfasst insgesamt vier Termine für jede Klasse und wird vom Landeskriminalamt Kärnten - Kriminalprävention durchgeführt. In den vier Einheiten werden unter anderem Inhalte zum Thema Jugendschutz, kompetenter Umgang mit digitalen Medien und das Verhalten in sozialen Medien thematisiert und mit den Schüler*innen gemeinsam erarbeitet. Damit nicht nur die Schüler*innen in den Genuss dieser wertvollen Informationen kommen, wird es nach Abschluss des Projektes noch einen Elterninformationsabend geben.

BERUFSORIENTIERUNG - ÖKOLOG

BIZ Besuch der 4. Klassen

Wie jedes Jahr besuchten unsere 4. Klassen mit den Klassenvorständen Genshofer Judith, Stotter Gerlinde und Strieder Anton am 4. und 5. Oktober das Berufsinformationszentrum in Spittal. Dort wurde unseren SchülerInnen von den Bildungs- und Berufsberatern das BIZ vorgestellt und sie erhielten wichtige Informationen über das vielfältige Unterstützungs- und Beratungsangebot des BIZ. Gleichzeitig besuchten wir an diesen Vormittagen die HLW und die Fachberufsschule Spittal. Bei einer Führung durch die Schulen konnten die SchülerInnen einen persönlichen Eindruck erhalten und bekamen viele Fragen beantwortet.

„Schnupperwoche“ der MMS- Gmünd

Die Ferien gerade beendet und schon ging es los in die „weite“ Arbeitswelt rund um Gmünd, Seeboden, Sachsenburg, St. Michael – ja sogar bis ins Lavanttal. Mit viel Neugier und großer Begeisterung absolvierten dieses Jahr 72 SchülerInnen in der Zeit vom 19. – 23. September ihre Schnuppertage, einer wichtigen Station für die Wahl des zukünftigen Berufes.

„ Es war eine tolle Woche und ich habe jetzt einen Einblick ins Berufsleben.“

„Es war ein komisches Gefühl zu gehen, weil man sich an die Mitarbeiter und den Betrieb gewöhnt hat.“

„Dass ich selbst Arbeitstechniken ausprobieren durfte begeisterte mich.“

...das sind nur einige von vielen positiven Rückmeldungen.

Natürlich gab es auch Meldungen wie:

„Ich weiß jetzt, dass dieser Beruf nichts für mich ist.“

oder „Es war wirklich anstrengend – Arbeiten ist ganz anders

als Schule gehen.“

... aber auch solche Erfahrungen gehören dazu, um später den passenden Beruf zu finden.

Der hohe Stellenwert dieser Berufspraktischen Tage wurde uns auch dieses Jahr wieder von den teilnehmenden Firmen bestätigt. Die MMS Gmünd bedankt sich ganz herzlich bei allen Firmen für ihre Bereitschaft unseren Schüler*innen der 4.Klassen erste Einblicke in die Arbeitswelt zu ermöglichen und diese Einblicke so vielfältig als möglich zu gestalten.



Welttag des Brotes am 16. Oktober

Die Schüler*innen aus dem Wahlpflichtfach Bewusste Lebensführung/ Ökologie hatten im Rahmen des Unterrichts die Möglichkeit die Backstube der Stadtbäckerei Pietschnigg zu besichtigen. Verschiedene Mehle und Backwaren wurden erklärt, die Arbeitszeiten und Aufgaben eines Bäckers haben wir kennengelernt. Brot – unser tägliches Lebensmittel! Wie gehen wir damit um? Die Stadtbäckerei Pietschnigg bildet Lehrlinge aus und bietet Arbeitsplätze für unsere Region. Danke Christoph für die Möglichkeit, in deine Backstube hineinzuschnuppern!





Zum Lesen verführt

Lesen macht Spaß! Davon konnten sich SchülerInnen und Schüler der MMS Gmünd in den vergangenen Tagen selbst überzeugen. Im Rahmen der Aktion „Österreich liest“ organisierte Sylvia Petschar Lesungen zweier bekannter Kinder- und Jugendbuchautoren, welchen in der Bibliothek gelauscht werden durfte. Während bei Christoph Mauz und seinen amüsanten Texten kein Auge trocken blieb, schaffte es Christoph Wortberg auf spielerische Art, die Jugendlichen zur kreativen Arbeit anzuregen und dabei ernste Themen aufzuarbeiten. Sämtliche Kosten für die lehrreiche Leseaktion wurden von der Kärntner Sparkasse übernommen.



SPORT

Cross-Country-Bezirksmeisterschaft 2022

Mit über 20 sportbegeisterten Schülerinnen ging die Musikmittelschule Gmünd heuer bei der Cross-Country-Bezirksmeisterschaft in Winklern an den Start. Bei vollem Einsatz kämpften die Mädchen und Burschen um die besten Platzierungen. Besonders hervorzuheben sind die Leistungen der Schüler aus den Klassen 4a und 4b, die in ihrer Kategorie als Team Bronze holten, und die von Lorenz Kircher aus der 1a, der in seiner Altersgruppe ebenfalls am hervorragenden 3. Platz landete.



Fußball Schülerliga Mädchen und Burschen

Auch heuer nehmen wir mit unseren Mannschaften wieder an der Fußball Schülerliga teil. Anbei ein Foto unseres heurigen Mädchenteams.



Musikschule Lieser-Maltatal Plus



Das Plus der regionalen Musikschule – Wir gehen neue Wege

Wie wertvoll die vielfältigen Aktivitäten der Musikschule sind, haben uns die Zeiten der vergangenen Einschränkungen deutlich gezeigt. Selbst wenn die Erfahrungen der multimedialen Möglichkeiten situationsbedingt einen Umweg geboten haben, bringt der Instrumentalunterricht im direkten Kontakt die zufriedenstellendsten Ergebnisse für die SchülerInnen und PädagogInnen. Kein technisches Medium kann so empathische und angemessene Rückmeldungen für eine motivierende Unterstützung zur Erreichung von Lernzielen geben. Das elementare Bedürfnis nach zwischenmenschlicher Kommunikation und den Austausch von Emotionen im aktiven Miteinander sind unverzichtbare Erfahrungen für die Kinder und Jugend-





lichen um körperliche, geistige, emotionale und soziale Kompetenzen und Fähigkeiten zu entwickeln und zu verbessern.

Das gut durchdachte und langjährig erprobte Konzept „Ganz in der Musik“ von Verena Unterguggenberger bildet auch im heurigen Schuljahr die Basis für einen qualifizierten und zeitgerechten ganzheitlichen Musikunterricht. Die inspirierenden Impulse und Erfahrungswerte des neuen Weges in der Musikschule Plus haben dem Unterricht einen neuen Akzent verliehen. Mit dieser Methode, so sind sich die PädagogInnen einig, vermitteln wir den SchülerInnen sowohl ein solides musikalisches Fundament, als auch die Fähigkeit in weiterer Folge ihre eigenen Ideen und Gefühle musikalisch auszudrücken. Durch systematisch aufbauende Lernschritte wird der Unterricht zu einem kreativen Aha-Erlebnis, welcher die Neugierde weckt Neues zu lernen und auszuprobieren. Eine äußerst motivierende Möglichkeit um der heutigen Schülergeneration den Spaß und die Freude am Musizieren näher zu bringen.



Unser Dank gilt allen Verantwortlichen des Musikschulwesens im Land und den Gemeinden genauso wie den Eltern, die ihren Sprösslingen den Musikschulunterricht ermöglichen, sowie allen Freunden und Gönnern der Musikschule für ihre großzügigen Unterstützungen der musikalischen Jugend in der Region.

Herzliche Gratulation

Das gesamte Team der regionalen Musikschule freut sich mit Petra Glanzer über die Wiederbestellung zur Musik-



schulleiterin und gratuliert herzlich zur Bestätigung dieser verantwortungsvollen Position für weitere fünf Jahre. Dank ihrer bewährten Führungsqualitäten und ihres unermüdlischen Einsatzes und Engagements für die Musikschule sowie die musikalische Kinder- und Jugendförderung darf man sich in der Region auf viele weitere klangvolle Erlebnisse freuen.

Neuer Aufgabenbereich

Wir bedanken uns herzlich bei Christian Brugger für seine langjährigen und bereichernden Tätigkeiten als Direktor-Stellvertreter und wünschen ihm für seinen erweiterten Aufgabenbereich als Fachgruppenleiter im Bereich Steirische Harmonika und Volksmusik viel Elan und Erfolg. Zur Freude aller bleibt er dem Team als Pädagoge für das beliebte Unterrichtsfach Steirische Harmonika weiterhin erhalten.



Musikalischer Nachwuchs

Dem äußerst aktiven Team der PädagogInnen ist die Förderung des Nachwuchses für den Erhalt der regionalen Kulturlandschaft eine Herzensangelegenheit. Die MusikschülerInnen sind gern gesehene Akteure bei vielfältigsten Veranstaltungen und willkommene Neuzugänge bei Chören und Trachtenkapellen. Dieses lebendige Miteinander von Vereinen, Organisationen und Wirtschaftstreibenden motiviert die JungkünstlerInnen und sorgt gleichzeitig für ein reges Kulturleben.



Chor

Um dem Gesang mehr Aufmerksamkeit zu schenken und die Freude am Singen zu fördern, werden die gemeinsamen Singstunden auch im heurigen Schuljahr von Mag. Elfriede Truskaller in Rennweg weitergeführt.

Fortsetzung Orchesterschule Lieser-Maltatal

Wir freuen uns über die Fortführung des Projektes Blasorchester, welches wieder mit großzügiger Unterstützung der Orchesterschule Lieser-Maltatal (Obmann Hans Jürgen Zettauer) vom Pädagogen Rudolf Truskaller betreut wird.





Gmünd LIVE

Vor dem Hauptabendprogramm haben wieder etliche junge Talente und Ensembles der Musikschule die Möglichkeit erhalten, in verschiedenen Lokalitäten aufzuspielen und ihre Freude am Musizieren mit dem Publikum zu teilen.



Fest der alpenländischen Volksmusik

Im Rahmen der HoamART lud man am Katschberg zu einem Fest der alpenländischen Volksmusik ein. In mehreren Gaststätten spielten neben namhaften Musikgruppen aus ganz Österreich etliche junge Volksmusikensembles der Musikschulen Kärntens auf. Die Veranstalter sowie die Besucher haben diesen stimmungsvollen Tag in fröhlicher Geselligkeit genossen und ließen ihn bei einem Musikantenstammtisch ausklingen.

Brillante Erfolge beim 24. Alpenländischen Volksmusikwettbewerb in Innsbruck

Alle zwei Jahre, treffen sich mehr als 700 junge MusikantInnen und SängerInnen aus vier Ländern – Österreich, Bayern, Südtirol und Ostschweiz – in Innsbruck, um beim größten Wettbewerb rund um die traditionelle Volksmusik, dem "Alpenländischen Volksmusikwettbewerb/Herma Haselsteiner-Preis" ihr Können zu präsentieren. Zwei Ensembles der Musikschule (Katschtaler Saitnklang: Sophia Aschbacher, Leonie Graimann, Natalie Ramsbacher, Simon Dullnig – Pädagogin Petra Glanzer) und das Liesertaler Saitnquartett: Aurelia Brugger, Julia Kogler, Johanna Genser, Magdalena Wirnsberger – Pädagogin Barbara Weber) begeisterten die Juroren und das Publikum mit ihren



instrumentalen Darbietungen von echter bodenständiger Volksmusik und feierten brillante Erfolge. Wir gratulieren den Ensemblemitgliedern vom Katschtaler Saitnklang zu ihrer Auszeichnung und der glanzvollen Mitgestaltung des würdevollen Volksmusikfestabends, sowie den Jungkünstlerinnen des Liesertaler Saitnklangs, für ihre grandiose Präsentation bei diesem internationalen Wettbewerb der traditionellen Volksmusik.

Gmündner Adventmarkt und Katschberger Adventweg

Die SchülerInnen und PädagogInnen der Musikschule freuen sich im heurigen Jahr wieder am Gmündner Adventmarkt und am Katschberger Adventweg vorweihnachtliche Stimmung verbreiten zu dürfen. Mit fröhlichen und besinnlichen Melodien werden sie dem heiteren und genussvollen Adventszauber einen feierlichen Rahmen verleihen.



In diesem Sinne wünschen wir euch allen vergnügliche und erholsame Weihnachtsfeiertage sowie ein beschwingtes neues Jahr voller Gesundheit, Freude und Leichtigkeit.

Vorfriede auf stimmungsvolle Klangerlebnisse im Lieser- und Maltatal:

Fr. 20. Jänner 2023	Neujahrskonzert	19.00 Uhr	Lodronsche Reitschule
Mo. 06. Februar 2023	Viva la Musica I	15.00 Uhr 17.00 Uhr	Lodronsche Reitschule
Di. 07. Februar 2023	Viva la Musica I	17.00 Uhr 18.30 Uhr	Lodronsche Reitschule
Mi. 08. Februar 2023	crescendo I	16.30 Uhr 17.00 Uhr	MS Rennweg
Fr. 10. März 2023	Volksmusikkonzert	19.00 Uhr	Festsaal Kramsbrücke
Sa. 18. März 2023	KIWANIS Förderkonzert	19.00 Uhr	Lodronsche Reitschule
Fr. 17. März 2023 Mo. 20. März 2023 Di. 21. März 2023 Fr. 24. März 2023	Viva la Musica II	17.00 Uhr	Lodronsche Reitschule
Mi. 22. März 2023	crescendo II	14.30 Uhr 16.30 Uhr 18.00 Uhr	MS Rennweg

Bericht: Musikschule Lieser-Maltatal

© Musikschule Lieser-Maltatal





Kinderbetreuungscenter Fischertratten

Neues aus dem KIZE

Draußen spielen ist mehr

Nirgendwo sonst als in der Natur haben Kinder die Möglichkeit, mit allen Sinnen aktiv zu sein. Blätter angreifen, Rinden berühren, Tiere beobachten, das Geräusch vom Wind in den Baumkronen, eiskaltes Wasser spüren, Sonne im Gesicht und sich körperlich herausfordern. Dreckige Hände und Freiheit um die Nase – das ist Glück!

Unsere Kinder haben das Glück einen Platz zur Verfügung zu haben, in dem wir genau das alles erleben können.

Jede Gruppe kann ihre Naturtage individuell und nach den Bedürfnissen der Kinder gestalten. Ein großes Dankeschön geht an Thomas Pöllinger, der die Organisation übernommen und an Michael Pschernig und Leo Pöllinger die Thomas beim Aufstellen tatkräftig unterstützt haben. Ein Dank gilt auch der Firma Rundholzhaus Florian Hubmann GmbH die das Holz zur Verfügung gestellt hat.




RE/MAX
Impuls Immobilien

Wir wünschen eine besinnliche Zeit und ein gesundes neues Jahr 2023!
...mit **RE/MAX Impuls** Ihren Träumen ein Zuhause geben!

Das Team von **RE/MAX Impuls** wünscht

FROHE WEIHNACHTEN!

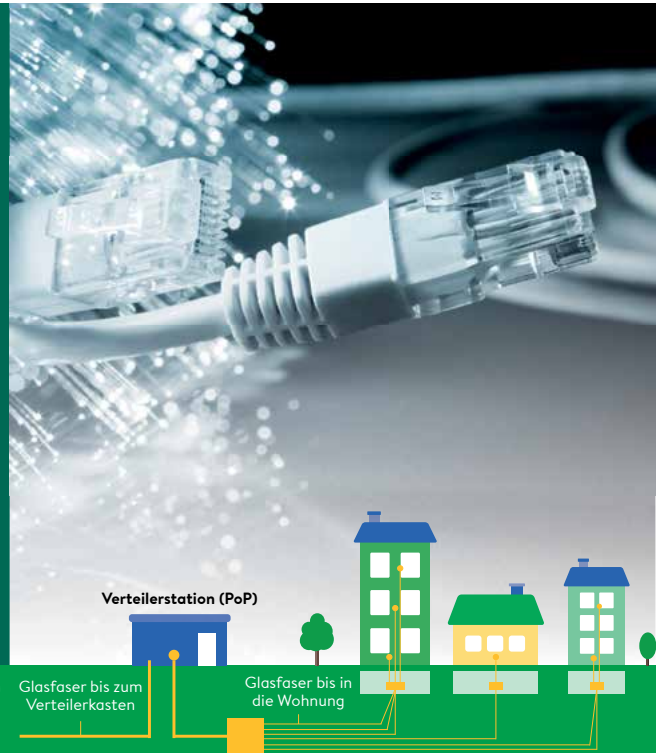
R.E.A.L. Immobilien Consulting u. Partner GmbH & Co KG | 9871 Seeobden | Thomas Morgenstern Platz 1 | 04762 - 81 799 | www.remax-impuls.at





Breitbandinitiative Lieser-Maltatal

MEINE GLASFASER VON KELAG- CONNECT



SIE IST DAS SCHNELLSTE MEDIUM DER WELT UND WIRD IM ZUGE DER DIGITALISIERUNG ZU EINER INFRASTRUKTUR, DIE IN IHRER BEDEUTUNG DEM STROM-, WASSER- UND TELEFONNETZ GLEICHKOMMT: DIE GLASFASER.

Gerade in den letzten Jahren ist unter anderem durch Home-Office, Home-Schooling, Smart Home oder Streaming der Bedarf an schneller Datenübertragung und stabiler Internetverbindung enorm gestiegen: Schnelles Up- und Downloaden großer Datenmengen, parallellaufende Anwendungen, ruckelfreies Streamen von Filmen und Serien in HD, Videotelefonie ohne Unterbrechungen sowie störungsfreies Arbeiten im Home-Office – all das verlangt nach einer großen Bandbreite. Stetig wachsende Datenmengen bringen bereits jetzt einige Internetverbindungen an ihre Grenzen. Mit nahezu unbegrenzten Bandbreitenreserven ohne Leistungsschwankungen ist die Glasfaser die Technologie der Zukunft.

Kelag-Connect ist dabei ihr verlässlicher und regionaler Ansprechpartner. Wir bringen 100% Glasfaser in Ihr Zuhause, um damit maßgeblich zur Zukunftssicherheit der ländlichen Regionen in Kärnten beizutragen und Sie mit der ganzen Welt zu vernetzen.

Mit Ihrem Glasfaseranschluss von Kelag-Connect haben Sie eine eigene und exklusive Glasfaser in Ihrem Haus oder Ihrer Wohnung. Damit surfen Sie mit High-speed-Internet auf Ihrer eigenen Leitung und müssen die Bandbreite mit niemandem teilen. Zusätzlich steigern Sie so den Wert Ihrer Immobilie. In unserem Open-Access-Netz haben Sie die freie Wahl, welchen unserer Partner-Provider und welchen Tarif Sie wählen.

Weitere Informationen finden Sie online unter kelag.at/connect

kelag



pankratiumgmünd das haus des staunens

...wo sich Kunst und Wissenschaft erstaunt die Hände reichen

Wieder ein erfolgreiches Jahr voller Staunen!

Dem Haus des Staunens ist es in den letzten Jahren gelungen, sich zu einem der wichtigsten Ausstellungszentren Österreichs und weit über die Grenzen hinaus zu entwickeln. Ständig steigende Besucherzahlen und die Treue der Mitwirkenden und SponsorInnen gewährleisten auch in Zukunft das Bestehen des Projektes.

Hören, Sehen, Fühlen und Staunen!

Die Welt ist recht laut geworden und die leisen Töne gehen nur allzu leicht unter! Nicht so im Haus des Staunens: Wer staunt, wird eher still und hält inne; wer staunt, hält die Augen, die Ohren, ja oft auch den Mund offen. Und Offenheit führt zu Neugierde und Aufnahmefähigkeit.

Künstlerische und technisch eindrucksvolle Objekte diverser KünstlerInnen und MusikerInnen bieten sinnliche Erfahrungen mit Klängen und Schwingungen, häufig in Verbindung mit dem Element Wasser.

In **zahlreichen Experimentierstationen** kann man Schwingungen nicht nur hören, sondern auch sehen und spüren. Besonders eindrucksvoll und formenreich sind die von Alexander Lauterwasser entwickelten WasserKlangBilder, in denen er die Gestaltungsvorgänge von Schwingungen im Medium Wasser auf un-nachahmliche Weise sichtbar macht. Mit Hilfe der Wassertrommel, den Klangplatten, Sonoskopen und einem KlangSchiff kann man Klangfiguren selbst herbeizaubern und seinen „eigenen Ton“ auch visuell erleben...

Führung durch das Haus des Staunens:

Vieles selber ausprobieren, faszinierende Klang-Maschinen entdecken: dem KlangBoot und dem Tropfen-Schlagzeug ungewohnte Töne und Rhythmen entlocken. Klingendes, springendes Wasser an den Händen spüren, sich selbst in RiesenSeifenblasen einweben, durch den KlangGarten streunen, im begehbaren Labyrinth nach Spuren suchen und faszinierende Schwingungsformen des AugenKlanges (Pendulum Wave) erleben...

Auszeichnungen und Preise:

Unsere zwei aktuellsten Auszeichnungen, überreicht im Mai 2022 im Palais Hansen Kempinski, Wien:

MAECENAS Ö1 Publikumsvoting Hauptpreis für Kunst und Kultur

MAECENAS Anerkennungspreis
Kategorie Kunst und Kultur

Österreichischer und Kärntner Innovationspreis Kultur-Tourismus

Österreichischer und Kärntner MAEZENAS-Preis Jakob-Preis, Alpe-Adria | Grips-Preis Kärnten Österreichisches Museumsgütesiegel



Veranstaltungsrückblick 2022



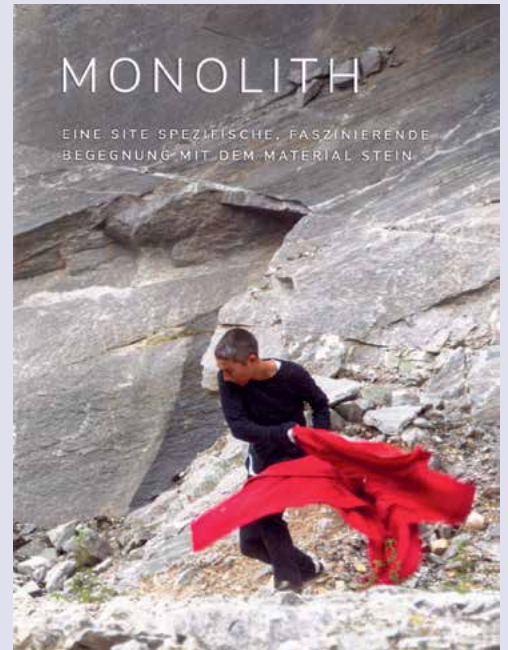
15. Oktober 2022

Konzert Duo Klak mit **Markus Fellner & Stefan Kollmann**

9. Oktober 2022

Kunst.Matinee – Skulptur, Tanz & Film

Georg Planer, Peter Paszkiewicz, Andrea K. Schlehwein, Andreas Gasser



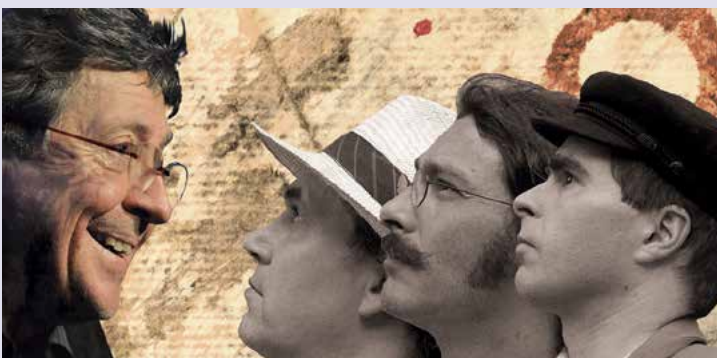
17. August 2022

Olena Uutai, "magic of the north"



16. Juli 2022

Konzert mit dem Gitarrenvirtuosen **Thomas Leeb**



27. Mai 2022

Lesung & Konzert mit **Antonio Fian & Kollegium Kalksburg**



Mai 2022

TV-Aufzeichnung "Österreich vom Feinsten"
mit **Hans Knauß**



28. & 29. Mai 2022

„Die Maschin“ – Präsentation & Performance
mit **Paul Skrepek & Andreas Platzer**

pankratiumgmünd das haus des staunens



Österreichisches
Museumsgütesiegel

...wo sich Kunst und Wissenschaft erstaunt die Hände reichen

Öffnungszeiten und Eintrittspreise unter www.pankratium.at und Telefon: +43 4732 31144
Individuelle Vereinbarungen für Führungen und Workshops möglich!



© DTP, Mag. Wolfgang Kury, Weibernstein | Foto: Peter Podpera, Wien, www.podpera.com

Mit freundlicher
Unterstützung durch:

APOTHEKE zum Hl. Geist <small>Mag. pharm. Theres Fuchs Hauptplatz 5, 4853 Gmünd in Kärnten T +43 4732 3144 F 0962</small>	weinberger <small>best of holtz</small> www.weinberger-holz.at	DOLOMITEN BANK			
NOTARIAT Gmünd <small>Dr. Mag. Theres Schindler Hauptplatz 20 4853 Gmünd www.notar-inhoerb.at</small>	MAG. THOMAS BORWAN DR. ERICH ROPPATSCH <small>www.erichroppatsch.at</small>	Gasthof Kohlmayr <small>Alte Postkutsche, Hauptplatz 17 www.gasthof-kohlmayr.at</small>	MORE <small>MAX SPITZMAYER Hauptplatz 17 www.more-gmued.at</small>		
Raiffeisenbank Lienz-Mallnitz	HASSLACHER NORICA TIMBER <small>From wood to wonders.</small>	SPORT ILLASCH <small>3853 GRANERLA, HAUSGRUB 77 74032 ILLASCH</small>			
Burgstaller Wolfshandl	ENERGIE PANKRATIUM	RE/MIX Impulse	SVANALPE	Huberts Kuchele	EUROPLAST <small>22200 Gmünd</small>
Jolly	Wellenreiter	FEINBAU	OPTIK SCHIFFER	Landmeister	

KÜNSTLERSTADT GmÜND WWW.STADT-GMÜND.AT **LAND KÄRNTEN**
Kultur



Klima- und Energie- Modellregionen



Klima- und Energie-
Modellregionen
Wir gestalten die Energiewende
Lieser- und Maltatal



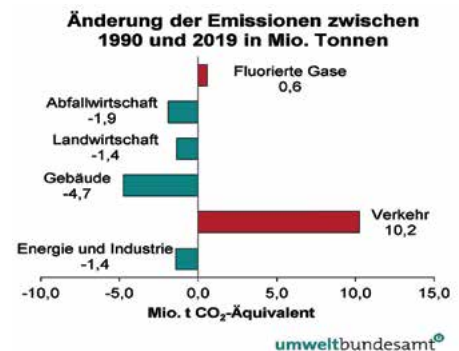
NOCKREGION

Mobilitätskosten - Darf's ein bisschen weniger sein?

Alles wird teurer, deshalb machen sich viele von uns Gedanken, wie wir sparen können. Ich möchte hier wieder einmal einen Blick auf das Thema Mobilität werfen, denn es können gleich zwei Ziele erreicht werden, wenn wir es schaffen, Privatautofahrten zu reduzieren.

- ✓ Geld sparen
- ✓ Klima schützen

Der Sektor Verkehr sorgt in Österreich immer noch für einen Zuwachs des CO2 Ausstoßes. (siehe Grafik). Es ist leicht und natürlich auch zum Teil legitim zu sagen, dass erst „die Anderen“ was machen sollen, bevor wir unser Verhalten ändern. Ich denke jedoch, dass wir die Kosten unserer geliebten Autos sehr oft unterschätzen und Alternativen dazu genauer unter die Lupe nehmen sollten. In Randregionen, wie bei uns im Liesertal ist es natürlich extrem schwer, auf ein Auto zu verzichten. Dennoch gibt es vielleicht für manche die Möglichkeit, etwas genauer in Richtung öffentlichen Verkehr, oder andere kosten- und klimaschonende Alternativen zu schauen. Da wäre unser Linienbusangebot im Stundentakt, das vielleicht nicht allgemein bekannt ist und das für manche Pendler nach Spittal interessant sein könnte. Wenn man die Kosten in Relation zum Klimaticket ansieht, könnte eine „kleine“ Gewohnheitsänderung eventuell zu bemerkenswerten Einsparungen führen:



Einsparungspotential zwischen Gmünd und Spittal:

Gmünd-Spittal	Preis f. Busfahrt	Kosten mit PKW	Ersparnis
Einzelkarte 4 Zonen Normalpr.	€ 5,20	€ 8,75	-€ 3,55
Tageskarte	€ 9,90	€ 17,50	-€ 7,60
Wochenkarte	€ 23,80	€ 87,50	-€ 63,70
Monatskarte	€ 73,50	€ 350,00	-€ 276,50
Jahreskarte Kärntner Klimaticket	€ 550,00	€ 4 550,00	-€ 4 000,00

Fahrplan zwischen Gmünd und Spittal:

ab Gmünd	an Spittal	ab Spittal	an Gmünd
06:02	06:18	14:42	15:02
06:50	07:15	15:42	16:02
07:02	07:18	16:42	17:02
08:02	08:25	17:42	18:02
09:02	09:22	09:22	09:22
...	...	weiter im Stundentakt bis 20:42	

Weitere Alternativen wären zum Beispiel, sich ein Auto mit Nachbarn, Freunden, Kollegen, etc. teilen, wenn es die Nutzungszeiten erlauben, oder z.B. das Angebot von www.ummadam.com nutzen.

In diesem Sinne wünsche ich frohe Feiertage und ein erfolgreiches neues Jahr!

Kostenüberlegungen:

Privates Auto → Kosten Busfahrt gleicher Strecke
Von Gmünd Hauptpl. bis Spittal/Zentrum sind es über die A10 ca. 17,5 km
Der Fahrkilometer wird durch die hohem Spritkosten mit € 0,50 bewertet - kann natürlich in beide Richtungen abweichen.



Ihr Hermann Florian
Klima- und Energiemodellregions-
manager Lieser- und Maltatal
Tel.: +43 699 1929 2939
hermann.florian@nockregion-ok.at
www.kem-lieser-maltatal.at





Kiwanis-Club Gmünd



Jahreshauptversammlung des Kiwanis-Clubs Gmünd

Vor kurzem fand die Jahreshauptversammlung des Kiwanis-Clubs Gmünd auf der Alten Burg statt. Präsident Sigi Lagger konnte zahlreiche Mitglieder begrüßen und berichtete anschließend über die vielen Aktivitäten seiner Amtsperiode. Aufgabe und Ziel des Kiwanis Clubs ist es, über diverse Charity- Aktivitäten Einnahmen zu lukrieren, welche in weiterer Folge zur Finanzierung unterschiedlicher Hilfs- und Förderungsprojekte für bedürftige Kinder des Lieser- und Maltatales verwendet werden. Großen Anklang fand heuer wieder das alljährliche Benefizkonzert in der Lodron'schen Reitschule, wo begabten Schülerinnen und Schülern der Musikschule Lieser- Maltatal eine Bühne geboten wird. Der Großteil der Einnahmen wird für die Förderung der besten Musiker der Schule im kommenden Jahr verwendet. Auch das Charity-Golfturnier des Clubs im Juni am Golfplatz Millstatt war wieder ein voller Erfolg, eine Unzahl von Sponsoren brachte die Charitykasse ordentlich zum Klingeln. Langjährige Tradition hat auch der sehr professionelle, gastronomische Auftritt der Kiwanis im Rahmen des Gmündner Handwerksmarktes. Dass es allen geschmeckt hat, zeigt schon der Umstand, dass am Sonntag Abend alles Essbare restlos ausverkauft war. Unterstützt wurden diverse Schulprojekte, eine vorweihnachtliche Einkleideaktion für Kinder aus sozial schwachen Familien, das Angebot mobiler Psychotherapie für Jugendliche sowie diverse Hilfsleistungen für in Not geratene Familien. Darüber hinaus konnten vom Club Spenden in beträchtlicher Höhe für Ankauf und Transport von Hilfsgütern in die Ukraine lukriert werden. Trotz einiger coronabedingten Ausfälle von Veranstaltungen war das abgelaufene Kiwanisjahr wieder sehr er-



Kiwanis

KC GMÜND IN KÄRNTEN



folgreich. Der Verein kann also mit Zuversicht in die Zukunft blicken, wenn es wieder darum geht, "den Kindern dieser Welt eine Brücke zu bauen". Im Anschluss an den Bericht des Präsidenten fanden Neuwahlen statt. Der neugewählte Präsident Günther Tragatschnig dankte seinem scheidenden Kollegen Sigi Lagger für seine souveräne Amtsführung und seinen uner müdlichen Fleiß bei allen Einsätzen und verlieh seiner Freude darüber Ausdruck, nun für ein Jahr lang an der Spitze der Gmündner Kiwanis stehen zu dürfen.

Weihnachtskonzert „Advent is a Leuchten“

Das Frauenensemble G'suacht & G'fundn, unter der Leitung von Eva Maria Egarter, nimmt euch mit auf eine Reise durch die Adventzeit. In dieser besinnlichen Stunde hört ihr geistliche und alpenländische Lieder, die euch ein Stück weit in die Weihnachtszeit tragen sollen.

Ort: Stadtpfarrkirche Gmünd

Zeit: Sonntag, 04.12.2022 mit Beginn um 16:00 Uhr

Wir freuen uns auf euer Kommen!



Adventsingen 2022

Der MGV 1834 GMÜND lädt zum Adventsingen am 17.12.2022 um 19.00 Uhr in die Stadtpfarrkirche Gmünd recht herzlich ein. Unterstützt werden wir vom MGV MALTA und den TULLNBERGDIRNDLN. Kartenvorverkauf 12 Euro, Abendkasse 15 Euro. Karten gibt es bei den Sängern, Dolomitenbank und im Tourismusbüro in Gmünd. Nach dem Singen gibt es heiße Maroni und etwas zum Trinken.

Wir freuen uns schon auf einen ruhigen und besinnlichen Advent mit Euch.





*Das schönste Geschenk zu
Weihnachten ist, dich in meinem
Leben zu haben!*

Die Gemeinderatsfraktion Liste Josef Jury/LJJ

*mit Bgm. Josef Jury, Vzbgm. Claus Faller, GR Christine Ebner,
GR Benno Wassermann, GR Reinhold Jank, GR Rudi Nussbaumer,
GR Peter Unterzaucher, GR Philipp Landsiedler*

wünschen Ihnen ruhige und besinnliche Stunden im Kreise Ihrer Lieben.

Zum Jahreswechsel frohe Gedanken und viel Zuversicht für das

neue Jahr 2023!

LISTE JOSEF JURY



Eisrunde ASKÖ Gmünd



Kärntnerstock-Turnier Termine Wintersaison 2023

Fr 06.01.2023

Lieser-Maltataler Kärntnerstockturnier

Beginn: 8:00 Uhr

Sa 14.01.2023

Gmündner Stadttturnier

Beginn: 8:00 Uhr

Sa 28.01.2023

Firmen- und Vereine Turnier

Beginn: 8:00 Uhr



Die Eisbahn beim Clubhaus kann jederzeit benützt und von Gruppen (z.B. Pensionistenvereinen) gebucht werden!

Obmann der ER ASKÖ Gmünd
Hannes Grünsangerl
(Tel: 0676 9211 408)



Starke Sommersaison 2022

In der heurigen Sommersaison konnte die Eisschützenrunde Gmünd Turniersiege beim SGS Spittal und ESV Möllbrücke und mehrere Stockerlplätze bei diversen anderen Turnieren erreichen. Bei der ASKÖ Meisterschaft schafften wir mit dem 3. Platz den Aufstieg in die ASKÖ Landesliga.

Höhepunkt in der Sommersaison war aber sicher der **Bezirksmeistertitel** beim erstmaligen Antreten in der Ü50 Klasse unserer jungen Mannschaft. Diese konnte in weiterer Folge auch bei den Landesmeisterschaften mit dem ausgezeichneten 5. Platz auf sich aufmerksam machen.

Großes Augenmerk für das Jahr 2023 wird auf der Jugendarbeit liegen. Der Stocksport wird 2026 das erste Mal olympisch sein und in Milano/Cortina wird um die ersten olympischen Medaillen gekämpft. Daher ist es noch umso wichtiger, für unsere Jugend den Eis- und Stocksport wieder attraktiv zu machen und eine spannende und lustige Zeit miteinander zu verbringen.

Gerne können sich Kinder und Jugendliche bei uns melden!

Eisschützenrunde Gmünd
Obmann Hannes Grünsangerl
Tel: 0676 9211 408



Bezirksmeister 2022 Ü50





Landjugend Lieser-/Maltatal



Die Landjugend darf auf ein gelungenes Vereinsjahr 2022 zurückblicken. Am 09. Juli ging unser Zeltfest „Trachtenrausch“ in Gmünd über die Bühne. Die Musikgruppe „Party-Hirschen“ heizten im Festzelt mit ihrer Stimmung richtig ein. Es war ein großer Erfolg für uns und die Organisationen für das nächste Zeltfest 2023 sind schon angelaufen. Im August feierten wir auf der Papsttratte in der Nöring traditionell unseren „Nöringer Kirchtag“, den wir mit einer Feldmesse und einem zünftigen Frühschoppen der TMK-Eisentratten starteten. Die Nachmittagsunterhaltung übernahm die Gruppe „Die Hinterkoglacher“. Und so ließen wir den 13. Nöringer Kirchtag gemütlich ausklingen. Im Herbst stand dann

unser nächster Pflichttermin an, das Erntedankfest in Gmünd und Eisentratten. Wir haben wieder alle gemeinsam an drei Nachmittagen die Erntekrone mit Blumen und Getreide gebunden. So konnten wir dann unsere Krone bei den beiden Erntedankgottesdiensten in der Stadtpfarrkirche Gmünd und in der evangelischen Kirche in Eisentratten präsentieren. Wie immer möchten wir herzlich Danke sagen für all unseren fleißigen Helferlein, die uns im Hintergrund bei all unseren Veranstaltungen unter die Arme greifen und uns unterstützen.

**Alles Gute wünscht Euch
die Landjugend Lieser-/Maltatal**

Volkshochschule

Die Kärntner Volkshochschulen sind ein gemeinnütziger, nicht gewinnorientierter Verein, der in seiner heutigen Form seit über 60 Jahren besteht. Die Volkshochschulen bieten ein umfangreiches Programm zur allgemeinen und beruflichen Weiterbildung sowie zur bewussten Freizeitgestaltung in vielen Regionen Kärntens an. Unser komplettes Kursangebot finden Sie auf unserer Webseite www.vhsktn.at, ab Dezember 2022 können Sie hier bereits unser Kursprogramm für das Frühjahrssemester 2023 finden & buchen.

vollen Beitrag zur Erwachsenenbildung in Ihrer Region leisten. Alle Informationen finden Sie auf unserer Homepage und wir freuen uns, wenn Sie Teil des VHS Kursleiter:innen-Teams werden.

Gerne stehen wir für Anfragen und Beratungen zur Verfügung, Elisabeth Lasser, e.lasser@vhsktn.at, 050 477 7301.

Um unser Angebot auch in der Gemeinde Gmünd zu erweitern, sind wir immer auf der Suche nach motivierten und engagierten Kursleiter:innen. Gerne können Sie uns Ihren Kursvorschlag übermitteln und damit einen wert-

die kärntner
volkshochschulen





Hofladen Schiffer



Herzlich willkommen im
neu eröffneten Hofladen
in Kreuzschlach

Unsere Vision: Ein vielfältiges Angebot an preiswerten, regionalen, bäuerlichen Produkten für den täglichen Einkauf. Bei uns erwartet Dich, **beste Qualität zu einem fairen Preis**. Das Sortiment, welches sich durch die Zusammenarbeit von 17 regionalen Produzenten ergibt, umfasst mittlerweile über 300 einzigartige Produkte. Sehr wichtig ist uns die Qualität, auch wenn das heißt, dass das eine oder andere Produkt nicht immer erhältlich ist.



Bei uns findest Du:



Dürrer: Apfel-, Birnen-, Pflaumen- und Zwetschgenschnaps sowie auf Vorbestellung glutenfreies Gebäck, Kuchen und Kekse. **Eisennerei Sandrisser:** Eis in diversen Sorten. **Glanzermühle:** Mehl und Backmischungen, Polenta sowie Tolgg'n- und Heidenmehl. **Heinrichbauer:** Bauernbrot, Butter, Joghurt, Käse. **Holzkunst:** Unikate und Dekostücke aus Holz, Zirbenprodukte. **Imkerei Aschbacher:** eine Vielzahl an Honigprodukten. **Irschner Seifenwerkstatt:** Naturseifen. **Jutta** köstliche Kekse, Kuchen und Reindling. **Kreuzschlacher Nudelfabrik:** handgemachte Nudel in diversen Variationen **Lilg Katharina:** hand-gestrickte Socken. **Mentebauer:** Butter, Joghurt, div. Käse und Topfen. **Nussbaumer:** Edelsüße Kärntnerin – handgeschöpfte Schokolade. **Pollerus Urbas:** diverse Käse, Mozzarella, Camembert. **Schiffer:** Angusfleisch, Apfelchips, Apfelessig in div. Geschmacksrichtungen, Eier, Gewürzmischungen, natürliche Hausmittel, Kartoffel, Kräutertees in vielen Variationen, Sirup, Kräuterbalsam, Kräutersalze, Lavendelprodukte, Likör, Marmeladen, Obst und Gemüse der Saison, süß-sauer eingelegtes Gemüse, Waschmittel. **Strassmayr:** kaltgepresstes Rapsöl **Waidbacher:** Hanföle. **Wölfelbauer:** Vollkornbrot, Hauswürstel, Kochwürstel, Leberpastete, Salami, Speck, Sulze.





Immer die richtige **Geschenkidee**: Geschenkkörbe von klein bis groß. Bei uns findest Du ausgewählte Köstlichkeiten, die mit Kreativität und Liebe zum Detail für Dich gepackt werden. Auch Geschenkgutscheine kannst Du bei uns erstehen!

Wir, die Genuss-BAUERN der Region, wünschen eine schöne, besinnliche Adventzeit, frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr!

Familie Schiffer mit Freunden

Unsere Öffnungszeiten:

So findest Du uns:

Hofladen mit dem gesamten Sortiment und persönliche Beratung:

Freitag: 14:00 – 18:00
Samstag: 9:00 – 18:00

Selbstbedienungsladen mit einem Auszug aus dem Sortiment.

24h – 7 Tage die Woche

Folge der Beschilderung vom oberen Torbogen in Gmünd → ca. 3 km Richtung Sonnalm Stubeck!

Hofladen Schiffer | Oberkreuschlach 3-2 | Tel.: +43 (0) 664 9692 656 | shop@abhofverkaufschiffer.at | www.abhofverkaufschiffer.at

Unseren Kunden und Geschäftspartnern wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2023!

Wolfgang PIRKER Elektrotechnik

E-Installation	9853 Gmünd
Photovoltaik	Hauptplatz 24
Blitzschutz	T**43(0) 4732 2107-0
Audio/Video	F**43(0) 4732 4160
Sat	M*43(0) 676 5552107
Handy	office@elektro-pirker.at
Haushalt	www.elektro-pirker.at



ERSTES WASSERKRAFTWERK IN KÄRNTNER KÜNSTLERSTADT VERSORGT 200 HAUSHALTE

In der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten erzeugt seit dem heurigen Mai das erste Kleinwasserkraftwerk am Landfraßgrabenbach sauberen Strom. Die gesamte bauliche und technische Infrastruktur der Ausleitungsanlage wurde in weniger als einem Jahr erstellt. Spektakulär anzusehen war während der Bauphase die Zustellung des Betons zur Wehranlage, diese erfolgte punktgenau auf dem Luftweg mittels Transporthelikopter. Im Maschinengebäude des Gemeindekraftwerks sorgt eine 3-düsige Pelton-Turbine in vertikalalachsiger Ausführung für ein Maximum an Effizienz. Mit dem Neubau deckt die Stadtgemeinde den Strombedarf von ca. 200 Haushalten nun zu 100 Prozent aus nachhaltigen Ressourcen.

Die ob ihrer zahlreichen kulturellen und künstlerischen Veranstaltungen auch als Künstlerstadt bekannte Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten liegt am Zusammenfluss von Lieser und Malta an einer wichtigen Nord-Süd-Transitroute der Alpen. Die Stromgewinnung aus Wasserkraft durch die Malta-Kraftwerksgruppe spielt in der gebirgigen Region eine wichtige Rolle für die gesamtösterreichische Energiewirtschaft. Der Kraftwerksverbund in den Ausläufern der Hohen Tauern schafft im Turbinenbetrieb eine Leistung von 891 MW, gemeinsam mit den 406 MW im Pumpbetrieb kommt man auf eine maximale Leistung von 1.237 MW, dies entspricht in etwa zwölf Prozent der Lastspitze in Österreich. Dank ihrer flexiblen Betriebsweise kann die „Wasserbatterie“ Spannungsschwankungen im heimischen Stromnetz zuverlässig ausgleichen und darüber hinaus Spitzenenergie liefern.

ERSTES WASSERKRAFTWERK DER KÜNSTLERSTADT

In der rund 30 Autominuten von der Malta-Hauptstufe entfernten Stadtgemeinde Gmünd ist Bürgermeister Josef Jury stolz darauf, dass seit dem heurigen Frühjahr das erste Wasserkraftwerk im Ort sauberen Strom erzeugt: „Mit der Leistung der Großwasserkraftwerke vor der Haustür können wir zwar nicht mithalten, angesichts des steigenden Strombedarfs zählen aber natürlich auch die Erträge von kleineren Erzeugungsanlagen.“ Zur Stromerzeugung nutzt das zu 100 Pro-

Unter Volllast erreicht die 3-düsige Pelton-Turbine mit direkt gekoppeltem Synchron-Generator des Kleinwasserkraftwerks Landfraßgrabenbach knapp 250 kW Engpassleistung.



Foto: zek

zent im Gemeindebesitz stehende Kleinwasserkraftwerk das hydroenergetische Potential des Landfraßbach. „Das Gewässer war bereits durch bestehende Hochwasserverbauungen für Fische unpassierbar, wodurch dem Projekt von den behördlichen und mit Naturschutz betrauten Stellen nach einer vergleichsweise

kurzen Verfahrensdauer grünes Licht erteilt wurde“, so Jury.

BETON KAM GEFLOGEN

„Die im Oktober 2020 gestartete bauliche Umsetzung der neuen Kraftwerksanlage wich nur geringfügig von der Einreichplanung ab, beispielsweise bei kleineren Anpassungen der Druckrohrleitungstrasse. Eine wesentliche Veränderung gab es bei der Situierung des Entsanders an der Wasserfassung, dieser wurde aufgrund der geologischen Bedingungen nach Absprache mit den Experten der Wildbach- und Lawinerverbauung rund 20 m weiter bachabwärts errichtet“, erklärt Georg Fuchs vom Klagenfurter Zivilingenieurbüro Geos Consulting, das für die Gesamtleitung verantwortlich war. Der Einzug von maximal 120 l/s Ausbauwassermenge erfolgt durch den Grobrechen an einem 2 m breiten Tiroler Wehr. Um den Abflussquerschnitt des Gewässers möglichst wenig zu beeinträchtigen, wurde das Querbauwerk komplett überströmbar ausgeführt. Der mit einer elektrisch betriebenen Spülklappe ausgestattete Entsander wurde entsprechend großzügig dimensioniert, um den bei größeren Abflüssen hohen Geschiebetrieb aufnehmen zu können. „Eine Besonderheit des Projekts war sicherlich der Transport des Betons zur Wehranlage. Dabei wurde aufgrund der für die schweren Betonmischer-Lkws zu steilen Zufahrt auf die Dienste eines Transporthelikopters zurückge-

Zur Baustelle an der Wehranlage wurde der Beton mittels Lastenhelikopter transportiert.



Foto: GEOS Consulting

zek-VERLAG
Mag. Roland Gruber e. U.
Brunnenstr. 1, A-5450 Werfen



Rohrverlegungsarbeiten im Steilgelände. Der Kraftabstieg DN300 aus duktilen Gussrohren vom Hersteller TRM erstreckt sich über eine Länge von insgesamt 1,7 km.



Foto: GEOS Consulting

An der mit einem Tiroler Wehr ausgestatteten Wasserfassung erfolgt der Einzug von maximal 120 l/s Ausbauwassermenge.



Foto: zek

griffen. Dies hat sehr gut funktioniert, der Beton wurde vom Piloten punktgenau eingeflogen und konnte nach der Übergabe direkt verbaut werden“, so Georg Fuchs. Der rund 1,7 km lange Kraftabstieg besteht zur Gänze aus duktilen Gussrohren DN300 vom Branchenexperten Tiroler Rohre GmbH (TRM). Von der Wasserfassung bis zum Eintritt ins Krafthaus überwindet die komplett in zug- und schubgesicherter Ausführung verlegte Druckrohrleitung einen Höhenunterschied von knapp 250 m.

MODERNSTE TECHNIK IM KRAFTHAUS

Als Herzstück der Anlage lieferte die Osttiroler Maschinenbau Unterlercher GmbH eine 3-düsige Pelton-Turbine in vertikalachsiger Ausführung. Die elektrisch geregelten Düsen sorgen dafür, dass die Maschine auch bei reduziertem Wasserdargebot eine effiziente Energieausbeute erzielt. Bei einer Ausbauwassermenge von 120 l/s und einer Nettofallhöhe von 229,7 m erreicht die Turbine eine

Engpassleistung von 243 kW. Für die Umwandlung der kinetischen Energie sorgt ein direkt mit dem Laufrad gekoppelter Synchron-Generator vom oberösterreichischen TraditionsHersteller Hitzinger. Der luftgekühlte Generator mit 300 kVA Nennscheinleistung und 400 V Betriebsspannung wird von der Turbine mit 1.500 U/min angetrieben. Ebenfalls im Krafthaus untergebracht ist das gesamte elektro- und leittechnische Equipment der Anlage. Das Einleiten der vom Maschinensatz erzeugten Energie ins öffentliche 20 kV-Netz erfolgt an einem Transformator, der praktischerweise entlang der Druckrohrleitungsstrasse von Netzbetreiber Kelag neu installiert wurde. Somit konnte das Erdkabel zum Einspeisepunkt gemeinsam mit der Druckrohrleitung verlegt werden.

ÖKOSTROM FÜR 200 HAUSHALTE

Im Mai 2022, ca. 1,5 Jahre nach Baubeginn, lieferte das Kleinwasserkraftwerk Landfraß-

grabenbach zum ersten Mal Strom ins Netz. „Das Einschalten der Turbine war ein sehr freudiges Ereignis. Ich bin überzeugt davon, dass wir mit dem Bau des Gemeindekraftwerks eine richtige Entscheidung getroffen haben, die sich auch in wirtschaftlicher Hinsicht bezahlt macht“, sagt Bürgermeister Jury. Der Projektleiter bestätigt, dass die ersten Betriebserfahrungen die Planungsansätze voll bestätigen: „Die Wehranlage hat ihre erste Bewährungsprobe nach starken Gewittern tadellos überstanden. Aktuell ist man noch mit den Feineinstellungen und Restarbeiten beschäftigt, beispielsweise mit der Einbindung der Kraftwerkssteuerung in die Fernwirkanlage der Gemeinde, mit der auch die kommunale Wasserversorgung geregelt wird.“ In die Realisierung des Projekts flossen rund 1,4 Millionen Euro. Mit ihrer neuen Ökostromanlage kann die Künstlerstadt Gmünd nun den Jahresbedarf von ca. 200 durchschnittlichen Haushalten zur Gänze aus nachhaltigen Quellen abdecken.

Technische Daten

- Einzugsgebiet: 3,6 km²
- Ausbauwassermenge: 120 l/s
- Bruttofallhöhe: 243,7 m
- Nettofallhöhe: 229,6 m
- Druckrohrleitung: ca. 1,7 km duktiler Guss
- ø: DN300
- Hersteller: Tiroler Rohre GmbH
- Turbine: 3-düsige Pelton
- Turbinenachse: vertikal
- Drehzahl: 1.500 U/min
- Engpassleistung: 243 kW
- Hersteller: Maschinenbau Unterlercher GmbH
- Generator: Synchron
- Nennscheinleistung: 300 kVA
- Hersteller: Hitzinger
- Jahresarbeit: ca. 1.000.000 kWh

Udo Gasser, Technischer Leiter des Wasserkraftwerks, Josef Elbischger, Bauberater des Bürgermeisters, Josef Genser, Wassermeister und Bürgermeister Josef Jury (v.l.) beim Lokalausgensein von zek HYDRO in Gmünd im Juni.



Foto: zek

Redakteur: Mag. Andreas Pointinger
Tel.: 0043/(0)664 228 23 23
andreas.pointinger@zekmagazin.at



„Fit für's Leben“



Kostenlose, anonyme, mobile Unterstützung & Begleitung in Erziehungsfragen

Unsere Kinder auf die echte Welt vorbereiten – Ja aber wie?

Streit gibt es in den besten Familien!

Wir als Eltern möchten gerne, dass sich unsere Kinder gut entwickeln, glücklich und sicher sind, Freunde finden und, und und dass sie schließlich frohe junge Erwachsene werden, welche mit beiden Beinen im Leben stehen und dieses selbstständig und erfolgreich gestalten können. Was genau braucht es in der täglichen Erziehungsarbeit, damit dieses Ziel erreicht werden kann? In diesem Artikel möchte ich auf einige Stolperfallen aufmerksam machen, in die viele Eltern tapen, wie mir in den letzten Jahren immer wieder aufgefallen ist.

1. Wir haben Angst vor den Reaktionen unserer eigenen Kinder.

Ob der Schreikrampf des Kleinkindes, weil es nicht sofort etwas zu naschen bekommt oder ob das Schulkind die Lieblingstasse nicht bekommt, weil sie gerade im Geschirrspüler ist. Ob das tobende Kind, weil es trotz Hunger auf das Essen warten muss oder weil die neue Kleidung heute einfach zu kalt ist und deshalb etwas anderes angezogen werden muss. Ob der provozierende Jugendliche, weil das Handy erst nach Erledigung der Hausübung benutzt werden darf und auch die Freunde erst kommen dürfen, wenn die Schultasche gepackt ist. Viele, viele solcher Situationen ergeben sich im Laufe der Jahre. Hier ist es ungemein wichtig, klare Regeln aufzustellen und auf die Einhaltung zu achten – Tipp: Am einfachsten funktioniert das, wenn man konsequent ist – so entsteht nicht das Bedürfnis jedes Mal darüber zu verhandeln.

Bitte, liebe Eltern achtet, auf die Einhaltung dieser Regeln und gebt nicht nach! Wovor hast du Angst Mama/Papa? Lass das Kind einen Schreikrampf haben und in seinem Zimmer toben, bis es die Gefühle wieder unter Kontrolle hat. Mach dir nicht noch mehr Arbeit, nur um es deinem Kind recht zu machen. Noch viel wichtiger: Denk daran, was dein Kind lernt, wenn es bekommt, was es will, weil es rumbrüllt, weint oder gar tobt.

2. Wir sind kein Dorf mehr.

Früher hatten Busfahrer, Lehrer, Ladenbesitzer, Trainer und andere Eltern eine Art Freischein: Sie durften

ein unartiges Kind zurechtweisen. Sie waren Augen und Ohren der Eltern, wenn diese gerade nicht da waren. Alle hatten ein gemeinsames Ziel: Anständige Jungen und Mädchen großzuziehen. Leider kommt es in den letzten Jahren immer wieder zu Situationen, in denen dieses System nicht mehr funktioniert. Wenn heute andere Menschen als die eigenen Eltern es wagen, ein Kind zu ermahnen, sind die Eltern manchmal böse. Tadelt eine Lehrkraft den/die Schüler/in, so stürmen die Eltern in die Schule und schimpfen mit dem Lehrer/der Lehrerin, anstatt ihr Kind dafür zur Verantwortung zu ziehen, dass es sich in der Schule falsch verhalten hat.

Die Eltern der heutigen Zeit haben oft das Gefühl, perfekt sein zu müssen, um nicht von anderen verurteilt zu werden. Wenn ein Kind einen Schreianfall in der Öffentlichkeit hat, treffen die Eltern vorwurfsvolle Blicke der Passanten. Stattdessen würde ich mir als Erziehungsberaterin und Mutter dreier Kinder wünschen, dass wir einander unterstützen. Das Kind brüllt höchstwahrscheinlich gerade, weil die Eltern den Forderungen des Kindes nicht nachgeben. Wie wäre es denn, die Eltern zu unterstützen? „Ich weiß, es ist hart, Grenzen zu setzen – vor allem in der Öffentlichkeit, Sie machen ihren Job als Elternteil gut!“ Die vorwurfsvollen Blicke sollten, wenn schon, in Richtung Kind gehen und nicht Richtung Eltern. Diese Haltung sollten wir uns wieder aneignen und als Dorf gemeinsam an einem Strang ziehen!

3. Wir machen es uns manchmal zu leicht.

Eltern haben so viel zu tun wie noch nie und ich bin dankbar dafür, dass man es sich mithilfe von Handy und Co leichter machen kann, wenn es nötig ist. Ich finde es großartig, dass man lange Wartezeiten beim Arzt oder bei Reisen mithilfe eines Handys oder anderer elektronischer Geräte gut überbrücken kann. Lass dich als Elternteil aber nicht dazu verführen, das Kind auch im Restaurant, beim Wickeln, beim Essen... auf diese Weise zu beschäftigen.

Kinder müssen Geduld lernen. Sie müssen lernen, sich selbst zu beschäftigen. Ein Baby muss lernen, sich selbst zu beruhigen, Kinder müssen lernen zu warten, bis sie dran sind. Ablenkung durch Medien mögen im Moment zwar sehr hilfreich sein aber diese bereiten einen nicht auf das echte Leben vor!





4. Wir haben zu niedrige Ansprüche.

Wenn sich Kinder schlecht benehmen, egal ob in der Öffentlichkeit oder zu Hause, zucken die Eltern oft mit den Schultern, als würden sie sagen: „So sind Kinder eben.“ Ich versichere euch: So müssen sie nicht sein. Unbestritten, Kinder haben sehr unterschiedliche Charaktere. Was das setzen von Grenzen betrifft, haben Eltern von temperamentvollen Kindern ungleich mehr Erziehungsarbeit zu leisten als Eltern von ruhigeren Kindern. Kinder sind zu viel mehr fähig, als die meisten Eltern von ihnen erwarten. Egal ob es gute Manieren sind, Respekt vor älteren Menschen, Pflichten, Großzügigkeit oder Selbstkontrolle. Du denkst, dass (d)ein Kind beim Essen nicht stillsitzen kann? Falsch. Du denkst, (d)ein Kind kann den Tisch nicht abräumen? Wieder falsch. Bitte unbedingt auf die innere Haltung achten – „Ich wünsche mir, dass sich mein Kind benimmt“ – ist nicht dasselbe wie – „ich erwarte mir, dass sich mein Kind benimmt.“

Ein Grund, warum sich Kinder (auch die temperamentvollen) nicht benehmen, ist, dass wir es nicht von ihnen erwarten! Stellen wir höhere Ansprüche und das Kind wird daran wachsen.

5. Eltern vernachlässigen ihre eigenen Bedürfnisse

Dass du als Elternteil dich zuerst um deine Kinder kümmerst und dann um dich selbst ist ganz natürlich und durch die Evolution geprägt. Ich bin dafür, einem Tagesplan zu folgen, der die Bedürfnisse des Kindes berücksichtigt. Ich bin dafür, zuerst das Kind zu füttern und anzuziehen und dann sich selbst.

Aber manche Eltern von heute übertreiben es. Sie vernachlässigen ihre eigenen Bedürfnisse und ihr seelisches Wohlbefinden völlig. So oft bekomme ich mit, wie Mütter wieder und wieder aus dem Bett aufstehen, extra kochen, in der Früh noch schnell ein Kleidungsstück bügeln...um jeder Laune ihres Kindes zu gehorchen. Oder wie Väter alles stehen und liegen lassen, um quer durch den Tierpark zu rennen, damit ihre Tochter etwas zu trinken bekommt.

Es ist nichts falsch daran, dem Kind nachts nicht noch ein Glas Wasser zu bringen, wenn es schon eins bekommen hat; wenn das Kind nur Beilagen zu essen bekommt, da es das Fleisch nicht mag; es Kleidung aus dem Kasten anziehen muss, da das heutige Lieblingskleidungsstück gerade bei der Bügelwäsche ist. Der Vater im Tierpark macht nichts falsch, wenn er sagt: "Natürlich kannst du etwas zu trinken bekommen, aber du musst warten, bis wir zum nächsten Trinkbrunnen kommen." Es ist nichts falsch daran, gelegentlich "Nein" zu sagen oder das Kind zu bitten, sich eine Weile selbst zu beschäftigen, weil Mama gern allein aufs WC gehen oder einfach mal in einer Zeitschrift blättern möchte.

Ich Sorge mich, dass wir unsere Kinder durch zu wenig Klarheit bei der Setzung von Grenzen, durch zu niedrige Erwartungen an sie und durch das ständige Wegräumen vieler Hürden im Alltag und das permanente Hintanstellen der eigenen Bedürfnisse, zu selbstsüchtigen, ungeduldigen und unhöflichen Menschen erziehen, wenn wir so weitermachen. Es wird nicht der Fehler der Kinder sein - sondern unserer. Wir haben es ihnen nie anders beigebracht, nie etwas anderes von ihnen erwartet.

Liebe Eltern, traut euren Kindern mehr zu, erwartet und verlangt mehr. Mit klaren Grenzen und klaren Aussagen bzgl. der eigenen Bedürfnisse können unsere Kinder sehr gut umgehen. Lasst uns unsere Kinder gemeinsam richtig erziehen und sie auf den Erfolg in der echten Welt vorbereiten.

Solltest du die eine oder andere dieser Stolperfallen übersehen haben – scheue dich nicht – gerne unterstütze ich dich dabei, hier wieder einen für alle angenehmen Weg einzuschlagen.



Renate Schiffer
 Ob du als Elternteil, als Großeltern- teil, als Pädagoge Rat brauchst oder ob du als Kind oder Jugendlicher/Jugendliche Rat oder Hilfe brauchst - ich, Renate Schiffer, unterstütze dich gerne und das kostenlos, mobil und anonym.
 Dipl. Früherzieherin, Dipl. Kindergärtnerin, Dipl. Sozialpädagogin für Hort und Heim, Mag. der Familiensoziologie, systemischer Coach für neue Autorität in Ausb. und nicht zuletzt Mutter dreier Kinder

Ich bin unter folgender Nummer erreichbar:
0699/13631002





Bezirksgespräche

Am 10. Juli 2022 fanden die Bezirksgespräche mit Landesparteivorsitzenden und LH Dr. Peter Kaiser in der Künstlerstadt Gmünd im Stadtsaal des Schloss Lodron statt.

Die Vorfeldorganisationen der SPÖ Kärnten, PVÖ Kärnten, PVÖ Spittal, Naturfreunde Spittal/Drau, Volkshilfe Spittal/Drau und Gmünd, SJG Spittal/Drau und BSA Spittal/Drau wurden vorgestellt.

Es wurden über aktuelle Themen im Land, Bezirk und Gemeinden diskutiert und der Start in die Wahlbewegung für die Landtagswahl 2023 wurde in Oberkärnten offiziell begonnen.

Eine besondere Auszeichnung erhielt unsere Vizebürgermeisterin außer Dienst Heidi Penker für ihre besonderen Verdienste um die Frauenpoli-

tik und Frauenrechte in Oberkärnten. Heidi Penker wurde die Barbara-Prammer-Ehrendnadel verliehen!

Wir sagen vielen herzlichen Dank für Ihre jahrzehntelange harte Arbeit für

die Künstlerstadt Gmünd, die Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten und für die SPÖ Gmünd in Kärnten, sowie vor allem für die geleisteten Verdienste in der Frauenpolitik in der gesamten Partei! Danke Heidi!



Brazil meets Gmünd:



Am 16. September fand die Veranstaltung Brazil meets Gmünd unter der Organisation von Veronica Schell statt. Vizebürgermeister Philipp Schober besuchte gemeinsam mit neo-SPÖ-Bezirksvorsitzende Bgm.in Marika Lager-Pöllinger die brasilianische Kulturveranstaltung in Gmünd. Empfangen wurden wir durch den brasilianischen Botschafter Nelson Antonio Tabajara de Oliveira, der uns einen großartigen Einblick in die Kultur Brasiliens verschaffte.

Personelle Veränderung rund um die SPÖ Gmünd

Rückzug von Peter Gratzner als Bezirksparteivorsitzender der SPÖ Spittal an der Drau

Peter Gratzner hat das Amt als Be-

zirksparteivorsitzenden der SPÖ Spittal an der Drau aus persönlichen Gründen zurückgelegt. Er bleibt weiterhin als aktives Mitglied des Stadtrates und Gemeinderates der Stadt-

gemeinde Gmünd in Kärnten in der Kommunalpolitik und konzentriert sich auf das politische Tagesgeschehen in unserer Gemeinde.

Rücktritt von Gemeinderat Dominik Grutschnig

Dominik Grutschnig ist aus persönlichen Gründen als Gemeinderat der Stadtgemeinde Gmünd zurückgetreten. Wir haben diese Entscheidung als SPÖ Gmünd zur Kenntnis genommen und wünschen ihm weiterhin alles Gute für die Zukunft!

Angelobung von Gemeinderätin Sylvia Petschar

Aufgrund des Rücktritts von Gemeinderat Dominik Grutschnig wurde Sylvia Petschar zur Gemeinderätin angelobt und wir wünschen ihr Alles Gute für den Start in die Gemeindearbeit! Wir sind glücklich über eine sehr engagierte und belesene Frau in unserem Gemeinderatsteam und freuen uns außerordentlich auf die Zusammenarbeit!

Angelobung von Gemeinderat Herwig Genser

Gemeinderat Herwig Genser wurde als Ersatzmitglied des Vizebürgermeisters Philipp Schober angelobt, aufgrund des Rücktritts von Dominik Grutschnig. Wir bedanken uns bei Herwig Genser für die verantwortungsvolle Ausübung der Vertretungsfunktion im Falle einer Vertretung von Vizebürgermeister Philipp Schober.





*Frohe Weihnachten
und ein gesundes,
gutes Jahr 2023!*



Immer an
deiner Seite.

**Wünschen wir als SPÖ Gmünd
mit unserem gesamten neuen Team!**





Sozialausschuss sagt DANKE



Der Sozialausschuss sagt DANKE für 47 Jahre herausragende Arbeit für die Stadtgemeinde Gmünd im Sinne des Sozialen Engagements

Am Mittwoch, den 29.06.2022 trafen sich alle Sozialausschussobmänner/-frauen der letzten Perioden in denen Hedwig Egger als zuständige Mitarbeiterin für Soziale Angelegenheiten der Stadtgemeinde Gmünd tätig war, um ihr einen gebührenden Abschluss nach 47 Jahre herausragende Arbeit im Sinne des Sozialen Engagements in Gmünd darzubieten. Im Namen des in der letzten Periode tätigen Sozialausschusses unter Vizebürgermeisterin a. D. Heidi Penker, unter den Sozialaus-

schussobfrauen Sylvia Treven und Ulrike Moser, sowie unter dem Sozialausschussobmann Richard Pschernig sagen wir vielen lieben DANK für das geleistete der letzten Jahrzehnte und bedanken uns recht herzlich bei Hedwig Egger! Ein besonderes Dankeschön kommt vom derzeitigen Sozialreferenten und Vizebürgermeister Philipp Schober an Hedwig Egger: „Es war eine kurze Zeit mit dir als Mitarbeiterin, insbesondere aber eine sehr schöne und lehrreiche Zeit als neuer Vizebürgermeister! Vielen lieben Dank Hedwig, dass du uns in der Anfangszeit als Junge „Newcomer“ so unterstützt hast! Dafür tausend Dank!“

Bioladen „Wurzeln & Flügel“ sucht Nachfolge

Seit 2012 ist der Bioladen "Wurzeln & Flügel" ein gut frequentierter Fixpunkt am Gmünder Hauptplatz. Nun sucht Bio-Kaufmann Andreas Linhart, der das Geschäft 2017 übernommen hat, eine(n) Nachfolger(in): "Ich plane, ab August 2023 mit meiner Ehefrau einen neuen Lebensabschnitt zu beginnen und in Pension zu gehen. Wer Interesse an einer Übernahme des Bioladens und damit an einer sinnstiftenden, selbstständigen Tätigkeit hat, soll sich bitte bei mir melden."

**Kontakt: T: 0664-533 2464, oder
E-Mail: andreaslinhart@gmx.at**





Erntedankfest im Haus Gmünd

Am 13.10.2022 fand im Haus Gmünd eine Erntedankfeier statt. Im Beisein der Angehörigen hatten unsere Bewohner ein wirklich schönes Fest. Eröffnet wurde die Feier mit einem ökumenischen Gottesdienst, gestaltet mit Herrn Mag. Truskaller, Herrn Mag. Prischl, Fr. Agrinz und musikalischer Begleitung an der Orgel durch Fr. Egarter. Sehr gefreut haben wir uns auch über den Besuch der Kindergartenkinder vom KIZE Fischertratten mit den netten Betreuerinnen, welche mit schönen Liedern die Messe mitgestaltet haben. Danach verwöhnte uns das Küchenteam mit einem erstklassigen Vier-Gänge-Menü.

Anschließend sorgte Peitler Mathäus, auf seiner Ziehharmonika, für eine gemütliche Stimmung und einen gelungenen Ausklang. Wir vom Haus Gmünd bedanken uns bei allen fürs Kommen, die gute Laune und das schöne Fest und natürlich ein großes Dankeschön an Alle, welche die Feier vorbereitet und mitgestaltet haben.





HYLA ist Natur

Mach Atmen zum Erlebnis

*Die Inspiration und Überzeugung von HYLA lautet:
Ein gesundes Zuhause unterstützt und erhöht die Lebensqualität - Gesunde Luft sollte für jeden selbstverständlich sein, mit jedem Atemzug.*

HYLA arbeitet nach dem Vorbild der Natur - mit reinem Wasser. Wasser bindet Schmutz und hält ihn fest. Nasser Staub kann nicht mehr fliegen. Der Hyla überzeugt nicht nur durch seine weltweit patentierte Technologie, sondern auch durch die unzähligen Einsatzmöglichkeiten im Haushalt, wie beispielsweise Luftreinigung- und desinfektion, Nasssaugen, Saugwischen, Aromatherapie, Reizklima, Abstauben, Tiefenreinigung und vieles mehr.

Bei jeder Anwendung reinigt und aromatisiert der Hyla gleichzeitig die Raumluft und befreit diese von Feinstaub, Bakterien, Viren, Allergene, Milben uvm..

Sie haben schon nach wenigen Wochen der Anwendung bis zu 80 % weniger Hausstaub.

Gerne präsentiere ich Euch den HYLA und zeige Ihnen, wie Sie künftig nicht nur Zeit und Kosten sparen, sondern auch zu mehr Gesundheit und Wohlbefinden für Sie und Ihre Familie beitragen können.

SILVIA GRUBER
lizenzierte HYLA Vertriebspartnerin

s.gruber1990@gmx.at
0660/5488990

Hyla ist eines der gesündesten Luft- und Raumreinigungssysteme die es gibt - weltweit!

Lindert Symptome bei Lungenleiden und Neurodermitis



Ideal für Allergiker, Asthmatiker, Haustierbesitzer

kostenlos & unverbindlich



FRÖHE WEIHNACHTEN!

ÖFFENTLICHER NOTAR
MAG. DR. THOMAS SCHÖNLIEB
UND MAG. IRMA RAUSCHER
 MIT DEM TEAM
 DES NOTARIATES GMÜND





Seniorenbund Gmünd

Der Steirische Bodensee ist ein Juwel inmitten der Region Schladming – Dachstein. Die Abfahrt haben wir diesmal für unsere Langschläfer festgelegt, denn erst um 09.00 Uhr machten wir uns auf den Weg. Durch das Liesertal und den Katschbergtunnel fuhren wir vorbei an Schloß Moosham nach Mauterndorf. Über den Radstätter Tauern und durch das Ennstal vorbei an Schladming, gelangten wir durch das Seewigtal zum Bodensee. Unsere Wanderer machten sich vom Parkplatz Seewigtal Stüberl zu Fuß auf den Weg zum Gasthof Forellenhof. Dort wurden wir schon erwartet. Es hat nicht lange gedauert, bis wir die mit viel Liebe und verschiedene Arten zubereiteten Forellen genießen konnten. Unsere Erwartungen wurden voll erfüllt.



Danach blieb Zeit für einen Spaziergang rund um den See. Manche wagten sich bis zum Wasserfall vor und andere unternahmen sogar eine Bootsfahrt. Wie immer, die Zeit verging viel zu schnell. Die Heimfahrt über den Pass-Sölck und die Ludlalm blieb uns versagt, so mussten wir über dieselbe Strecke wie bei der Anreise nach Hause fahren. Nach einem kurzen Besuch in Schladming kehrten wir noch bei der Gnadenhütte am Radstätter Tauern ein. Da haben wir die gute Landluft, das beruhigende Läuten der Kuhglocken und den Anblick der gemächlich kauenden Kühe genossen. Als Abschluss gab es noch Spezialitäten wie Speck, Käse und Bauernkrapfen aus der eigenen Almwirtschaft. Es war ein gelungener Ausflug und wir freuen uns schon auf die nächste Ausfahrt.



Pensionistenverband Gmünd

Gut besuchtes Angebot

Nach der Sommerpause haben wir die wöchentlichen Aktivitäten wieder aufgenommen und freuen uns, dass diese sehr gut angenommen werden. Jeden Mittwoch findet unser Clubnachmittag statt. Ab 14.00 Uhr treffen sich spielbegeisterte Pensionistinnen und Pensionisten. Der Pensionistenverband lädt zu Kaffee und Kuchen ein. Donnerstags trifft sich die Gymnastikgruppe. Wenn die Übungen auch alle auf die ältere Generation abgestimmt sind, bemerken die Teilnehmer dennoch, wieviel nicht beanspruchte Muskelpartien eine einzige Übungsstunde aktiviert. Ebenfalls am Donnerstag und das ohne Sommerpause treffen sich die Kegler auf der Kegelbahn Krämmer. Spannende Wettkämpfe in zwei oder drei Gruppen sind jedes Mal garantiert.

Wenn sich jemand für die eine oder andere Aktivität interessiert – einfach vorbeikommen!

Frohe Weihnachten und viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr wünschen euch der Vorstand des PVÖ und

H. Kopynj





Wir wünschen Ihnen
ein **frohes Weihnachtsfest**,
alles **Gute, Gesundheit** und
ein erfolgreiches Jahr 2023.



www.dolomitenbank.at

Der Region verbunden.





FEUERWEHR GMÜND



AKTUELLES

Hochzeit von LM Johannes Platzer und seiner Julia

Am 23.09.2022, gaben sich unser Gruppenkommandant LM Johannes Platzer und seine Julia in der katholischen Kirche in Gmünd das „Ja-Wort“. Eine Abordnung der Freiwilligen Feuerwehr Gmünd überbrachte dem frisch vermählten Ehepaar die besten Glückwünsche für die gemeinsame Zukunft.



Wettkampfgruppe Gmünd

Beim Cupfinale im August in Rennweg, konnte unsere Wettkampfgruppe auf die Wettkampfsaison 2022 zurückblicken. Auf diesem Wege bedanken wir uns bei allen für die Unterstützung. Besonders bedanken wir uns bei Anton Wassermann, der uns neue Poloshirts gesponsert hat.



www.ff-gmuend.net





FEUERWEHR GMÜND

Atemschutzleistungsprüfung in Gold

Am Samstag, den 01.10.2022, nahmen drei Kameraden der Feuerwehr Gmünd am Bewerb um das goldene Atemschutz-Leistungsabzeichen teil. Am Areal des Kärntner Landesfeuerwehrverbandes in Klagenfurt, wurden von OBI Rudiferia Felix, HFM Egger Arno und HFM Hammer Andreas starke Leistungen erbracht.

Die gesamte Kameradschaft gratuliert zur hervorragenden Leistung!



Sicherheit zu Weihnachten

Gerade über die Weihnachtsfeiertage kommt es vermehrt zu Wohnungsbränden, welche durch trockene Adventskränze und Christbäume verursacht werden. Um dies zu verhindern, haben wir einige Tipps, wie Sie sicher durch die Adventszeit kommen!

Unsere Tipps

- Geeignetes Löschmittel parat halten
- Kerzen nicht unbeaufsichtigt lassen
- Kerzen in ausreichendem Abstand zu Vorhängen und trockenen Ästen aufstellen
- Brandfeste Unterlage verwenden
- Elektrische Beleuchtung bevorzugen
- Im Notfall den Notruf 122 wählen

Übergabe Einsatzstiefel an die FF-Gmünd

Am 02.11.2022, wurde durch unseren Vizebürgermeister Claus Faller und Herrn Johannes Koch der Firma Koch Brandschutz der erste Teil neuer Einsatzstiefel an die Kameradschaft der Freiwilligen Feuerwehr Gmünd übergeben. Der neue Einsatzstiefel „Haix Fire Eagle“ bietet



nicht nur höchste Sicherheit im Einsatz, sondern entspricht auch den modernsten Standards. Im Namen der gesamten Kameradschaft konnten sich HBI Edmund Glanznig und OBI Felix Rudiferia bei der Stadtgemeinde Gmünd für die Finanzierung bedanken.





FEUERWEHR GMÜND



EINSÄTZE

PKW-Brand mit mehreren Verletzten auf der A10 Tauernautobahn

Am Montag, den 25.07.2022, wurden die Feuerwehren Rennweg und Gmünd zu einem PKW-Brand auf die A10 Tauernautobahn in Fahrtrichtung Salzburg alarmiert. Laut ersten Informationen zufolge, sollte sich ein Wohnwagengespann im Bereich der Betriebsumkehre Eisentratten in Vollbrand befinden.

Beim Eintreffen wurden schon erste Löschversuche durch den Lenker des Pumpenfahrzeugs der Stadtgemeinde Spittal an der Drau vorgenommen. Laut dem Fahrzeuglenker trat zunächst dichter Rauch aus den Lüftungsschlitzen des Fahrzeugs aus. Beim Versuch das noch rollenden Fahrzeug zu verlassen bzw. beim Abkoppeln des Wohnwagens, wurden drei Personen unbestimmten Grades verletzt. Das Fahrzeug brannte komplett aus.



TERMINAVISO:

Am **4.2.2023** findet der
traditionelle **BALL**
der **FREIWILLIGEN**
FEUERWEHR GMÜND
im Stadtsaal statt.

Beginn: 20 Uhr





Dorfservice aktuell



Man muss die Feste feiern, wie sie fallen ...

Dorfservice hatte im heurigen Jahr gleich mehrere Gründe zu feiern.

Am 12. Juli 2022 feierten wir im Rahmen der Jubiläums-Feierlichkeiten 675 Stadtrecht „Gmünd in Kärnten“ auch 10-Jahre-Dorfservice in Gmünd. Vertreten mit einem

Informationsstand konnte Dorfservice Mitarbeiterin Anita Dullnig mit ihren ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen nette Gäste begrüßen. Vor allem das Glücksrad fand großen Anklang und Jung und Alt freuten sich über die Gewinne.



Anita Dullnig was die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen in diesen 15 Jahren geleistet haben. Sie haben 80.000 Stunden ihrer Zeit geschenkt, 50.000 Einsätze absolviert und haben dabei 1.000.000 Kilometer zur Unterstützung für die Bürger*innen in den 17 Dorfservice-Gemeinden zurückgelegt. Die 120 mitfeiernden Gäste freuten sich außerdem über das Video „15 Jahre Dorfservice“ von Helmut Wirsberger aus Kremsbrücke, der sich beim Dorfservice freiwillig engagiert.



Wir möchten unserem ehrenamtlichen und hauptamtlichen Team die Möglichkeit geben, in den Weihnachtstagen wieder Kraft und Energie zu tanken. Deshalb bitten wir um Ihr Verständnis, dass wir von 26. bis 31. Dezember 2022 im Betriebsurlaub sind. In dieser Zeit sind keine Dorfservice Einsätze möglich. Gerne sind wir ab 2. Jänner 2023 wieder für SIE da!

Wir möchten uns in diesem Zuge sehr herzlich bei Robert und Annemarie Striedinger, Hannelore Allmayer, Sylvia Treven, Eveline Lax und Johann Egger für ihr ehrenamtliches Engagement bedanken. Sie engagieren sich seit 10 Jahren – mit viel Herz und Freude - für die Menschen in ihrer Gemeinde.

„DANKE – ist der Höchstlohn für Freiwilligenhilfe. So viel Anerkennung bekommt niemand anderes.“

Wenn auch Sie Teil der Dorfservice-Familie werden möchten und Interesse daran haben sich freiwillig zu engagieren, dann melden Sie sich bei Anita Dullnig. Sie freut sich immer über „helfende Hände“.

Sein 15-jähriges Bestehen feierte Dorfservice am 16.09.2022 im Veranstaltungszentrum in Möllbrücke. Der Festvortrag von Frau Dr. Kriemhild Büchel-Kapeller zum Thema „Vom ICH zum WIR“ zeigte auf, wie wichtig sozialer Zusammenhalt und freiwilliges Engagement für eine gelingende Gesellschaft ist. Ein Jubiläum ist immer auch die Zeit, um Rückschau zu halten. Eindrücklich präsentierte

„Willst du den Zauber der Adventzeit spüren, lass dich von der Hektik nicht verführen.“ (OUPS)



In diesem Sinne wünscht Ihnen das Dorfservice-Team eine frohe und besinnliche Adventszeit.

So erreichen Sie Ihre Dorfservice Mitarbeiterin Anita Dullnig: Telefonisch: Montag bis Freitag von 08.00 – 12.00 Uhr, Tel.: 0650 / 99 22 270 Persönlich: Mittwochs von 9.00 bis 11.00 Uhr im Gemeindeamt. Gerne kommt Anita Dullnig, nach Terminvereinbarung, auch zu Ihnen nach Hause.





Verehrte LesefreundInnen!

Schon ist der Herbst da und die gemütliche Zeit im Lesesessel oder auf dem Sofa beginnt. Unsere Bücherei bietet eine Vielzahl an Neuerscheinungen und spannender Literatur für Groß und Klein. Eine neue Initiative betrifft die Kindergartenkinder des KIZE, die im letzten Jahr vor dem Schuleintritt sind. Die Kinder erhalten bei ihrem Bibliotheksbesuch neben einem Pixibuch, eine gratis Jahreskarte und können sich so mithilfe ihrer Eltern und unserer MitarbeiterInnen perfekt auf die Schule vorbereiten. Wir freuen uns auf viele interessierte Kinder!

Unser neues Angebot für unsere jüngsten LeserInnen: „Elfriede liest“!

Dabei erzählt und liest unsere Elfriede aus verschiedenen Bilderbüchern. Die Vorlesestunde findet jeden letzten Dienstag im Monat, um 16 Uhr statt. (außer in den Schulferien)



AVISO: Adventlesung mit Martina Kasmanhuber am Samstag, den 3. Dezember, 11 Uhr in der Bibliothek Gmünd.

Nachberichte

Vollmondspaziergang im August

Nach zweijähriger Pause durften wir heuer wieder zahlreiche Besucher bei unserem „12. Literarischen Vollmondspaziergang“ begrüßen, darunter auch viele unserer „Stammgäste“. An dieser Stelle vielen Dank für eure Treue! Der Vollmondspaziergang stand unter dem Thema „Erde-Feuer-Wasser-Luft, alles was du brauchst zum Leben“ und führte uns in den Gmündner Stadtteil Karnerau, an 7 wunderschöne Plätzchen, die teilweise sogar den Gmündner Besuchern nicht bekannt waren.

Heidemarie Penker trug am Hanffeld der Familie Waidbacher einen Text von Maria Sibylla Merian über die Metamorphose der Schmetterlinge vor.

Josef Gracher zog uns am „Karnerau Beach“ und am Teich mit seiner bühnenreifen Darbietung von Strophen aus 2

Balladen zu Wasser und Feuer in seinen Bann.

Brunhilde Gritzner saß auf einem „Monolithstein“ und befasste sich, in ihrem zum Nachdenken anregenden Text, mit dem „Patienten Erde“.

Blandine Unterasinger beschäftigte sich mit ihrem Element Luft und zeigte uns am alten Drahtseilbahnsteinbogen auch einige Luft-Heilübungen. Seifenblasen durften nicht fehlen.

Desiree und Hansjörg Penker brachten uns mit ihrem „Luftigen Streitgespräch“ am Teich zum Lachen.

Und **Annemarie Reichmann** brachte mit ihrem Text „Der Baum und das Wunder der 4 Elemente“ unter der großen Linde am Teich den Abend zu seinem krönenden Abschluss.

Wunderbar musikalisch umrahmt wurde der Spaziergang von Barbara Fian aus Seeboden, die ruhige, zu den Texten



© Gabi Lagger



© Gabi Lagger





© Gabi Lagger

passende Stücke auf ihrer Steirischen Harmonika vortrug. Hansjörg Penker, der uns schon über alle 12 Vollmondspaziergänge mit seiner Gitarre und seiner Stimme erfreut, war auch dabei. Ich möchte mich auf diesem Wege bei allen Akteuren des 12. Vollmondspazierganges für ihre unentgeltliche, begeisterte und engagierte Mitarbeit von ganzem Herzen bedanken. Als kleines Überraschungsgeschenk an die Besucher gab es heuer einen handbemalten Schlüsselanhänger mit den Symbolen der Elemente und einen Elemente-Tee. Bei allen Besuchern bedanken wir uns für die äußerst positiven Rückmeldungen, das Mitsingen und Mitatmen und das Bleiben auf ein Gläschen Wein. Ihr wart ein tolles Publikum! Dies alles spornt uns sehr zum Vollmondspaziergang im nächsten Jahr an. Wir freuen uns schon auf euch!

Eure Gabi Lagger, Bibliothekarin der Bibliothek Gmünd

Sommerlesepass 2022

Bei der Wahl der fleißigsten LeserInnen über den Sommerlesepass für Kinder, erhielt jedes teilnehmende Kind eine kleine Aufmerksamkeit. Gewonnen haben diese Challenge



mit den meisten Lesestempeln ex aequo Eva Aichholzer und Miriam Aichholzer. Wir gratulieren herzlich!

Ein Dankeschön an unser kleines fleißiges „Bienenchen“

Die 10-jährige Laurien Koch aus Eisentratten ist nicht nur eine eifrige, begeisterte Leserin, sondern unterstützt das Bibliotheksteam Freitag nachmittags auch tatkräftig bei seiner Arbeit. Herzlichen Dank, liebe Laurien!



Kasperltheater

Im August hat uns zweimal eine Kasperlbühne besucht. Unsere Kleinen konnten staunen und hatten viel Spaß. Diese Veranstaltung wurde vom Sozialausschuss der Gemeinde ermöglicht. Der Kasperl kommt sicher wieder! Termine werden zeitgerecht bekannt gegeben.





Das Team der Volkspartei
Gmünd wünscht
gesegnete Weihnachten
verbunden mit den besten
Wünschen für das Neue
Jahr und bleibt gesund!



KÄRNTNER
Volkspartei
Gmünd



JAHRESRÜCKBLICK 2022

DANKE!

Liebe Kulturbegeisterte
in Gmünd,
Liebe Freund:innen
der Künstlerstadt!



Die wunderbare MERIAN Ausstellung ist Geschichte! Nach einem letzten überwältigenden Besucheransturm am ersten Oktoberwochenende haben wir die Tore der Stadtturmalerie Gmünd für heuer wieder geschlossen. Und wir leiden! Denn Maria Sibylla Merian, diese großartige Künstlerin und Naturforscherin, ist uns ans Herz gewachsen mit ihren fantastischen Stichen, mit ihrem Mut und ihrer außergewöhnlichen Entschlossenheit, ihre Ideen und Vorhaben in die Tat umzusetzen: ein Leben für die Pflanzen- und Insektenwelt, kompromisslos, vorbildhaft. Wir haben wieder viel gelernt in der Vorbereitungszeit auf diese Ausstellung, und wir gehen reich an neuen Erfahrungen und Kenntnissen in die Programmierung des nächstjährigen Kulturjahres! Die didaktisch so wunderbar aufbereitete Schau die Kombination von 350 Jahre alter Kunst und den eindrucksvollen Arbeiten zeitgenössischer KünstlerInnen zum Werk Merians (Irene Andessner, Michael Bachhofer, Alfredo Barsuglia, Matthias Garff, Elisabeth Gschiel, Katharina Steiner und Marcin Zawicki) haben viele positive Reaktionen erhalten und für gute Stimmung gesorgt. Der große „Renner“ war auch heuer das vom österreichischen Künstler Moussa Kone gezeichnete und gestaltete Kinderbegleitheft zur Ausstellung in der Stadtturmalerie „Triff Merian in Gmünd“: Es hat unserem jungen Kunstpublikum eine spannende und interaktive Reise durch die drei Ausstellungsräume geboten, mit Suchspielen, Preisrätseln und vielem anderen. All das hat heuer unsere Stadtturmausstellung besonders ausgezeichnet, die, laut unserer Leihgeberin, die schönste MERIAN Ausstellung geworden ist, die sie bisher gesehen hat (und sie hat viele gesehen!).

Ich bedanke mich bei all unseren fleißigen und hochmotivierten Mitarbeiter:innen, die diese Ausstellung zum Erfolg haben werden lassen! Und natürlich bei unserer Kuratorin Julia Schuster für die sensibel gestaltete, didaktisch so wertvolle Ausstellung im Stadtturm! Ihr aller Einsatz war heuer gigantisch!

Und so nimmt es nicht Wunder, dass wir dieses Jahr ein noch nie in diesem Umfang dagewesenes positives Feedback auf unser Kulturprogramm erhalten haben. Noch nie waren die Besucher:innen nach ihrem Ausstellungsrundgang so beglückt wie heuer, und, noch nie war das Medienecho so groß und vielfältig wie dieses Jahr: Der britische Fernsehsender Sky, der ORF, die Weltkunst, der Spiegel, Profil, die großen deutschsprachigen Kunstzeitschriften PARNASS und WELTKUNST (ZEIT-Verlag), die Tageszeitung Die Presse und viele andere Medien haben heuer die Künstlerstadt und die MERIAN Ausstellung für sich und ihre Leser:innen entdeckt und begeisternde Berichte über ihren Besuch in Gmünd veröffentlicht.

Denn wahrlich hat die Künstlerstadt Gmünd auch heuer wieder ihren Besucher:innen ein ungemein vielfältiges und abwechslungsreiches Kulturprogramm geboten. Gerne denken wir an unsere diesjährigen Maltatorkünstler:innen zurück, an Brigitte Kranz mit ihren eindrucklichen Portraits mit Merian-Anklängen, an Stefan Wehmeier mit seiner beeindruckenden Bildserie über die Hohen Tauern und an Leo Mayr, der „ganz normale“ Menschen als Vorbild für seine kleinen, so aussagestarken Tonfiguren nimmt - alle ihre in Gmünd entstandenen Werke sind in kleinen Künstlerkatalogen festgehalten. Beeindruckt haben uns die Arbeiten der heurigen Gastkünstler:innen in der Altstadtgalerie, Rhea Standke, Anna Tatarcyk und Anica Hauswald, Gerda Obermoser und Georgina Krausz sowie des Landart-Künstlers Jan Langer und unserer heimischen Künstlerin Vanessa Steiner. Die wunderbaren Ausstellungen von Birgit Bachmann und Gerd Oblak auf der Alten Burg, von Käthe Schönle, Rhea Standke und Maja Ott in der Galerie Gmünd, von Nina Herzog in der Galerie Miklautz sowie die Ausstellung der Siegerarbeiten des zweiten Friedenspreises für Fotografie aus unserer Freundschaftsstadt Osnabrück haben viele Künstlerstadt-Besucher:innen begeistert. Die Hausgalerien und Galerieateliers unserer zahlreichen heimischen Künstler:innen waren und sind starke und einzigartige Anziehungspunkte in unserer Stadt.

Hier ein paar Fotoimpressionen rund um die MERIAN Ausstellung:



Vorbereitungen zur MERIAN Ausstellung im grande finale!



Heidi Penker in ihrem „Reich“!



Stadtturm-Foyer in voller Pracht ...



„Hoher“ Besuch in der MERIAN Ausstellung: Dr. Sabine Haag, Generaldirektorin des Kunsthistorischen Museums, (Leihgeberin), und Dr. Hans Peter Haselsteiner.



Ausstellungsansicht aus dem vierten Stock.



KI-Mitarbeiterin Michaela Hofmann im begeisternden Einsatz im Stadtturm.



Kreative Tiere aus Naturmaterialien entstehen nach dem geführten Ausstellungsbesuch in der Malwerkstätte Gmünd.



Die MERIAN Literaturmatinee von und mit Angelica Ladurner, großartige Intendantin des Ensemble Porcia, war wieder ein ganz besonderes Kulturhighlight im heurigen Sommer.



Die Merian'sche Schmetterlingswiese im Innenhof der Galerie Gmünd in voller Pracht.



Wer hat während der MERIAN Ausstellungsdauer die meisten Schmetterlingsbeobachtungen an die Plattform www.naturbeobachtung.at des Naturschutzbund Österreich gemeldet? Mit sage und schreibe 399 Schmetterlingsmeldungen war Marlis Wurian unsere große Gewinnerin eines Original Merian-Kupferstiches!

Es sind vor allem die Gastatelierprogramme, der Aufenthalt internationaler, kreativer Kunstschaffender in unserer Stadt, die Gmünd lebendig und vielfältig und auch so weltoffen machen. Die junge österreichische Künstlerin Julia Bugram hat Gmünd in ihrem Motivationsschreiben um einen Gastatelierplatz im kommenden Jahr so beschrieben:

Liebes Kulturinitiativen - Team,

Ich habe bereits viel über die Künstlerstadt gehört und mir vor wenigen Tagen direkt vor Ort ein Bild davon machen können. Gmünd schafft das, was sehr viele Institutionen beim besten Willen nicht schaffen. Nämlich eine ganz natürliche Verschränkung von Kunst und Lebensraum – niederschwellig und ohne von oben herab zu agieren. So repräsentiert Gmünd zugleich einen wunderbaren Querschnitt durch das zeitgenössische Kunstgeschehen. Diese Herangehensweise, die Nähe zur Natur und auch wie Gmünd in seiner Ganzheit wirkt, hat auf mich einen verzaubernden Eindruck hinterlassen. [...]

Auch Tanztheater-, Literatur- und Musikveranstaltungen haben das heurige Kulturjahr auf so vielfältige Weise bereichert. Der Kunsthandwerksmarkt, von Heidi Penker so umsichtig geleitet, war wieder ein voller Erfolg, die Kurse der Sommerakademie Gmünd waren begehrt und bestens besucht. Qualitätsvolles Kunsthandwerk haben auch heuer wieder Tünde Linde Toll, Karin Klimbacher, Peter Melocco und Ruth Rindlisbacher im Kunsthandwerkshaus geboten. Und im Kulturkino Gmünd bieten wir noch bis Mitte Dezember jeden Donnerstag bestes Kinoprogramm. Schauen Sie doch auf unsere Website www.kuenstlerstadt-gmuend.at, um das Programm im Detail kennenzulernen und auch Karten zu reservieren.



Zum Ende des Kulturjahres gilt Ihnen, liebe Besucher:innen aus Nah und Fern, großer Dank, die Sie unser Bemühen um qualitativ hochwertige Kulturarbeit durch Ihr Kommen und Ihre Begeisterung auch heuer gewürdigt haben. Da macht es dann umso mehr Freude, das kommende Kulturjahr im Detail zu planen und neue, durchaus auch große Ideen zu verwirklichen.

BLEIBEN SIE UNS GEWOGEN!

Mit besten Grüßen,

Erika Schuster und das Team der Kulturinitiative

www.kuenstlerstadt-gmuend.at
KÜNSTLERSTADTGMÜND

PROGRAMM

November-Dezember 2022

EU XXL
DIE REIHE
WANDERKINO IM
21. JAHRHUNDERT



© Bild: AMOUR FOU – Flo Rainer

DO, 24. November, 19.00 Uhr

HOCHWALD

Regie: Evi Romen, Österreich 2021, Spielfilm, FSK 16, 110 Min

Der drogenabhängige und sensible Mario und sein Jugendfreund Lenz möchten mit Anfang 20 die Enge ihres Südtiroler Dorfes hinter sich lassen und brechen gemeinsam nach Rom auf, wo Lenz sein Schauspielstudium antreten wird. Mario bleibt unerlaubt seinen Arbeitsplätzen fern, um in Rom sein Glück als Tänzer zu versuchen. Am ersten Abend in der ewigen Stadt besuchen sie eine Gaybar und werden Opfer eines Attentates. Lenz stirbt. Mario überlebt unversehrt. Die Reaktionen im Dorf auf seine alleinige Wiederkehr werfen Mario endgültig aus der Bahn. Dann trifft er auf Nadim, der in der Fußgängerzone den Koran verteilt. Mario fühlt sich zu ihm hingezogen, und ausgerechnet bei ihm und seinen gläubigen Brüdern findet er Halt.

Auszeichnungen (Auswahl): Diagonale 2021: Bester Spielfilm, Bestes Kostümbild; Zurich Film Festival 2020: Goldenes Auge bester Film Sektion Fokus D/Ö/CH; Österreichischer Filmpreis 2021: Bester Darsteller, Bestes Kostümbild, Beste Musik; Romy 2021: Beste Kamera Kino; Nominierungen (Auswahl): Österreichischer Filmpreis 2021: Bester Spielfilm, Bestes Drehbuch, Beste Kamera, Beste Maske, Bester Schnitt



© Bild: Polyfilm Vertrieb

DO, 1. Dezember, 19.00 Uhr

ROSAS HOCHZEIT

Regie: Icíar Bollain, Spanien 2020, Spielfilm, FSK 6, 100 Min

Kurz vor ihrem 45. Geburtstag beschließt Rosa, dass es Zeit für einen radikalen Wandel in ihrem Leben ist. Immer hat sie für die anderen gelebt, in ihrem Job als Kostümbildnerin bis zum Umfallen gearbeitet, den Vater zum Arzt begleitet, sich um die Kinder ihres Bruders gekümmert. Von heute auf morgen verlässt sie Valencia, um sich im alten Schneiderladen ihrer Mutter in einem kleinen Küstenort den Traum vom eigenen Geschäft zu erfüllen. Aber es ist nicht so leicht, das Leben in die eigenen Hände zu nehmen. Der Job, ihr Vater, die Geschwister, ihr Freund und ihre Tochter, alle mit ihren eigenen Plänen und Problemen: Das Handy hört gar nicht mehr auf zu läuten. Rosa beschließt, ein Zeichen zu setzen: Sie will heiraten. Und diese Hochzeit wird eine ganz besondere sein.

Auszeichnungen (Auswahl): GOYA 2021: Bester Original Song, Beste Nebendarstellerin; Gaudí Awards 2021, Spanien: Beste Hauptdarstellerin; Sant Jordi Awards 2021, Spanien: Bester spanischer Film; Cinema Writers Circle Awards 2021, Spanien: Bester Film, Beste Hauptdarstellerin; Filmfestival Málaga 2020: Spezialpreis der Jury, Bester Film



© Bild: Filmladen Filmverleih



DO, 8. Dezember, 19.00 Uhr

GROSSE FREIHEIT

Regie: Sebastian Meise, Österreich/Deutschland 2021, Spielfilm, FSK 14, 120 Min

Im repressiven Nachkriegsdeutschland wird Hans wegen seiner Homosexualität immer wieder eingesperrt. Im Gefängnis trifft er auf den verurteilten Mörder Viktor. Aus anfänglicher gegenseitiger Abneigung wächst über die Jahre Liebe. Auf drei Zeitebenen erzählt über eine Zeitspanne von 24 Jahren, beschäftigt sich das Drama mit einem dunklen Kapitel der bundesdeutschen Justizgeschichte. Auch wenn das Totalverbot 1969 aufgehoben werden musste, blieb § 175, der sexuelle Handlungen zwischen Personen männlichen Geschlechts unter Strafe stellte, bis 1994 bestehen.

Auszeichnungen (Auswahl): Cannes 2021 Sektion Un Certain Regard: Jury Prize; Diagonale 2022: Beste Bildgestaltung Spielfilm, VAM-Preis für außergewöhnliche Produktionsleistungen; Thomas-Pluch-Drehbuchpreis 2022: Hauptpreis; Europäischer Filmpreis 2021: Beste Kamera, Beste Filmmusik; Sarajevo Film Festival 2021: Bester Spielfilm, Bester Darsteller; Nominierungen (Auswahl): Österreichischer Filmpreis 2022: Bester Spielfilm



© Bild: Pandastorm Pictures



DO, 15. Dezember, 19.00 Uhr

SOULFOOD – FAMILIE GEHT DURCH DEN MAGEN!

Regie: Fernando Grostein Andrade, USA/Brasilien 2019, Spielfilm, FSK 6, 90 Min

Der 12-jährige Abe ist anders als seine Schulfreunde. Statt auf Autos, teure Kleidung oder Selfies steht er aufs Kochen. Heimlich durchstreift er nachts die Restaurants und Märkte der brodelnden Metropole New York auf der Suche nach neuen Inspirationen. Bei einem seiner Streifzüge begegnet er dem brasilianischen Streetfood-Künstler Chico. Dessen kreative Kochkunst vereint die unterschiedlichsten kulturellen Einflüsse. Das bringt Abe auf die Idee seine zerstrittene Familie durch eigene, neue Rezepte zusammenzubringen. Denn als Sohn palästinensischer und israelischer Elternteile kann er es keinem seiner Verwandten recht machen. Hin- und hergerissen zwischen den Religionen und Traditionen begibt er sich auf eine diplomatische Mission ganz im Zeichen des guten Geschmacks.

Auszeichnungen (Auswahl): The BAM Awards 2021: Bester Film; Washington Jewish Film Festival 2019: Publikumspreis; Holidays 365 International Film Festival 2020: Bester Darsteller Spielfilm, Beste Regie

Noch kein Geschenk für WEIHNACHTEN?



Unser Kulturkino-Gutschein ist ein ideales Geschenk für Groß und Klein.

Kartenreservierung unter
04732 2215-24





AUS DER REGION – FÜR DIE REGION

Kärntner Liga

Mit 12 Punkten nach 12 Spielen liegen wir leider auch dieses Jahr momentan im hinteren Drittel in der Kärntnerliga, jedoch hatten wir im letzten Jahr nach 12 Spielen auch nur 11 Punkte. Somit ist auch diese Saison alles noch offen. Dieses Jahr haben wir vermehrt auf den Einbau unserer Spieler der 2. Kampfmannschaft gesetzt und bei einigen Spielern (Marvin Metzler, Christoph Giger, Marcel Schönherr und Dominik Oberwinkler) haben sich schon wirklich großartige Erfolge gezeigt. Neuer Spieler in der Liga ist dieses Jahr nur Michael Grischening, der schon einmal in Gmünd 2006 – 2008 gespielt hat und ein Freund von Daniel Vasiljevic und Dino Begic aus Slowenien ist. Natürlich haben wir mit Niklas Hinteregger, Dominik Oberwinkler, Kevin Winkler, Philipp Platzer und unserem Kapitän Udo Gasser teilweise große Ausfälle aufgrund schwerer Verletzungen. Kevin, Niklas und Dominik sollten allerdings nun wieder fit sein oder bald werden und auch weitere Spieler aus der 2. Mannschaft werden immer wieder in der Liga eingesetzt.



1. Klasse B

Auch die 2. KM in der 1. Klasse B zieht mit der Liga gleich und hat momentan 12 Punkte nach 12 Spielen. Jedoch waren die letzten Spiele nicht einfach, da aufgrund der Verletzten doch einige Spieler auch in der Liga eingesetzt werden mussten. Jedoch glauben wir an unsere Jungen und an die jungen Spieler aus Lendorf von der U17 SG. Verstärkung haben wir auch durch die Spieler Maximilian Pirker, Michael Kohlmaier (ehemalige Jugendspieler Gmünd) und Sebastian Schweinzer (Ferndorf) erhalten. Auch mit unseren ganz Jungen Daniel Pichorner, David Steiner, Nico Egger, Killian Stirling und Jonas

Glanzig werden wir sicher noch viel Freude haben. Der Zusammenhalt in den Mannschaften, der Spaß am Fußballspielen, der Einsatz der ganzen Trainer und Betreuer werden uns dieses Jahr zeigen, dass vieles möglich ist. Das Trainer- und Betreuersteam in der 1 und 2 KM besteht aus Rudolf Schönherr, Philipp Platzer, Thomas Leitner (TM-Trainer), Michael Siller, Leonard Horvat und seit vielen Jahren Sigi Winkler.



Aus dem Nachwuchs:

In der Saison 2022/2023 haben wir insgesamt 9 Nachwuchsmannschaften:

Die Spielgemeinschaften des Lieser- und Maltatales mit einer U7 und einer U8 Mannschaft, die mit ihrem Trainern Patrick Pöllinger und Daniel Pucher die neuen Spielregulativen umsetzen müssen. Zwei U9 SG Mannschaften, die von Rudolf Karner trainiert werden. Eine U10 SG mit ihrer Trainerin Christina Schwarzenbacher und unsere U11 SG, wo Hermann Egger den Trainerposten von Heike Pirker übernommen hat. Unsere SG U13 mit den Trainern Didi Bayer und Markus Schiffer. Unterstützung bekommen die Trainer von Michael Podesser(TM-Trainer), Arnold Prax, Stefan Podes-





ser, Marcel Schönherr, Thomas Bacher, Ilija Pranjic, Robert Kohlbacher und auch vielen anderen Helfern. Vielen Dank für ihren unermüdlichen Einsatz für unseren Nachwuchs. Das Foto von der U13 wird in der nächsten Ausgabe abgedruckt, ebenso wie die Bilder von der U8 und U7.



Nach wie vor haben wir die Spielgemeinschaften in der U15 und U17 mit Lendorf und es spielen beide Mannschaften sehr erfolgreich in der Eliteliga. Einen sehr großen Anteil, dass diese Gemeinschaft funktioniert, leistet unser Trainer der U 15 Fritz Schabus, der ja wie schon erwähnt auch die UEFA-B Lizenz erworben hat. Wir sind nach wie vor immer auf der Suche nach weiteren



Trainerinnen und Trainern, die gerne mit Kindern in einem Verein arbeiten wollen.

Die Obfrau des FC ASKÖ Gmünd, Tamara Kramer wurde mit dem ASKÖ „move“ Ehrenamtspreis ausgezeichnet. Dieser Preis wird von der ASKÖ an verdienstvolle, jahrelang ehrenamtlich tätige Funktionäre vergeben. Tamara Kramer ist seit 2007 im Vorstand des Vereines und steht dem Verein seit 2012 als Obfrau vor und ist auch Obmann-Stellvertreterin im Klassenausschuss der Kärntner Liga und Vorstandsmitglied beim KfV. Neben der Unterstützung der Kampfmannschaft, die in der Kärntner Liga spielt, bemüht sich Tamara vor allem um beste Ausbildungsmöglichkeiten für den Nachwuchs.

Der ASKÖ „move“ Ehrenamtspreis wurde Tamara Kramer von ASKÖ Präsident Toni Leikam am 1.10.2022 im Rahmen des Liga Heimspiels gegen den SV Spittal überreicht. Weitere Gratulanten waren Günter Leikam, KfV-Präsident Mag. Klaus Mitterdorfer, Vizebürgermeister Claus Faller und der Obmann des SV Spittal Michael Pech.



In diesem Sinn bedanken wir uns ganz besonders auch bei unseren ganzen Mitarbeitern und Helfern für ihre Hilfe und Unterstützung, denn das sind die Personen, die gemeinsam alles am Laufen halten. Besonders in diesen schwierigen Zeiten standen alle zu hundert Prozent hinter unserem Verein. Auch vielen Dank unseren Sponsoren, Mitgliedern und Gönnern für ihre immerwährende Unterstützung, die uns enorm dabei helfen unsere Jugend gerade in diesen Zeiten weiterhin auszubilden und fördern.

Termine:

Am 19.11.2022 wird unser Preiswatten um 18:30 im Stadtsaal Gmünd stattfinden und vorher um 14:00 Uhr haben wir gegen Kraig unser letztes Heimspiel in diesem Jahr.

Am 21.02.2023 das GSCHNAS in Gmünd unter dem Motto: „GLANZ UND GLAMOUR“ eine prachttvolle Stadt!

Zum Schluss möchten wir noch allen ein frohes Weihnachtsfest und einen gesunden, guten Start ins neue Jahr 2023 wünschen.



**DER VORSTAND
DES FC ASKÖ GMÜND**





Große Feier „50 Jahre Freundschaftsvertrag Osnabrück -Gmünd“

Große Feier „50 Jahre Freundschaftsvertrag Osnabrück -Gmünd“ im August in Gmünd

Alle Teilnehmer waren Teil eines gelungenen Festes. Eingebunden in die Feierlichkeiten 675 Jahre Stadt Gmünd konnten alle Teilnehmer drei tolle Tage mit vielen Aktivitäten erleben. Festvorträge, Musikdarbietungen, Wanderungen und jede Menge persönlicher Begegnungen und nicht zuletzt viel Spaß ließen diese Tage zu einem unvergesslichen Erlebnis werden. Danke allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, vor allem unseren weit angereisten Freundinnen und Freunden aus der Friedensstadt Osnabrück.



Osnabrücker und Gmünder bei der Osnabrücker Hütte



Festakt: Unsere neuen Ehrenmitglieder mit Urkunde



Bieranstich am Hauptplatz

© Richard Krämer



Hans Jury übergibt ein Erinnerungsgeschenk an Helmut Rathmann



OBM Christina Pötter und 1. Vorsitzender Hans Jury

Alpine Themen für Menschen, die die Berge lieben



„Eine grössere Weltabgeschiedenheit lässt sich für wahr auf keinem anderen Berggipfel finden als auf der Wildspitze.“ Diese Worte notierte der Bergsteiger, Geograf und Schriftsteller Anton v. Ruthner nach seiner Besteigung des höchsten Gipfels der Ötztaler Alpen im Jahr 1861. Heute ist die Wildspitze, stolze 3768 Meter hoch, einer der populärsten Dreitausender des Landes. In den BergWelten, dem großen Gebietsthema des Alpenver-





einsjahrbuchs BERG 2023, erzählt der Fotograf Bernd Ritschel von seiner ganz besonderen, 45-jährigen Lebens- und Arbeitsbeziehung mit dem zweithöchsten Berg Österreichs. Dass dieser als Tourenziel so viele „Likes“, sprich Besteigungen, erhält, liegt unter anderem auch an den sozialen Medien, auf denen die Aktiven sich austauschen. Wie das funktioniert, beschreibt Georg Rothwangl anhand von alpenvereinaktiv.com, dem gemeinsamen Tourenportal der Alpenvereine. Zusammen mit vielen an-

deren trägt es dazu bei, dass die „Weltabgeschiedenheit“ Geschichte ist. Die Menschen am Fuß des Berges bedauern das sicher nicht. Im Bergsteigerdorf Vent und im hintersten Pitztal lebt es sich heute besser als zu Ruthners Zeiten.

Das neue Alpenvereinsjahrbuch eignet sich hervorragend als Weihnachtsgeschenk und ist in der Apotheke Fuchs um 22.-€ zu erwerben!

Ausflug der AV-Seniorinnen und Senioren zur Burg Hochosterwitz

Am 10. Oktober, dem Tag der Kärntner Volksabstimmung, unternahmen die AV-Seniorinnen und Senioren einen Ausflug nach Mittelkärnten. Auf dem Besuch standen die Burg Hochosterwitz, der Kraiger Berg und die Holzkirche zur Heiligen Dreifaltigkeit in der Gemeinde Frauenstein. Bei schönem Herbstwetter konnte der eindrucksvolle Burgkomplex über die 14 Torbauten erwandert werden. Anschließend ging es auf den Kraiger Berg, wo im Gasthof Raunig ein hervorragendes Mittagsmahl

ingenommen wurde. Derart gut gestärkt konnte uns Ing. Heinz Jury, der Bruder unseres Vorsitzenden, die Geschichte der evangelischen Kirche am Kraiger Berg schildern. Danach lotste er uns noch zur Kirche der Heiligen Dreifaltigkeit am Gray in der Gemeinde Frauenstein. Dafür ein herzlicher Dank! Bei der Rückfahrt durch das Gegendtal sah man noch die Spuren des verheerenden Hochwassers, welches heuer im Sommer gewütet hatte. Wir freuen uns schon auf die Ausflüge im Jahr 2023!



Ing. Heinz Jury erzählt



Im Burgmuseum



Die Kirche zur Heiligen Dreifaltigkeit



Die Gruppe vor der Burg Hochosterwitz





Bergrettung

Ereignisreicher Herbst

Nach einem recht (einsatz)ruhigem Frühjahr wurden wir im Sommer und Herbst zu mehreren Einsätzen gerufen. Besonders erwähnenswert ist hier die alpine Notlage einer vierköpfigen Bergsteigergruppe auf der Hochalm Spitze Ende September. Nachdem die Gruppe am Grat im Nebel die Orientierung verloren hatte und einige auch schon erschöpft waren, suchten sie unter einem Felsvorsprung Schutz vor Wind und Schnee und setzten einen Notruf ab. Da der Hubschrauber wegen der schlechten Sicht auch nur knapp bis unter die Villacher Hütte fliegen konnte, mussten die Bergretter von dort mehrere Stunden im Nebel bis zu den Personen aufsteigen und nach der Erstversorgung mit ihnen gemeinsam durch Dunkelheit und Schneegestöber wieder absteigen. Erst gegen 1 Uhr morgens kamen alle erschöpft, aber glücklicherweise unverletzt im Tal an.



Neuer Einsatzanhänger

Ein Projekt der besonderen Art steht nun knapp vor der Vollendung. Vor mehr als zwei Jahren begannen wir mit der Planung eines neuen Einsatzanhängers, um alle für Einsatzbereiche im Lieser-Maltatal, wie Suchaktionen, Kletter- und Eiskletterereinsätze, Canyoningunfälle, alpine Notlagen und technische Einsätze bestmöglich vorbereitet zu sein. Der Anhänger fungiert als vorgeschobene Materialkammer und kann auch als Einsatzzentrale mit autarker Stromversorgung verwendet werden. Die letzten Arbeiten sind noch im Gange und werden in den kommenden Wochen abgeschlossen. Mehr dazu in der nächsten Ausgabe.

Ich wünsche uns allen einen unfallfreien und gesunden Winter, und vor allem alles Gute in diesen





Radsportclub

Radsport-Leistungsmodell Gmünd

Ende September wurden die wöchentlichen Trainingsausfahrten mit den Kindern eingestellt. Eine schöne und unfallfreie Radsaison ist zu Ende. Freude und Spaß sowie körperliche Fitness standen immer im Vordergrund. Gute Freundschaften sind wieder entstanden und die gegenseitige Motivation brachte auch sportliche Erfolge. Der 13 jährige Niklas Graf aus Altersberg belegte im Kärntner MTB-Nachwuchscup in der Klasse U 15 Platz 1. Mario und Marion Hanschitz aus Gmünd nahmen an den Wettkämpfen im Kärntner Jedermannradcup 2022 sehr erfolgreich teil. Mario belegte in der Gesamt-Klassenwertung Platz 1 und Ehefrau Marion ebenfalls in der Gesamt-Klassenwertung Platz 2. Auch an diversen Marathonbewerben nahmen neben Mario Hanschitz auch noch Johannes Platzer aus Gmünd und Hans Klingenschmid aus Malta teil. Auch hier wurden Platzierungen im Spitzenfeld erreicht.



Wir wünschen weiterhin viel Freude und sportlichen Ehrgeiz

RSLM-Gmünd
Obm. Walter Stiegler



- **Feine Weihnachtsbäckereien**
- **Süßer Christbaumschmuck**
- **Trüffelkonfekt**
- **Marzipanglücksbringer für Silvester 2022**
- **Edelsüße Kärntnerin (neue Sorten Tafelschokoladen)**



9853 Gmünd, Hauptplatz 23
Tel.: 0 47 32 / 21 45



Familie Nußbaumer wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest und viel Erfolg für das Jahr 2023!





Aus Gmünds vergangenen Tagen



Nur morgens oder abends liefert die Sonne den Schatten, um die Kante der Ecken Richtung Stubeck hinauf zu erahnen. Zu keiner anderen Tageszeit stellt sie diesen Effekt zur Verfügung. Foto: Stubeckmandlerl.

Eine Grenze, ein locus und eine gruone Leiten

Die vorletzte Folge aus der Artikelreihe über Flurnamen richtet den Blick weiterhin auf den nördlichen Teil der Stadtgemeinde Gmünd, jenseits der Lieser. Westlich der Malta nimmt die Gemeindefläche einen Streifen vom Hattenberg mit bis vor die Ortschaft **Saps**. Dort legt sich die Grenze in die Malta und mäandert flussaufwärts bis vor den Ortseingang von **Fischertratten**. Noch vor der ersten Brücke steigt sie aus dem Wasser, spaziert über die Wiese Richtung Landesstraße und biegt dort rechts ab. In Richtung Süden fährt sie wieder bis vor die Siedlung **Grünleiten** zurück, umschließt diese wie das Dach eines Hauses und klettert anschließend im Zickzack den **Krainberg** hinauf. In der Folge wandert sie entlang der Kuppe der Ecken weiter hinauf.

Wie das Foto (oben) zeigt, markiert die frühe Morgensonne durch ihr Schattenspiel diese Bergkuppe. Sie lässt die **Sonnalm Stubeck** rechts liegen und läuft immer weiter nördlich hinauf bis zum Gipfel des Stubecks. Von dort erstreckt sie sich südöstlich bis zu einer Flur namens **Ochsenstand**, die sich selbstredend erklärt. Dann wendet sie sich wieder gegen Süden und fällt **IN der Ronnach** wortwörtlich in den Bach, nämlich den **Drehtalbach**. Diese flüssige Gemeindegrenze plätschert daraufhin ziemlich kurvenreich den Berg wieder hinun-

ter, bis sie in die Lieser mündet. Diese Grenzfindung zwischen Gmünd und Malta beschreibt auf weiten Strecken, wie von alters her Grenzen gezogen wurden: Flüsse und Berge bilden Markierungen, die offenkundig sind und die niemand bestreiten kann. Gewässer konnte keiner unbemerkt verlegen und schon gar nicht Berge versetzen. Die Geschichte der Grenzziehungen war von jeher eine des Streits und der Konflikte – im Kleinen wie im Großen.

Bevor nun die oben fett gedruckten Namen der Reihe nach behandelt werden noch eine kleine Ergänzung zum **Manās** aus den letzten Stadtnachrichten. Denn auch dieser Flurname läuft eine ganze Weile an dieser heutigen Stadtgemeindegrenze mit. Dies verdeutlicht eine Wanderkarte aus dem Stadtarchiv, die an die sechzig Jahre alt ist. Sie wurde intensiv benutzt, jede Faltung behelfsweise bereits nachgeklebt, kleine Teile fehlen. Sie stammt aus der Reihe der ersten KOMPASS-Wanderkarten, die das kartographische Institut Fleischmann anfertigte. Diese Karte erweitert den Verlauf dieses **Manās** noch ein ganzes Stück weiter die Kuppe hinauf, noch nach der Wegteilung oberhalb des Forchenbichls bis nahe an die Ecken. In einer frühen Urkunde betreffend Malentein findet sich der Rechtsbegriff Praedium.





Ein solches Praedium war ein Landgut in Form eines Herrenhofs von sehr weitem Umfang, das mehrere Mansen umschloss, die wiederum in kleinere Einheiten aufgeteilt werden konnten. Ein derartiges Herrengut unbekannter Größe – **Praedium Malentein** – stand im Eigentum des Grafen **Udalschalk von Lurn** († 1115), der es seinem Sohn Adalbero († 1135) vererbte. Noch heute liegt die Trennlinie zwischen der Gemeinde Malta und der Stadtgemeinde Gmünd auf einer alten **Vermesungslinie** des Hochmittelalters: ein Flurname mit gewichtigem Alter und vielen hundert Jahren treuer Weitergabe von Generation zu Generation.

Eine Richtungsänderung der Grenze liegt vor **Saps** (urkundlich 1481), später auch *Saips* oder *Säps* – 1782: *auf der Saps*. Die Siedlung verbleibt bei Malta. Dieser Name erscheint als Flurnamenrätsel. Laut dem ersten Kärntner Flurnamenforscher Kranzmayer verweist bereits die Verbindung mit einem Artikel darauf, dass es nicht zu den ältesten Weilern gehört. So kann man auch die Redewendung des Volksmundes „*in/auf der Mälting*“ erst der mittelhochdeutschen Sprachperiode zuweisen. Eine bäuerliche Namengebung vergibt Artikel frühestens ab der Hälfte des 11. Jahrhunderts (1050). Sowohl Kranzmayer (†) als auch Pohl, Kärntens Flurnamenexperten, teilen uns ihre Überlegungen zu diesem Namen nicht mit, sondern reihen ihn unter die Unklarheiten. Es gibt nicht viele Flurnamen, die sich dermaßen sperren, dass man keinerlei Hinweise bei den Spezialisten findet. Ohnehin bekommt man erst dann eine wissenschaftliche Auslegung, sobald eine eindeutige alte Verschriftlichung vorliegt. Man kann sich zunächst auf die Suche machen, ob sich im Umkreis der mit dem regionalen Siedlungsausbau beschäftigten Adeligen noch ein zweites Saps finden lässt. Nun entdeckt man nördlich des Klosters in Moggio Udinese in einem Seitental ein ebensolches Saps. Als kleines Nebental der Fella gräbt sich das **Aupatal** tief in die Kalkberge und verbindet Moggio mit Pontebba. Geschichtlich hat sich dieser Raum ähnlich entwickelt wie Malta. Er liegt im Hinterland genau zwischen zwei uralten Nord-Süd-Verbindungen, der Plöckenpass-Route im Westen bzw. der Kanaltal-Route im Osten. Wege, die bereits die Kelten nutzten und später die Römer ausbauten (östliche Route: Via Iulia Augusta). Beim mittelalterlichen Siedlungsausbau der Seitentäler durch das Kloster vermutet man ebenso noch keltische Restbevölkerung, also eine sprachlich ähnlich gelagerte Siedlungsgegend.

Die nächste Frage ist nun, ob sich irgendwelche Verbindungen zwischen dem Maltatal und dem Kloster in Moggio zeigen. Tatsächlich wird man in der Person des Edel freien **Walther de Malantin** fündig. Ab der Mitte des 12. Jahrhunderts tritt er einige Male als Zeuge bei Beurkundungen in Moggio auf. Die bayerische Geschichtsschrei-

bung berichtet über ihn als überregional hochangesehenen Reichsherren, eng verbunden mit den Tiroler Grafen und mit Brixen – wie es die Grafen von Lurn vor ihm auch schon waren. Er war ein gefragter Spezialist für Bergbau und pflegte beständige Kontakte zum Patriarchat Aquileia. Er war einer von den glücklichen zehn Prozent, die vom Kreuzzug 1147 (sogenannter Königskreuzzug bis 1149) lebend zurückkamen. Danach findet man ihn auch als Zeugen im Schirmbrief König Konrads für das Kloster Moggio – eines von vielen Beispielen seiner Stellung als **nobilis vir**. Noch in den Folgejahren zeigt er sich in Angelegenheiten des Patriarchats Aquileia. Man kann also durchaus davon ausgehen, dass es kein Zufall ist, wenn im Lauf des hochmittelalterlichen Landesausbaus sowohl an der Malta als auch hinter Moggio jeweils ein Saps erscheint. Für ihre Rodungsarbeiten organisierten sich die dafür zuständigen Adeligen Bauern aus allen ihren Verbindungen.

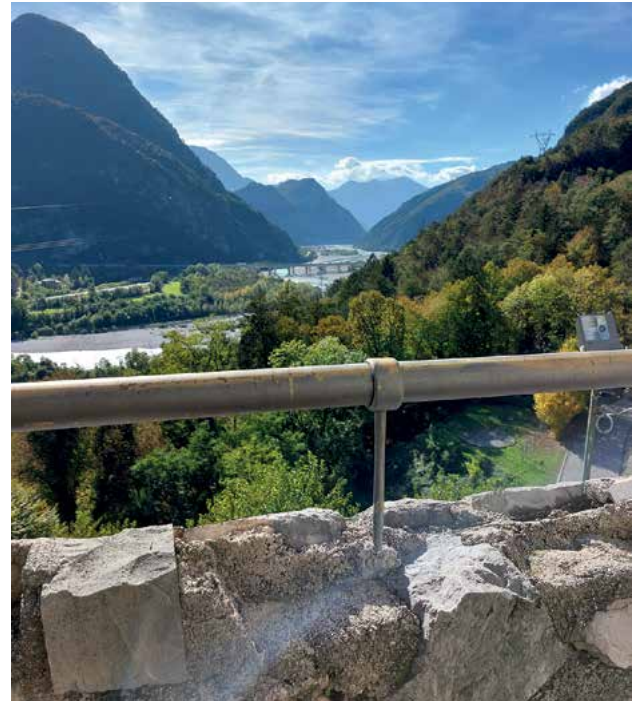
Deshalb wäre der nächste Schritt, ob sich eine Wortwurzel finden lässt, die sich im Großraum des alten Lurngaus in ähnlicher Weise zeigt. Aus deren Mitte wurde ja die Grafschaft Lurn gestellt. Zum Beispiel findet man ein *Sappada* im oberitalienischen Piavetal, das ursprünglich mit Bauern aus dem osttirolerischen Pustertal um Sillian-Heimfels besiedelt wurde. Als Rodungsname verweist Sappada auf die vorhergehenden **Holzschläge**. Das Werkzeug, um das geschlagene Holz wegzuschaffen, wird bairisch als *Sapie/Zappin*, romanisch *zappa* = Spitzhacke an einem langen Stiel bezeichnet, *womit der Holzknecht, Triftknecht oder Flößer in die Blöcke eingreift, die er weiterschafft*. Auch das Maltataler Saps an der Grenze der Stadtgemeinde Gmünd könnte sich in den Zusammenhang mit solchen Rodungen oder dem Abtransport des Holzes stellen, hier vor allem mit dem Holztriften. Dies alles gibt noch keine endgültige Klarheit, aber zumindest einen ersten Hinweis, in welche Richtung die Wortwurzel weist. Eventuell findet man zukünftig weitere Details bei den Experten. Manche Flurnamen geben eben mehr Fragezeichen als Antworten. Es ist zwar ein kleiner Seitensprung, aber das benachbarte Brochendorf stellte Kranzmayer ebenso zu seiner kleinen Restgruppe von sage und schreibe **drei** Kärntner Dorf-Namen, die er als unklar bis kaum deutbar einreihete. So ist es interessant, im Maltatal in so enger Nachbarschaft zwei derart eigenwilligen Namen zu begegnen.

Interessant ist die vorhergehende Geschichte vor allem mit den Ereignissen rund um die Siedlungsentstehung an der Mündung. Zeitlich befindet man sich mit Walther de Malantin in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts – an die hundert Jahre vor der ersten urkundlichen Erwähnung Gmünds (1252). Die Bauforschung setzte die Erbauung der Pankratiuskirche noch vor 1200. Das Mauerwerk der Langkirche zeigte dies deutlich mit sei-





Dem heutigen Kloster in Moggio ging ein römisches Kastellum voran, ein Wachturm mit entsprechendem Weitblick in das Fellatal. Ein Turm ist urkundlich bereits im 12. Jahrhundert nachgewiesen. Fotos: U. M.



ner Bautechnik. Üblicherweise ging jedem Kirchenbau eine kleine Ansiedlung voraus. Die beiden Experten schlossen eine erste Schutzbefestigung in Form von Holzpalisaden nicht aus. Eine steinerne Befestigung an der Mündung gab es damals noch nicht. Bereits vor zwanzig Jahren verwies die historische Forschung darauf, dass man den Begriff **Malontina/Malentin** der frühen Urkunden für die gesamte Region um die Malta inklusive des Mündungsgebietes zu verstehen habe. Die Eigenheit des Namens Malta, sowohl für den Fluss als auch für das Tal und die Hauptsiedlung verwendet zu werden, zeigt bereits dieses Gesamtgefüge. Auch das urkundliche **locus** übersetzt sich als Siedlungskomplex.

In diesem 12. Jahrhundert vollzog sich zusätzlich für das gesamte Gebiet ein **Eigentümerwechsel**. Frühestens 1124 schenkte Adalbero, der Sohn des Grafen Udalschalk, auf Befehl seines Bruders Bischof Altmann von Trient sein *Prædium Mallentein* der Propstei Suben. Mit dem Tod Altmanns (1149) starben die Grafen von Lurn im Mannesstamme aus. Dies war das Eintrittstor für Salzburg über den Katschberg hinweg. Die rechtlichen Vorgänge rund um diese Zweitstiftung Suben im heutigen Oberösterreich lenkte der Salzburger Erzbischof Konrad geschickt nach den Interessen des Erzbistums. War er es doch, der dem jüngsten Grafensohn von Lurn das Amt des Bischofs von Trient vermittelt hatte. Denn obwohl Suben kirchenrechtlich der Diözese Passau zu unterstellen gewesen wäre, ging es an Salzburg. Die Propste Subens stellte das Domstift Salzburg, eine juristische Person, die weltliche als auch geistliche Unter-

stützung für den Erzbischof darstellte, der aber den Handlungsrahmen vorgab. Das Archivmaterial Subens ist nicht mehr vollständig und auf verschiedene Archive verteilt. Die Anfänge der Siedlung an der Mündung liegen nach wie vor im Schatten, man kann jedoch Umrisse erkennen. Die Kreuzung, an der sich die Wege dieses Malentins und Gmünd endgültig trennten, kann nur über einen Umweg konstruiert werden. Hierbei helfen die damals entscheidungsbefugten Personen, ihre Verbindungen zueinander und die geschichtlichen Ereignisse, in denen sie eingebunden waren. Mehr darüber in einem eigenen Artikel.

Folgt man nun der Gemeindegrenze flussaufwärts weiter, bis zu ihrem nördlichsten Punkt im Maltatal, so erscheint dort **Fischertratten**. Der Name erklärt sich selbstredend. Das mittelhochdeutsche *trate* > *Tratt* = wo das Vieh herumtritt verbindet sich mit dem Beruf des Fischers zu einem zweigliedrigen Namen. Der Franziszeische Kataster zeigt die ursprüngliche **Fischertratte** östlich der Malta entlang Richtung Karnerau und unterscheidet zwischen der *Fischertratte* und dem *Fischertratter*. Diesen *Tratter* kann man hier als Bewohner der *Tratte* erkennen, was auch in vielen Fällen zum Familiennamen *Tratter* oder *Trattnig* führte. Das ganz Eigentümliche dieses Doppelnamens liegt darin, dass die Tätigkeit des Mannes der *Tratte* ihren Namen gab, aber die *Tratte* selbst wiederum dem *Fischer* seinen Familiennamen. Zwei Wörter führen hier sozusagen einen Tanz miteinander. Die mit Beginn des 19. Jahrhunderts bescheidene Siedlungseinheit von fünf Gebäuden samt einer





kleinen Kapelle besaß schon damals ihre Brücke. Bei der Anfertigung des Katasters trug der Beginn dieser Siedlung noch den Doppelnamen **Hilpersdorfer Aue**. Diese Auen zogen sich quer über den Talboden hinweg bis oberhalb des heutigen **Turnerhofs** (mittelhochdeutsch *turner/türner* = Turmwächter/-bläser bis hin zum Glöckner) zu Füßen des Krainbergs. Solche Auen waren Wiesen am Wasser oder in Wassernähe, die zum **Abmähen** bestimmt waren. Hilpersdorf selbst (1420 Hilprechtstorff) führt sich auf Dorf des *Hiltprecht* zurück und be ruft sich dabei auf den Besitzer. Der auf dem Kataster rechts oberhalb Aue auftauchende Flurname **Scheiben** entstammt dem mittelhochdeutschen *schîbe* und bezieht sich auf die Krümmung der Malta oder eines Weges.

An der Wohnsiedlung **Grünleiten** verlässt die Grenze die Straße und biegt links in die Wiese hinein. Dieser Name wird heute vorwiegend für die Bezeichnung der Wohnsiedlung verwendet. Es handelt sich dabei ursprünglich um einen Flurnamen. Laut dem Franziszeischen Kataster (**Grünleithen**) bezog er sich auf die Abhänge rund um den Treffenboden, beginnend etwa unterhalb des Bauern **Otzer** (von *etz* = umzäunte Weide/Weideplatz, davon *atzen* = abweiden lassen) bis an den **Kalvarienberg** heran. Diesem Bergnamen liegt das lateinische **calvaria** = Schädel zugrunde und ist nichts anderes als eine Übersetzung von Golgatha = Schädelstätte. Dieses Wort ist ein uralter Flurname für einen Platz in Jerusalem, der sich noch über das Alte Testament hinweg zurückverfolgen lässt bis hin zum Grab des Adam. Wer mehr darüber wissen möchte, findet eine gute Zusammenfassung im Internet unter wiki.edu.vn mit dem Suchbegriff Kalvarienberg/Golgatha. In Europa bezieht sich der Name auf die Kreuzigungsstätte in Jerusalem mit den Leidensstationen Christi. Wo drei Kreuze aufgestellt wurden oder andere Nachbildungen der Passion Christi, wurde es ein Kalvarienberg.

In der Sprache der Gegenwart erscheint die Grünleiten einfach als grüne Leiten, mit Bezug auf die Farbe Grün. Sprache ändert sich, langsam und unauffällig. So verrät auch dieser Flurname erst dann seine Bedeutung, wenn man weiter in die Vergangenheit der Wörter geht. Das althochdeutsche *gruoni* stand neben der Farbe Grün vor allem für den Pflanzenwuchs, das fruchtbare Grün der Vegetation, also für die im Saft stehenden Pflanzen im Hinblick auf ihr Wachsen. Es stellte gleichzeitig auch das Gegenteil von trocken/verwelkt dar. Hierher stellt sich auch das *Grummet* (grünen-mat) = Gras, welches *grüen* gemäht wird, nicht reif wie das Gras bei der Erstmahd. Speziell das bairische *gruen(en)* = **keimen, sprossen** bildet mit der Farbe Grün ein Begriffspaar. Dieses Grünleiten fügt sich in eine ganz besondere Ansammlung von Flurnamen im unteren Maltatal.



Franziszeischer Kataster 1826 Quelle: Land Kärnten KAGIS unter www.ktn.gv.at (CC BY 4.0)

Bei diesem **Grün** handelt es sich nämlich um ein **Schlüsselwort** einer uralten **Flurnamenkombination**. Es ist Teil einer ganzen Flurnamenreihe, mit der sich das untere Maltatal rund um den Bartelmann als neuer Fundplatz einer heidnischen sakralen Landschaftsnamengebung herausgestellt hat. Damit verbunden ist ein uralter Fruchtbarkeitsmythos, eine Jahreszeitengeschichte der Altvorderen. Auf diese Weise hat sich das untere Maltatal in die Carinthia I des Geschichtsvereins von Kärnten hineingeschrieben. Wer sich für diese Besonderheit interessiert, findet sie in der Ausgabe 2022, die im Dezember erscheint. Flurnamen wären nicht so kostbar, wenn sich damit nicht viele Elemente eines längst verschwundenen **Kulturlebens** öffnen ließen. Hier wurde eine Geschichte entdeckt, die man sich noch weit vor dem sagenumwobenen Domitian aus Millstatt in der Region erzählt hat.

In den nächsten Stadtnachrichten folgt der letzte Artikel aus der Flurnamenreihe mit den noch angekündigten Namensgeschichten rund um Krainberg, Ronnach und Drehtal. Quellen wie immer über das Stadtarchiv Gmünd, erreichbar auch über die Webseite stadtarchiv-gmuend.at (unter Kontakt). Gerne werden auch Anregungen, Wünsche oder auch Kritik angenommen.

Ulrike Mengeú
(Quelleninformationen über das Stadtarchiv Gmünd)





Spartage Bianca und Markus



Spartage Patricia und Harald

Spartage im Lieser-Maltatal

Vom 27. bis 31. Oktober fanden die Raiffeisen Spartage 2022 statt. Der Höhepunkt war der Weltspartag am Montag. Viele junge Sparerinnen und Sparer kamen in die Bankstellen der Raiffeisenbank Lieser-Maltatal um den Weltspartag gemeinsam mit uns zu feiern. Ein besonderes Highlight für unsere Erwachsenen war heuer das Glücksrad, welches mit regionalen Produkten aus dem Lieser-Maltatal bestückt war.

**FROHE WEIHNACHTEN
UND EINEN GUTEN RUTSCH
INS NEUE JAHR.**

Raiffeisenbank
Lieser-Maltatal

